

2010

JAHRESBERICHT 2010

ÖSTERREICHISCHE COMPUTER GESELLSCHAFT



Informatik in Wissenschaft und Forschung ... Informatik in Aus- und Weiterbildung ... Informatik in der Schule ... Informatik in Wirtschaft und Gesellschaft ... Die Österreichische Computer Gesellschaft

INHALT

INFORMATIK IN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

- 08 Themenschwerpunkt eHealth
- 10 Themenschwerpunkt eGovernment
- 12 Veranstaltungsübersicht
- 13 Festveranstaltung zum 90. Geburtstag von Prof. Zemanek
- 14 Studierendenexkursion 2010
- 15 29th International Conference on Computer Safety, Reliability and Security
- 16 International Conference on Web Engineering (ICWE 2010)
- 17 AARIT Konvent 2010
- 19 OCG Schriftenreihe
- 20 Wissenschaftliche Wettbewerbe
- 21 Arbeitskreise der OCG im Überblick
- 22 Arbeitskreise

INFORMATIK IN AUS- UND WEITERBILDUNG

- 34 ECDL und OCG Zertifikat in Österreich
- 38 Sophia Zertifikatstests - der Erfolg setzt sich fort
- 40 Sophia Business – die neue Testsoftware für das Personalmanagement
- 41 Seminarreihe: OCG Informatik Akademie 2010

INFORMATIK IN DER SCHULE

- 44 Themenschwerpunkt Schule
- 45 Jugend Informatik Wettbewerb 2010 (JIW)
- 46 Internationale Informatik-Olympiade (IOI) 2010
- 47 Biber der Informatik 2010

INFORMATIK IN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

- 50 Themenschwerpunkt Barrierefreiheit 2010
- 53 Themenschwerpunkt IT und Recht
- 55 Themenschwerpunkt IT-Sicherheit
- 57 Comptence Circle
- 58 OCG Impulse
- 59 Kulturinformatik

DIE ÖSTERREICHISCHE COMPUTER GESELLSCHAFT

INTERNATIONAL

- 62 Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS)
- 63 International Federation for Information Processing (IFIP)
- 64 EU Projekte der OCG

ZWEIGVEREINE UND KOOPERATIONEN

- 66 Österreichische Gesellschaft für Informatik (ÖGI)
- 67 Österreichische Gesellschaft für Informatikgeschichte (ÖGIG)
- 68 Österreichischer Verband für Elektrotechnik (OVE)
- 69 AARIT und ERCIM

IM ÜBERBLICK

- 70 Der Vorstand der OCG
- 72 Ehrenmitglieder der OCG
- 72 Komitees
- 74 Die Mitarbeiter
- 75 OCG-Mitglieder aus der Wirtschaft
- 76 Institutionelle Mitglieder der OCG
- 79 Statuten und Vereinspolitik



**OESTERREICHISCHE
COMPUTER GESELLSCHAFT**®
AUSTRIAN
COMPUTER SOCIETY

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichische Computer Gesellschaft

Präsident: ao.Univ.Prof. DI Dr. Gerald Futschek

Generalsekretär: Eugen Mühlvenzl

Wollzeile 1-3, 1010 Wien
Tel.: 01/512 02 35-0, Fax: 01/512 02 35-9
E-Mail: ocg@ocg.at, URL: www.ocg.at

Kontakt zur Redaktion: Mag. Christine Haas
Tel.: 01/512 02 35-51, haas@ocg.at

Layout&Satz: Therese Frühling

Fotos: Archiv OCG, Autoren, Privatarchive

Druck: „agensketterl“ Druckerei GmbH

Hinweis: Geschlechtsbezogene Aussagen in
diesem Magazin sind auf Grund der Gleichstellung für
beiderlei Geschlechter aufzufassen bzw. auszulegen.

Gefördert durch das Bundesministerium
für Verkehr, Innovation und Technologie.





JAHRESBERICHT 2010

„Förderung der Informatik und Kommunikationstechnologie unter Berücksichtigung ihrer Auswirkung auf Mensch und Gesellschaft“, so wurde es 1975 von den Gründungsmitgliedern der OCG in den Vereins-Statuten festgeschrieben. Welcher Weitblick in diesem Satz steckt verdeutlicht sich aktuell, wenn wir die permanente, ungebremste Weiterentwicklung der IT bis heute betrachten. Obwohl viele es noch nicht wahrhaben wollen, hat doch die Informationstechnik in fast allen Bereichen des Lebens Einzug gehalten und damit auch wesentliche Erleichterungen gebracht, wie z. B. im Alltag, Büro, zu Hause, in der Wirtschaft, Verwaltung, usw. Teile der Bevölkerung haben aber auch Angst vor dieser rasanten Entwicklung oder können aus verschiedenen Gründen nicht mithalten bzw. partizipieren. Hier ist Vorsorge zu treffen und Unterstützung zu geben, es muss das Entstehen einer Zweiklassengesellschaft in diesem Bereich mit allen Mitteln verhindert werden. Nicht zu vergessen, dass jede technische Entwicklung nicht nur Vorteile mit sich bringt, ganz wichtig ist das Aufzeigen von Negativentwicklungen und von Gefahren, ganz besonders dort wo die Privatsphäre des Einzelnen nicht mehr sichergestellt werden kann.

Hier verfolgt die OCG mit großem Engagement die Vermittlung und Anwendung des Nutzens der IT im Besonderen an Bevölkerungsgruppen, die aus verschiedens-

ten Gründen keinen oder nur erschwerten Zugang finden, wie nachfolgende Beispiele zeigen sollen, z.B. ECDL barrierefrei (ECDL für Menschen mit besonderen Bedürfnissen), das E-Learning - Projekt in Krankenanstalten für krebserkrankte Jugendliche, PC Start (z.B. für Senioren), E-Learning im Strafvollzug, das Lernmaterial für Schüler „You Start IT“, die ersten Schritte zum sicheren Umgang mit dem Computer. Verschiedenste Veranstaltungen und Medienarbeit unterstützen die diversen Aktivitäten.

Dies ist der letzte Jahresbericht unter meiner Verantwortung. Im Laufe des Jahres 2010 wurden bereits die Weichen für einen klaglosen Übergang auf meinem Nachfolger gestellt. Die erfolgreiche Entwicklung der OCG in den letzten Jahren konnte nur durch gemeinsames Teamwork, durch eigenverantwortliche und motivierte Mitarbeiter erreicht werden. Nicht unerwähnt darf in letzten 12 Jahren (1999-2011) der besondere Einsatz von Präsidentin Univ. Prof. Gabriele Kotsis und der Präsidenten o.Univ.Prof. DI Dr. A Min Tjoa und ao.Univ. Prof. DI Dr. Gerald Futschek bleiben, die den erfolgreichen Weg der OCG maßgeblich mitbestimmt haben. Viel wurde erreicht, sehr viel ist noch zu tun. Mein Dank gebührt allen die an diesem Erfolg mitgewirkt haben und schließe mit den besten Wünschen für die Zukunft der OCG!

Eugen Mühlvenzl
Generalsekretär der OCG

Informatik in Wissenschaft und Forschung



Themenschwerpunkt eHealth



eHealth ist definiert als der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) im Gesundheitswesen. Die Erwartungen an eHealth für die Zukunft des Gesundheitswesens sind groß. Einerseits soll damit die Effizienz und die Qualität der Gesundheitsversorgung gesteigert und andererseits sollen die Kostensenkungspotenziale gehoben werden.

Vor diesem Hintergrund hat die OCG eHealth zu einem Schwerpunkt gemacht und war über ihren **Arbeitskreis „Medizinische Informatik und eHealth“** führend an der Organisation der wissenschaftlichen Tagung zum Thema eHealth beteiligt, die vom 6.-7. Mai 2010 im Tagungszentrum Schloss Schönbrunn stattfand unter dem Motto:

eHealth2010 Health Informatics meets eHealth

In der vierten Ausgabe der jährlichen Tagung wurde als Themenschwerpunkt „Patient Cen-

tered Systems – Der Mensch im Fokus“ gewählt. Dem entsprechend lagen die Schwerpunkte auf Themen wie Ambient Assisted Living (AAL), patientenzentrierte Gesundheitsinformationssysteme, Telemedizin und Home Monitoring.

Die gut **250 Teilnehmer** kamen – neben Österreich – wiederum zu einem wesentlichen Teil aus Deutschland, vereinzelt auch aus anderen Ländern.

Die Tagung wurde vom AIT Austrian Institute of Technology (**AIT**) gemeinsam mit der Österreichischen Computer Gesellschaft (**OCG**), der Österreichischen Gesellschaft für Biomedizinische Technik (**ÖGBMT**), der Austrian Scientific Society for Telemedicine & eHealth (**ASSTeH**) und der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (**UMIT**) veranstaltet sowie von einer Reihe weiterer Partner (Ministerien, Fachgesellschaften und Berufsverbände) und Sponsoren aus der Industrie unterstützt.

Im Rahmen der Eröffnung überbrachte ao.Univ. Prof. DI Dr. **Gerald Futschek** die Grußworte der OCG. Als Hauptredner konnten unter anderem Prof. Dr. **Reinhold Haux** (Deutschland, derzeitiger Präsident der International Medical Informatics Association) und Prof. Dr. **Ratko Magjarevic** (Kroatien, zukünftiger Präsident der International Federation of Medical and Biological Engineering) gewonnen werden.

Die Tagung wurde von den drei Ministerien zuständig für Gesundheit (**BMG**), Wissenschaft



Univ. Doz. DI Dr. Günter Schreier
(Vorsitzender der Tagungsleitung) bei der Eröffnung

und Forschung (**BMWF**) und Verkehr, Innovation und Technologie (**BMVIT**) sowie einer Reihe von Sponsoren und Partnern aus der Industrie unterstützt. Verschiedene Industrieunternehmen zeigten in drei von der **IHE-Austria** organisierten Interoperabilitäts-Showcases, dass deren eHealth-Lösungen in der Lage sind, nahtlos zusammenzuarbeiten.

Das wissenschaftliche Rückgrat der Tagung war der von **Günter Schreier** geleitete „Arbeitskreis für Medizinische Informatik und eHealth“, eine gemeinsame Einrichtung der OCG und der ÖGBMT. Die stellvertretende Arbeitskreisleiter-



Eröffnungssitzung im großen Vortragssaal



Tolles Panorama bei herrlichem Wetter für die Pausen im Hof

rin, **Elske Ammenwerth**, koordinierte im Vorfeld der Tagung das wissenschaftliche Programmkomitee und das Review der 54 eingereichten Beiträge. Letztlich wurden 39 Beiträge zur Präsentationen in Form von Vorträgen oder Kurzpräsentationen mit Postern angenommen. Darunter waren die Finalisten des zum zweiten Mal durchgeführten Studentenwettbewerbs.

Vollversionen der wissenschaftlichen Beiträge sind einerseits im Tagungsband nachzulesen, der als Band in der OCG-Buchreihe,

Band 264, erschienen ist, und andererseits – gemeinsam mit den Präsentationen – auf der Tagungswebsite für den Download verfügbar (www.eHealth2010.at).

Das wissenschaftliche Programm wurde von gesundheitspolitischen Aspekten umrahmt, wie einer Podiumsdiskussion „Telemedizin auf Rezept“ und dem „Bundesländer-Benchmarking“, in dem unter dem Vorsitz von Frau Dr. **Susanne Herbek** (Geschäftsführerin der ELGA GmbH) Vertreter mehrerer Bundesländer die jeweilige

Strategie und den Status bei der Implementierung von eHealth darlegten.

Am Vormittag des ersten Tages wurden **Workshops** zur Interoperabilität sowie zu verschiedenen Aspekten der Telemedizin abgehalten, die insgesamt von knapp 100 Teilnehmern besucht wurden.

Zusammengefasst wurde das Ziel erreicht, eHealth in der vollen Breite darzustellen und jedem Teilnehmer etwas nach seiner Interessenslage zu bieten: „eHealth von globalen Herausforderungen bis zu nationalen Lösungen, von wissenschaftlichen Ideen bis zu eHealth live und zum Angreifen“.

Die Resonanz auf die eHealth2010 wird erneut als Auftrag verstanden, das Format für die **eHealth2011** beizubehalten, die vom 26. – 27. Mai 2011 wieder in Wien stattfinden wird: als ein permanentes Forum für die wissenschaftlichen Grundlagen von und die Auseinandersetzung mit eHealth.

Alle Details sind aus der Website ersichtlich: www.eHealth2011.at

Kontakt:
Univ.-Doz. DI Dr. Günter Schreier, MSc
Leiter des Arbeitskreises „Medizinische Informatik und eHealth“

Themenschwerpunkt eGovernment



FORUM
e | GOV

Das Forum eGovernment der Österreichischen Computergesellschaft ist eine offene und unabhängige Plattform, die Wissenschaft und Praxis im Bereich der Datenverarbeitung im öffentlichen Bereich verbindet. Arbeitsgebiete sind dabei sowohl das „klassische“ E-Government als auch elektronische Bürgerbeteiligung und Anwendungen der Datenverarbeitung im Gesundheitsbereich. Das Forum wird in fünf Arbeitskreisen tätig:

- AK Organisation
- AK Recht
- AK Technologie
- AK E-Democracy/E-Voting
- AK eGov Strategies

Arbeitskreise

Eine Initiative des Arbeitskreises **Organisation** ist es, Arbeitssitzungen als offene Diskussionsplattform für Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung zu organisieren sowie die Präsentation und Publikation der Ergebnisse im wissenschaftlichen Umfeld. Ein Highlight war die Veranstaltung der „Offene Session - Forschungsschwerpunkte, Innovationsmodelle und Umsetzungsstrategien für E-Government“ im Rahmen der IRIS unter der Leitung des Forums eGovernment. Zu Beginn dieser 90-minütigen Session wurden drei Impulsreferate präsentiert und anschließend mit den Anwesenden diskutiert.

Der Arbeitskreis **Recht** organisiert jährlich einen Workshop „E-Government“ beim Internationalen Rechtsinformatik Symposium IRIS. Das 13. IRIS, 25.-27. Februar 2010, stand unter dem Generalthema „Globale Sicherheit und proaktiver Staat im ökonomischen Kontext“ (www.univie.ac.at/RI/IRIS2010). Gastgeberin war traditionsgemäß wieder die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg. E-Government ist ein wesentlicher Teil des IRIS geworden. Der Tagungsband ist Roland Traummüller gewidmet.

Der Arbeitskreis **Technologie** beschäftigte sich im Jahr 2010 vor allem mit e-Government Architekturfragen und Interoperabilitätsanforderungen auch im Hinblick auf europäische Entwicklungen (http://ec.europa.eu/isa/strategy/index_en.htm) bzw. Projekten der europäischen Kommission gemeinsam mit Mitglieds-

staaten (STORK: www.eid-stork.eu, SPOCS: www.eu-spocs.eu, PEPPOL: www.peppol.eu, EPSOS: www.epsos.eu, ...). Dahingehend liefen auch die Vorbereitungen im Jahr 2010 für eine verstärkte Fokussierung auf Architekturfragen ergänzend zur Technologie ab 2011. Es erfolgten AK meetings zur Aufarbeitung bzw. Vorbereitung aktueller Trends (Cloud Computing - Workshop zum Thema „Cloud Computing“ im Anschluss an einen Vortrag von Dr. Stefan Ried von der Forrester Research in der BRZ GmbH, Nov. 2010, eID, Open Data, ...) aber auch Einreichungen bzw. Motivationen von Konferenzbeiträgen für diverse events (IRIS2010 / Salzburg, eeeGov days / Prag, eGov Konferenz / Villach, EGOV2010 / Lausanne, DEXA / Bilbao, ...).

Der Arbeitskreis **E-Democracy/E-Voting** organisiert jährlich die EDEM Tagung, die 2010 in Krems und 2011 wieder an der WU Wien stattfindet (<http://edem2011.ocg.at/>). Diese Tagung hat sich zu einer der führenden Tagungen in der EU auf diesem Gebiet etabliert, verstärkt wurde dabei die Zusammenarbeit mit führenden Journals, die eine Publikation der „Full Papers“ der besten Tagungsbeiträge ermöglichen. Der Arbeitskreis organisierte ebenfalls eine Sonderausgabe des international A-gerankten Journals Transforming Government: People, Process and Policy (TGPPP) zum Thema E-Demokratie, die 2011 erscheint.

Auf nationaler Ebene wurde eine Veranstaltung zum Thema „E-Partizipation im Verwaltungsv erfahren“ in Zusammenarbeit mit der Öster-

reichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) sowie eine Fachtagung zum Thema Europäische Bürgerinitiative veranstaltet. In diesem Zusammenhang wurde die Kooperation mit dem Österreichischen Institut für Europäische Rechtspolitik an der Universität Salzburg verstärkt.

Der Arbeitskreis **elGov: Strategies** bindet das Forum elGovernment an das Fach-Know-How der internationalen E-Government Community an und bietet auch der „Young Science“ einen Platz für Aktivitäten. Die Treffen des AKs finden im Rahmen internationaler Konferenzen statt, so wurden z.B. beim Internationalen Rechtsinformatik Symposium IRIS 2010 Workshops zu den Themen „E-Procurement“ und „E-Taxation und FinanzOnline“ sowie eine Fokus-Session zum Thema „Semantische Technologien in Staat und Recht“ abgehalten.

elGov Nachwuchspreis

Auf Ebene des gesamten Forums wurde zum zweiten Male der Nachwuchsförderungspreis elGovernment vergeben, dieses Mal mit starker Beteiligung deutscher Einreichungen.

Nach einem angesichts der qualitativ hochwertigen Einreichungen schwierigen Auswahlprozess wurde der Preis einer Arbeit zweier Wissenschaftlerinnen der TU Darmstadt bzw. der Universität Kassel, Dr. Lucie Langer und Dr. Zoi Opitz-Talidou zuerkannt

und wurde im Rahmen der Internationalen Rechtsinformatiktagung in Salzburg verliehen. Das Forum gratuliert herzlich! Auch für 2011 ist der Nachwuchspreis wieder ausgeschrieben, Einreichungen sind bis 30.9.2011 möglich.

Eastern European e-Government Days

2010 stand die Tagung unter dem Motto „Unleashing the Potential of e-Government: Beyond Simple Patterns of Electronic Service Delivery“ und fand vom 21.-23. April in Prag statt.

2011 wird die Tagung in Laibach in Kooperation mit dem Center for eGovernance Development (CEGD) stattfinden. Die Eastern European elGovernment Days ist eine von Wissenschaftlern und Praktikern anerkannte Plattform zur Förderung des internationalen Erfahrungs- und Wissenstransfers im Bereich E-Government.

Schwerpunktthemen in Prag waren u.a. Interoperabilität, E-Democracy & E-Participation, Umwelt- und E-Government-Integration, Semantische Technologien und E-Procurement.

Im Rahmen eines festlichen Abendevents wurde Herr Univ.Prof. Roland Traummüller der Ehrenpreis der Österreichischen Computer Gesellschaft für sein Lebenswerk auf dem Gebiet der Verwaltungsinformatik und des E-Governments verliehen. Das Forum gratuliert sehr herzlich!



Das Conference Dinner der 8th eelGov Days in Prag im Gemeindehaus, Plzenska restaurant statt.



OCG Mitarbeiter Wolfgang Resch würdigte die langjährigen Verdienste von em.Univ.Prof. Dr. Roland Traummüller um das OCG Forum eGovernment.

Ehrevorsitz:
em.Univ.Prof. Dr. Roland Traummüller,
Universität Linz

Leitung:
Univ.Prof. Dr. Alexander Prosser
Wirtschaftsuniversität Wien



Stv. Leitung:
Univ.Prof. Dr. Maria Wimmer
Universität Koblenz

Veranstaltungsübersicht

Eine der Kernaufgaben der Österreichischen Computer Gesellschaft ist die Organisation von Veranstaltungen. Seit 2006 ist die OCG durch den TÜV Österreich u.a. zur Durchführung von Konferenzorganisationen zertifiziert. **Hier ein Überblick über die Aktivitäten:**

Wien					
09.02.2010	Vortrag	43. Competence Circle	Bhutan - vom Land der Donnerdrachen zum Cho Oyu	Wien	OCG, neupower consulting GmbH
02.03.2010	Vortrag	44. Competence Circle	Erfahrungen mit e-Procurement im öffentlichen Sektor	Wien	OCG, neupower consulting GmbH
10.03.2010		90. Geburtstag Zemanek		Wien	OCG
29.-30.03.2010	Konferenz	BILETA 2010	British & Irish Law, Education and Technology Association	Wien	OCG, Universität Wien, etc.
13.04.2010	Vortrag	45. Competence Circle	Mobile erweiterte Realität - Einführung in Augmented Reality	Wien	OCG, neupower consulting GmbH
05.-06.05.2010	Konferenz	KnowRi\$ht 2010	Conference on the Interaction of Information Related Rights, Information Technology and Knowledge Management	Wien	OCG, Juridicum Wien, etc.
18.05.2010	Podiumsdiskussion	46. Competence Circle	Wie attraktiv ist der Österreichische Finanzplatz?	Wien	OCG, neupower consulting GmbH
22.06.2010	Podiumsdiskussion	47. Competence Circle	Lohnt sich Cloud Computing?	Wien	OCG, neupower consulting GmbH
05.-09.07.2010	Konferenz	ICWE 2010	Conference on Web Engineering	Wien	OCG, TU Wien, BIG
13.-17.09.2010	Konferenz	SAFECOMP	Conference on Computer Safety, Reliability and Security	Wien	OCG, AIT, EWICS
19.-24.09.2010	Konferenz	iPRES 2010	Conference on Preservation of Digital Objects	Wien	OCG, TU Wien, ÖNB
21.09.2010	Vortrag	48. Competence Circle	Moderne Schadsoftware	Wien	OCG, neupower consulting GmbH
19.10.2010	Vortrag	49. Competence Circle	Einzug der IKT in den Journalismus	Wien	OCG, neupower consulting GmbH
16.11.2010		OCG-AARIT-Konvent 2010	Österreichische Forschung in Informationstechnologien und Computational Science - Europäische Perspektiven	Wien	OCG, AARIT
30.11.2010	Vortrag	50. Competence Circle	Megatrends in der Luftfahrtindustrie und die österreichische High-Tech Industrie	Wien	OCG, neupower consulting GmbH
Oberösterreich					
23.03.2010	Vortrag	8. Competence Circle	Viren, Würmer, Trojaner, Lauschangriffe - Ist ihr Know how sicher?	Linz	OCG, neupower consulting GmbH, JKU Linz, ÖGI
11.05.2010	Vortrag	9. Competence Circle	Seilbahnen - IT im Vormarsch - Beispiele vom Weltmarktführer Doppelmayr	Linz	OCG, neupower consulting GmbH, JKU Linz, ÖGI
19.05.2010	Vortrag	OCG Impulse 2010	Zum Nutzen der Weiterbildung	Linz	OCG
15.06.2010	Vortrag	10. Competence Circle	Geotagging	Linz	OCG, neupower consulting GmbH, JKU Linz, ÖGI
12.10.2010	Vortrag	11. Competence Circle	Bahnsicherheit - an der Schnittstelle Schiene-Straße	Linz	OCG, neupower consulting GmbH, JKU Linz, ÖGI
16.11.2010	Vortrag	12. Competence Circle	Verkehrssicherheit	Linz	OCG, neupower consulting GmbH, JKU Linz, ÖGI
Kärnten					
21.04.2010	Vortrag	OCG Impulse 2010	Zum Nutzen der Weiterbildung	Villach	OCG
04.-05.11.2010	Konferenz	USAB 2010	Fachtagung des Arbeitskreises HCI&UE der OCG	Klagenfurt	OCG, Universität Klagenfurt
Burgenland					
22.09.2010	Vortrag	OCG Impulse 2010	Zum Nutzen der Weiterbildung	Eisenstadt	OCG
Südtirol					
07.10.2010	Vortrag	OCG Impulse 2010	Zum Nutzen der Weiterbildung	Bozen	OCG
Tschechien					
21.-23.04.2010	Konferenz	ElGov Days Prag	eGovernment & eBusiness Exosystem	Prag	OCG, EPMA & eJustice

Festveranstaltung zum 90. Geburtstag von Prof. Zemanek

Am 10. März 2010 fand zu Ehren des 90. Geburtstages von o.Univ.Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Zemanek in der Maschinenhalle des Technischen Museums Wien (TMW) eine Feier statt, zu der die OCG gemeinsam mit dem TMW und der Technischen Universität Wien (TU Wien) geladen hatte. An die 300 Besucher ergriffen die Gelegenheit, den prominenten Laudatoren zuzuhören und Prof. Zemanek auch persönlich zu treffen.

Der österreichische Computerpionier Prof. Heinz Zemanek feierte am 1. Jänner 2010 seinen 90. Geburtstag. Zur Feier am 10. März 2010 kamen mehr als 300 Gäste aus der österreichischen IKT-Branche. Besonders stark war die Technische Universität Wien vertreten – Heinz Zemanek ist nicht nur ihr Absolvent, er hat an der TU Wien 60 Jahre lang Vorlesungen gehalten. Auch viele ehemalige Mitarbeiter Heinz Zemaneks aus dem legendären IBM Laboratorium Wien waren gekommen.

Durch das Programm führte der Präsident der OCG, ao.Univ.Prof. DI Dr. Gerald Futschek. Der Reigen der Festredner wurde von der Hausherrin des Technischen Museums Wien, HR Dr. Gabriele Zuna-Kratky eröffnet, die auf die kleine Sonderschau über Leben und Werk von Heinz Zemanek in den medien.welten des TMW hinwies, wo auch der von Prof. Zemanek und seinem Team entwickelte Großrechner Mailüfterl ausgestellt ist. Der Dekan der Fakultät für Elektrotechnik u. Informationstechnik der



vnr.:HR Dr. Gabriele Zuna-Kratky, o.Univ.Prof. Dipl. Ing. Dr. Peter Skalicky, o.Univ.Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Zemanek, ao.Univ.Prof. Dr. Gerald Steinhardt, o.Univ.Prof. Dr. Gottfried Magerl, ao.Univ.Prof. DI Dr. Gerald Futschek

TU Wien, o.Univ.Prof. Dr. Gottfried Magerl verlieh Heinz Zemanek die erste Rudolf Kompfner-Medaille (eine Auszeichnung zu Ehren des Erfinders der Wanderfeldröhre, Rudolf Kompfner, der 1909 in Österreich geboren wurde und ebenfalls an der TU Wien studierte).

Dekan ao.Univ.Prof. Dr. Gerald Steinhardt von der Fakultät für Informatik der TU Wien würdigte Heinz Zemanek für seine Verdienste um die Informatik in Österreich. Der damalige Generaldirektor DI Leo Steiner, IBM Österreich, erinnerte an die fruchtbare Zeit von Heinz Zemanek im IBM Labor in Wien. In seiner Laudatio wies der Rektor der TU Wien, o.Univ.Prof. Peter Skalicky, besonders auf Zemaneks Rolle als Wissens- und Technikvermittler hin.

Prof. Zemanek ließ in seiner Dankesrede die wichtigsten Stationen seines Lebens Revue passieren. Besonders beeindruckend vor allem auch für das jüngere Publikum waren Zemaneks Anekdoten über internationale

Computerpioniere. Der Kreis der „Informatiker“ war in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts noch klein und Zemanek kannte die wichtigsten Wissenschaftler und Erfinder auf diesem Gebiet alle noch persönlich. Begleitet wurde die Rede von zahlreichen Bildern aus Zemaneks Sammlung, die im Rahmen eines OCG-Projektes unter der Leitung von Dr. Johann Stockinger digitalisiert wurden.

Im Anschluss gab es Gelegenheit zum Erneuern und Knüpfen von Kontakten bei einem ausgiebigen Buffet. Viele Gäste nutzten den Abend auch zu einem Streifzug durch das nächtliche Museum und besichtigten die Sonderschau zu Prof. Zemaneks Jubiläum und das Mailüfterl.

Die Veranstaltung wurde von der OCG in Kooperation mit dem Technischen Museum Wien und der Technischen Universität Wien organisiert und vom Österreichischen Verband für Elektrotechnik unterstützt.

Studierendenexkursion 2010



Die begeistertsten OCG Studentenmitglieder während ihrer Exkursion in der Schweiz

Auch im Jahr 2010 unterstützte die OCG eine Studierendenexkursion für 45 Studierende der Wirtschaftsinformatik und Informatik der TU Wien und der JKU Linz. Ziele waren drei renommierte Universitäten der Schweiz sowie das Kernforschungszentrum CERN und IBM Research Zürich. Begleitet wurde die Bildungsreise von OCG-Präsident ao.Univ.Prof. DI Dr. **Gerald Futschek** und Mag. Dipl.-Ing. Marion **Brandsteidl** von der TU Wien.

Am ersten Tag der Exkursion stand ein Besuch der Universität St. Gallen auf dem Programm. Der Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. **Hubert Österle**, referierte über die Studienangebote der Universität sowie über die Projekte und Schwerpunkte seines Instituts. Bei einem anschließenden Rundgang über das Universitätsgelände konnten die Studierenden einen guten Eindruck über die Universität gewinnen.

An der Universität Lausanne wurden wir von **Yves Pigneur**, Direktor des Department of Information Systems, begrüßt und in die Ausbildungsschwerpunkte der Universität eingeführt. Anschließend referierten zukünftige Doktoranden über ihre wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsziele.

Das Highlight der Exkursion war ein Besuch bei CERN, der Europäischen Organisation für Kernforschung. Die Studierenden erhielten Informationen zu den Themen „IT at CERN“, „Online Computing“ und „Grid Application“ von **Frédéric Hemmer**, **Jakub Moscicki** und **Niko Neufeld**. Ein Einblick in das gewaltige Computerzentrum sowie eine anschließende Führung über das Gelände mit Erläuterungen zu den laufenden Projekten rundeten diesen spannenden und informativen Tag ab. Den nächsten Tag verbrachte die Exkursionsgrup-

pe an der ETH Zürich. Dort wurden wir von **Bertrand Meyer** willkommen geheißen. Im Anschluss folgten interessante Vorträge über aktuelle Studentenprojekte, wie zum Beispiel die Computersteuerung eines sechsbeinigen Roboters mit Hilfe von Bewegungssensoren.

Der letzte Exkursionstag war IBM Research Zürich gewidmet. Dr. **Dieter Jaepel** gab den Studierenden interessante Einblicke in den IBM Forschungsstandort und referierte über Technologietrends der Zukunft. Anschließend gab es eine ausgiebige Führung durch das Industry Solution Lab, wo die Studierenden die neuesten Prototypen aus der IBM Forschung besichtigen und einige sogar ausprobieren konnten. Mit all diesen vielen neuen Eindrücken endete eine lehrreiche Woche. Die Exkursion war ein voller Erfolg und hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht.

29th International Conference on Computer Safety, Reliability and Security

Nach 1989 und 1996 war 2010 die anerkannte Fachkonferenz SAFECOMP wiederum in Wien. Vom 14.-17. September fand sich die Safety, Reliability and Security Community im Konferenzzentrum im Schloss Schönbrunn ein.

Die Konferenz wurde gemeinsam von der OCG und dem Austrian Institute of Technology (AIT) (General Chair Erwin Schoitsch, OCG-Arbeitskreisleiter) organisiert und durchgeführt. Insgesamt kamen 100 Teilnehmer aus 21 Ländern, die Workshops eingeschlossen, und zwar aus Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Das Schlüsselthema für 2010 hieß „Kritische eingebettete Systeme – Herausforderungen und Risiken“. Österreich hat sich einen sehr guten Ruf auf dem Gebiet der „Eingebetteten Systeme“ und deren Sicherheit und Zuverlässigkeit erworben, was sich in der erfolgreichen Beteiligung an EU- und insbesondere ENIAC und ARTEMIS (Joint Undertaking EC, Industrie and 22 Mitgliedsstaaten) Projekten manifestiert.

EWICS TC 7 (European Workshop on Industrial Computer Systems, Technical Committee 7, Reliability, Safety and Security) ist die Trägerorganisation der Veranstaltung und sichert deren Kontinuität.

Am 13. Und 14.9. hielt EWICS TC7 die Subgroup-Arbeitssitzungen ab:

- OOSS: Object-oriented software in safety systems
- SEC: Security of safety-related systems
- MeD: Medical Devices

- E&T: Education and Training
- MDS: Maintenance of Diverse and redundant Systems

Workshops

Am 14. September fanden drei Workshops statt:

- S&D4RCES – International Workshop on Security and Dependability for Resource Constrained Embedded Systems (16 Teilnehmer), (Brahim Hamid, IRIT – Univ. Toulouse).
- ERCIM/DECOS/MOGENTES - Dependable Embedded Systems: Model-based Design and Validation (Automated Test Case Generation) (22 Teilnehmer) (AIT).
- R3-COP Workshop, 10 Teilnehmer on invitation only, ARTEMIS Projekt „Robust and Safe (Resilient) Robotic Autonomous Co-operative Systems“).

Keynotes

Zur Eröffnung der Haupttagung stellte Frau Mag. Lisbeth Mosnik vom BMVIT die österreichischen Forschungsprogramme auf dem Gebiet der Technologien für eingebettete Systeme. Schlüsselthemen des BMVIT sind IKT, Produktion, Energie und Mobilität. Besonders hervorgehoben soll die Tatsache werden, dass infolge der starken nationalen Programme wie FIT-IT auch die Beteiligung an Europäischen Programmen wie FP7, ARTEMIS und ENIAC zu einem deutlich höheren Rückfluss geführt hat als Österreichs Anteil (gemessen am BNP) entspricht („Overperformance“ 3,6% vs. 2,2%).



Die Begrüßung erfolgte im Namen des Bürgermeisters durch Herrn Gemeinderat Landtagsabgeordneten DI Al-Rawi.



Die Schönbrunner Panorama Bahn brachte die Konferenzteilnehmer zum Conference Dinner auf die Gloriette

Für jeden der drei Tage war eine Key Note mit ausgezeichneten Sprechern vorgesehen:

- „System of Systems Challenges“ (Hermann Kopetz – TU Wien)
- „Murphy Was An Optimist“ (Kevin Driscoll - Honeywell Laboratories, USA)
- „Process Control Security: go Dutch! (united, shared, lean and mean)“ (Eric Luijff - TNO, The Hague, The Netherlands)

Ausstellung und Sponsoren

Die Ausstellung von Toolherstellern und Dienstleistern umfasste: Absint (Saarbrücken, Deutschland), Adelard (London, UK), Causalis Limited (Bielefeld, Deutschland), TTTech Computertechnik (Wien). Alle Firmen führten ihre Produkte vor, und im Falle Causalis wurden auch interessante Filme über kritische Vorfälle und Tests im Aircraft Umfeld gezeigt. Weiters waren auch die Sponsoren ERCIM, OCG und AARIT und AIT in der Ausstellung vertreten, das BMVIT während der Eröffnung, die Stadt Wien durch die Welcome Reception. Weitere „Scientific Sponsors“ waren ARTEMIS Austria, ÖVE, GI, GfSE, ENCRESS, IFAC und IFIP.

Begleitprogramm und „Best Paper Award“

Am ersten Abend (15. September) sponserte die Stadt Wien eine Welcome Reception im

Wiener Rathauskeller, wofür wir nochmals herzlich danken. Die Begrüßung erfolgte im Namen des Bürgermeisters durch Herrn Gemeinderat (Landtagsabgeordneten) Al-Rawi. Am zweiten Abend wurde zuerst eine Spezialführung in den Prunkräumen des Schlosses Schönbrunn (in Englisch) angeboten. Anschließend fuhren alle Teilnehmer hinauf zur Gloriette. Hier bot sich ein wunderbarer Ausblick auf die Stadt. In den Räumen der Gloriette wurde anschließend das Conference Dinner eingenommen, ein wirklich besonderer und feierlicher Rahmen. Zum Abschluss der SAFECOMP wurde vom Programmkomitee der „Best Paper Award“ vergeben.

Der Ausgang war knapp, schließlich fiel die Wahl auf „Deriving Safety Cases for Hierarchical Structure in Model-Based Development“ (Bernd Fischer, Nurlida Basir, Univ. of Southampton, UK);

Ewen Denney, NASA Ames Research Center, USA), mit freiem Eintritt bei der nächsten SAFECOMP!. Zum Abschluss wurde die SAFECOMP 2011 (19.-21.9.2011 Neapel, Workshops/Tutorial Day 22.9.2011) vorgestellt.

Herzlichen Dank allen Sponsoren und auch vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der OCG für ihren langfristigen Einsatz (Tagungsvorbereitung ca. ein Jahr!), Nethotels (Frau Tronigger) und der Organisation des Schloss Schönbrunn Konferenzzentrums, die stets bereit standen, auftretende Probleme zu lösen.

Tagungsband: Erwin Schoitsch (Ed.), Proceedings of the 29th International Conference SAFECOMP 2010, Vienna, Austria, 14.-17. September 2010; Springer LNCS 6351. Restexemplare sind bei der OCG für Mitglieder ermäßigt erhältlich.

International Conference on Web Engineering (ICWE 2010)

Von 5. bis 9. Juli 2010 fand in den Räumen der Technischen Universität Wien und organisiert durch die Business Informatics Group unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Gerti Kappel die 10th International Conference on Web Engineering (ICWE 2010) in Kooperation mit der Österreichischen Computer Gesellschaft statt. Weitere Unterstützung gab es durch die Muttergesellschaft der ICWE, die International Society for Web Engineering (ISWE), und durch das International World Wide Web Conference Committee. Es kamen über 210 Besucher aus 34 Ländern und 5 Kontinenten. Im Rahmen der Konferenz fanden neben den

wissenschaftlichen Vorträgen zu Themen des Web Engineering spannende Keynote Vorträge, Tutorials und Workshops sowie eine Poster-Ausstellung statt. Die Keynote-Speaker waren Serge Abiteboul (INRIA) über „Web information management and Knowledge bases“, Wendy Hall (University of Southampton) über „The Emerging Science of the Web and Why it is Important“ und John Mylopoulos (University of Trento) über „Requirements Engineering in the Days of Social Computing“. Parallel dazu ergänzte eine Industrieausstellung mit 11 Ausstellern das Gesamtkonzept. Die Räumlichkeiten der TU Wien im Hauptge-



Prof. John Mylopoulos bei seiner Keynote

bäude am Karlsplatz gaben dieser internationalen Veranstaltung einen würdigen Rahmen und ermöglichten einen fruchtbaren Austausch und das Knüpfen neuer Verbindungen auf internationaler Ebene.

AARIT Konvent 2010

Nach der Eröffnung durch den OCG Präsidenten stellte Frau Mag. **Lisbeth Mosnik** vom BMVIT die erfolgreiche österreichische Forschung im EU-Kontext dar (Rückflussquote der Mittel 185%!). AARIT-Präsident ao.Univ.Prof. Dr. **Andreas Rauber** gab in seinem Einleitungsvortrag einen aktuellen Überblick über die Erfolge von AARIT und die Aktivitäten sowie die weitreichenden Erneuerungen innerhalb von ERCIM.

Im Ausstellungsforum nützten etwa sechzehn Forschungseinrichtungen die Gelegenheit zur gegenseitigen Vernetzung. Die zwölf Präsentationen der einzelnen Institutionen zeigten ein beeindruckend breites Spektrum an Forschungsinhalten und internationalen Forschungsaktivitäten auf. Die Präsentationen wurden von Herrn Dr. **Karl Fröschl** in eindrucksvoller Weise interviewähnlich moderiert – eine

interessante Erfahrung und wirklich einmal etwas Neues!

Prof. Dr. **Matthias Jarke** vom Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT ging am frühen Nachmittag im Hauptvortrag auf die Situation der angewandten Forschung in Europa ein, und zwar sowohl aus Sicht seines Instituts als auch in seiner Eigenschaft als ERCIM Vize-



Die Abschlussdiskussion des Konvents unter Leitung von Dr. Erich Prem (eutema) war mit Vertretern aus Forschung, Forschungspolitik und Forschungskonversion hochkarätig besetzt (v.r.n.l.): Mag. Michael Wiesmüller (bm:vit), Peter Tschuchnig (INIITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH), ao.Univ.Prof. Dr. Andreas Rauber (AARIT), Moderation: Dr. Erich Prem (eutema), Univ.Do. Dr. Siegfried Reich (Salzburg Research), Univ.Prof. Dr. Bruno Buchberger (JKU Linz, SWP Hagenberg), Mag. Hans Schönegger (Mitglied des Rats f. FTE 2005 - 2010), Univ.Prof. Dr. Johann Eder (FW)

Präsident, auf die Rolle von ERCIM und dessen Wirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hinweisend (Download über <http://aarit-konvent2010.ocg.at>).

In einem Service-Block legten die österreichischen Förderagenturen FFG (DI **Niklfeld**, DI **Rattenberger**) und FWF (Prof. **Eder**) ihre Sicht und die Verbindung zu den europäischen Förder- und Kooperationsprogrammen dar.

Die abschließende Podiumsdiskussion unter Leitung von Dr. **Erich Prem** (eutema) zum Thema „Die Zukunft der Österreichischen Informatikforschung in Europa“ war mit Vertretern aus Forschung, Forschungsförderung und Forschungspolitik hochkarätig besetzt mit:

- Univ.Prof. Dr. **Bruno Buchberger** (JKU Linz, SWP Hagenberg)
- Univ.Prof. Dr. **Johann Eder** (FWF)
- ao.Univ.Prof. Dr. **Andreas Rauber** (AARIT)
- Univ.-Doz. Dr. **Siegfried Reich** (Salzburg Research)
- Mag. **Hans Schönegger** (Rat f. FTE 2005 - 2010)
- **Peter Tschuchnig** (INIITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH)
- Mag. **Michael Wiesmüller** (bm:vit)

Die Moderation bediente sich zur Strukturierung der Diskussion der eingängigen Metapher einer „nationalen Flotte von Forschungsschiffen in europäischen Gewässern“. Die Teilnehmer stellten übereinstimmend fest, dass „die

Flotte“ äußerst erfolgreich unterwegs sei (z.B. in den EU Rahmenprogrammen).

Andererseits stellen sich einige kritische Fragen, z.B., um bei der Metapher zu bleiben,

- welche Routen sollen befahren werden? (Konzentration auf existierende Stärken im Gleichklang mit internationalen Initiativen, oder auch stärkere Verfolgung von Nischenthemen);

- wie ist es um die Sicherstellung der „Matrosen“ (Nachwuchswissenschaftler) bestellt?;

- wie gelangt das Frachtgut auch auf den Markt? (Innovation);

- wie kann bei immer kürzeren Projektzyklen nachhaltig Kompetenz aufgebaut werden?

Die Teilnehmer am Podium stimmten darin überein, dass dazu sowohl national als auch international stärkere Vernetzung erforderlich ist. Dies ist ein Auftrag an eine Organisation wie AARIT, die Interessen der nationalen Forschungsinstitutionen im Bereich der IKT-gestützten Forschung sowohl national als auch über ERCIM auf europäischer Ebene in aller Deutlichkeit zu vertreten.

Der rege Austausch der Forschungsinstitutionen hat bestätigt, dass Veranstaltungen dieser Art zur Intensivierung der Diskussion gemeinsamer Anliegen und zum Teilen wichtiger Erfahrungen unentbehrlich sind. Daher ist 2011 eine Folgeveranstaltung geplant.



Der Gründer des Softwareparks Hagenberg und Österreicher des Jahres 2010 für den Bereich Wissenschaft Univ.Prof. Dr. Bruno Buchberger



Der Präsident von AARIT ao.Univ.Prof. Dr. Andreas Rauber

OCG Schriftenreihe

Die Schriftenreihe der OCG erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit als Publikationsmedium von wissenschaftlichen Konferenzen.

Die Aufspaltung der Schriftenreihe in mehrere Typen von Publikationen hat sich als äußerst erfolgreich herausgestellt, da damit eine Differenzierung nach Orientierung und Inhalt gezielt möglich ist:

Die Serie ‚books@ocg.at‘ zählte bis Ende 2010 276 Bände:

- wissenschaftliche Tagungsbände (roter Einband), insgesamt 15 Bände,
 - einschlägige praxis-orientierte Monographien von breiterem, allgemeinem Interesse (blauer Einband), insgesamt 11 Bände,
 - andere einschlägige Monographien (grüner Einband), insgesamt 10 Bände,
- Unter ‚reports@ocg.at‘ (gelber Umschlag) werden Tagungsbände von im Aufstrebenden



befindlichen Wissensgebieten veröffentlicht. Hier kann das Gebiet selbst, sein Umfeld, seine Key-Player, Stake-Holder, Projekte mit weniger wissenschaftlicher Tiefe beschrieben werden (insgesamt 4 Bände).

Die im Jahr 2008 neu eingeführte Reihe ‚learn@ocg.at‘ (insgesamt 3 Bände) enthält qualitativ hochwertig gedruckte Lern-texte, (z.B. ECDL-Kursmaterial).

Im Herbst 2010 gab es eine einschneidende Änderung. Nach 8 Jahren der Leitung des Komitees übergab em.Univ.Prof. DI Dr. Gerhard Chroust die Leitung an ao.Univ. Prof. DDr. Erich Schweighofer, Universität Wien. Prof. Chroust wird aber zur Wahrung der Kontinuität weiterhin im Komitee tätig sein. Auf den neuen Leiter warten einige noch ungelöste Probleme: die rechtliche Verankerung des Zugangs zu den elektronischen Versionen der Publikationen durch Dritte und ein intensiveres aktives Marketing für die Veröffentlichungen der Schriftenreihe.

Zum Leitungswechsel sprach Prof. Chroust allen Mitgliedern des Redaktionskomitees für Ihren Einsatz und für die meist unbedankte Mitarbeit seinen Dank aus. Sein ganz besonderer Dank ging an Frau Elisabeth Maier-Gabriel, die alle mit der Erstellung der Publikationen der Schriftenreihe, von der Bearbeitung der Anträge bis zur Auslieferung durch die Druckerei verbundenen Arbeiten selbstständig ausführt.



em.Univ.Prof. DI Dr. Gerhard Chroust
Leiter des Komitees (2003 - 2010)



ao.Univ.Prof. DDr. Erich Schweighofer
Leiter des Komitees (ab 2010)

Bild: Doris Kucera

Kontakt zur OCG Schriftenreihe:

Elisabeth Maier-Gabriel
gabriel@ocg.at

Wissenschaftliche Wettbewerbe

OCG-Förderpreis 2010

Seit 1991 wird der OCG Förderpreis für hervorragende Diplom- und Masterarbeiten auf dem Gebiet der Informatik, Wirtschaftsinformatik und ihren Anwendungen verliehen. Kriterien für die Bewertung sind Aktualität, wissenschaftliche Relevanz, Methodik, Originalität, Anwendbarkeit, sowie Struktur und Präsentation der Arbeit. Der OCG Förderpreis ist mit €2.000,- dotiert.

Jury

o.Univ.Prof. Dr. Günter Haring (Juryvorsitzender), Univ.Prof. Dr. Martin Hitz, Univ.Prof. Dr. Wolfgang Janko, o.Univ.Prof. Dr. Gerti Kappel, Univ.Prof. Dr. Gabriele Kotsis, Univ.Prof. Dr. Gustaf Neumann, Univ.Do. Dr. Veith Risak, Univ.Prof. Dr. Franz Wotawa

Bis zum Einreichtermin 11. Dezember 2009 wurden 9 Arbeiten eingereicht. Die Jury wählte nach Einhebung externer Gutachten die Diplomarbeit von: **DI Dietmar Schabus** „Interpolation of Austrian German and Viennese Dialect/Sociolect in HMM-based Speech Synthesis.“ Externer Begutachter: Univ.Prof. Robert Trappl. Die Preisverleihung fand am 7. Juli 2010 im Rahmen der ICWE Konferenz im Rathaus in Wien statt.

OCG-Förderpreis FH 2010

Die OCG verleiht zum 3. Mal zur Förderung der Informatik und Wirtschaftsinformatik jährlich den „OCG-Förderpreis FH“. Der Preis wird für hervorragende Diplom- bzw. Masterarbeiten auf dem Gebiet der Informatik, Wirt-



DI Dietmar Schabus

schaftsinformatik und ihren Anwendungen verliehen. Einreichfrist war der 27.12.2009. Der Preis ist mit €2.000,- dotiert.

Jury

FH-Prof. DI Peter Balog, FH Technikum Wien, Prof. (FH) DI Dr. Regine Bolter, FH Vorarlberg, Univ.Prof. Mag. Dr. Gabriele Kotsis, Universität Linz, FH-Prof. DI Dr. Werner Kurschl, FH Oberösterreich, Mag. Dr. Johannes Lüthi, FH Kufstein, Prof. (FH) DI Dr. Erwin Zinser, FH Joanneum

Die Jury wählte aus den Einreichungen die Arbeit von Thomas Reinbacher, MSc, mit dem Titel „Model Checking and Static Analysis of Intel MCS-51 Assembly Code“ als preiswürdigste Arbeit aus.

Die Preisverleihung fand am 23. November 2010 nach der Vorstandssitzung im Palais Harlach statt. Die Preis überreichte stellvertretend für Prof. Lüthi Herr Prof. Balog.



Thomas Reinbacher, MSc mit Prof. Balog

OCG-Förderpreis 2010
www.ocg.at/wettbewerbe/foerderpreis

OCG-Förderpreis FH 2010
www.ocg.at/wettbewerbe/foerderpreis-fh/index.html

Multimedia & business Staatspreis
www.multimedia-staatspreis.at

Eine Übersicht über alle Preise, die von der OCG vergeben oder unterstützt werden finden Sie unter:
www.ocg.at/wettbewerbe

Arbeitskreise der OCG im Überblick Stand März 2011

Die Arbeitskreise der Österreichischen Computer Gesellschaft setzen sich aus Fachleuten des wirtschaftlichen und universitären Bereiches zusammen. Die Zahl der aktiven Arbeitskreise unterliegt einem stetigen Wachstum und liegt zurzeit bei über 30. Bei regelmäßigen Arbeitstreffen werden die Ziele und Aufgaben der Arbeitskreise umgesetzt. Diese können sehr unterschiedlich sein und sind auf den dafür eingerichteten Websites nachzulesen.

Dabei spannt sich der Bogen von Vortragsaktivitäten mit anschließender Diskussion über die Bearbeitung von speziellen Problemfällen bis hin zur regelmäßigen Ausgabe von Tagungsbänden.

Die Aktivitäten sowie aktuellen Veranstaltungen der einzelnen Arbeitskreise finden Sie auf der OCG Homepage unter:
www.ocg.at/ueber-uns/ocg-aks.html

Kontakt zu allen Arbeitskreisen:
 Mag. Christine Haas
haas@ocg.at

Titel des Arbeitskreises	Leitung des Arbeitskreises
Cloud Computing (bis September 2010 Grid Computing)	Dr. Alexander Wöhrer (ab September 2010), DI Erwin Sulzgruber Univ.Prof. Dr. Peter Brezany (bis September 2010 -Ak Grid Computing)
Digital Preservation	ao.Univ.Prof. DI Dr.techn. Andreas Rauber, Mag. Max Kaiser, Mag. Dr. Johann Stockinger
eHistorie	ao.Univ.Prof. Dr. Karl A. Fröschl
Grafische Dantenverarbeitung	ao.Univ.Prof. Dr. Eduard Gröller Dr. Michael Wimmer
Human-Computer Interaction und Usability Engineering HCI&UE	Univ.Do. Ing. MMag. Dr. Andreas Holzinger, ao.Univ.Prof. Dr. Margit Pohl, FH Prof. DI Dr. Karl-Heinz Weidmann, Mag. Horst Krieger
Informatik und Automatisierung	Univ.Prof. Dr. Dr.h.c. Peter Kopacek, DI Dr.techn. Robert Genser
Informationstechnologie für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen	ao.Univ.Prof. Dr. Klaus Miesenberger, DI Willibald Kremser, o.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Zagler
IT-Ausbildung und Didaktik der Informatik	ao.Univ.Prof. DI Dr. Gerald Futschek, ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Karl Josef Fuchs, ao.Univ.Prof. Dr. Erich Neuwirth, ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Gabriele Uchida
Interoperable Metadaten in multimedialen Systemen	Univ.Prof. Dr. Wolfgang Klas, Dr. Ross King
IT für Frauen	Univ.-Ass.in Privatdozentin Dr.in Hilda Tellioglu
IT-Governance	o.Univ.Prof. Dr. Dimitris Karagiannis, o.Univ.Prof. DI Dr. A. Min Tjoa
IT-Leistungsverträge und Rechtspolitik	ao.Univ.Prof. Dr. Gunter Ertl, Ing. Dr. Eike Wolf
IT-Sicherheit	FH Prof.Univ.Do. DI Dr. Ingrid Schaumüller-Bichl, Mag. Dr. Heike Paschinger
IT-Studierende	Christian Dobnik, DI Christian Wirth
Medizinische Informatik und eHealth	DI Dr. Günter Schreier, Dr. Elseke Ammenwerth
Visual Computing	Dr. DI Thomas Pock, Univ.Prof. DI Dr. Gerhard Reitmayr
Operations Research	ao.Univ.Prof. Dr. Walter Gutjahr, Dr. Gerold Petritsch
OSP – Open Source Software-Plattform	Univ.-Ass. DI Dr. Alexander Schatten
Pro-IT Professorinnen und Professoren der Informationstechnologie	Univ.Prof. Dr. Gabriele Kotsis, Univ.Prof. Dr. Martin Hitz
Rechtsinformatik	Univ.Do. DDR. Erich Schweighofer, o.Univ.Prof. DI Dr. A. Min Tjoa
Software-Sicherheit, Zuverlässigkeit und Qualitätsprüfung	DI Erwin Schoitsch, Dr. Peter Paul Sint
Forum eBusiness	
Electronic Commerce	Univ.Do. Mag. Dr. Karl Fröschl
Forum eLogistics	DI Rudolf J. Bauer, ao.Univ.Prof. Dr. Christine Strauss
Vertrauensbildende Maßnahmen im eCommerce	Dr. Hans G. Zeger
Forum Semantic Systems & Services	Univ.Prof. Dr. Dieter Fensel, DI Alexander Wahler
Forum eGovernment	em o.Univ.Prof. Dr. Roland Traummüller (Ehrenvorsitz), Univ.Prof. Dr. Maria Wimmer, MR Josef Makolm (bis Dezember 2010), ao.Univ.Prof. Dr. Alexander Prosser (ab Dezember 2010)
eDemocracy/eVoting	ao.Univ.Prof. Dr. Alexander Prosser, Dr. Peter Parycek (bis November 2010), Dr. Alexander Balthasar (ab November 2010)
Organisation	MR Josef Makolm, Mag. Oliver Lindlbauer, DI Gerti Orthofer, Dipl.-Inform. Silke Weiß
Recht	Univ.Prof. DDR. Erich Schweighofer, Mag. Bernhard Karning
Technologie	Dipl.-Ing. Udo Linauer, DI Peter Reichstädter
e Gov: Strategies	o.Univ.Prof. Dr. Roland Traummüller, MR Josef Makolm, Dr. Christine Leitner
Forum Privacy	ao.Univ.Prof. DI Dr. Gerald Futschek

Arbeitskreise

Arbeitskreis Cloud Computing

In der zweiten Hälfte des Jahres 2010 hat sich die Arbeitskreisleitung des langjährigen OCG Arbeitskreises Grid Computing dazu entschieden, den bestehenden Arbeitskreis auf Cloud Computing auszurichten und in weiterer Folge auch umzubenennen. Die Namensänderung trägt den veränderten Anforderungen sowie den aktuellen technologischen Entwicklungen im Bereich des verteilten und parallelen Rechnens mit umfangreichen und komplexen Daten Rechnung.

Zusätzlich übertrug Prof. Peter Brezany (Universität Wien, Fakultät für Informatik) die Leitung an seinen Institutskollegen Dr. Alexander Wöhrer.

Cloud Computing beschreibt die Entwicklung von service-orientierten Angeboten zur effektiven und effizienten Nutzung von verteilten Ressourcen (Hardware, Software, Anwendungen, etc.) wobei Elastizität (dynamische Anpassung an Bedarf) sowie Virtualisierung (als technisches Hilfsmittel) wesentliche Charakteristika darstellen. Die Forschungsvorträge von Prof. Andrzej Goscinski (Deakin University, Australien) sowie Dr. Ivona Brandic (TU Wien) fanden grossen Anklang.

Arbeitskreis Digital Preservation

Das wichtigste Ereignis des Arbeitskreises im Jahre 2010 war zweifellos die Veranstaltung der iPRES 2010 („International Conference on Preservation of Digital Objects“) vom 19. bis 24. September in Wien. Die iPRES ist die



ao.Univ.Prof. Dr. Andreas Rauber mit
Keynote Speaker Tony Hey

wichtigste internationale Konferenz zu diesem Thema, die bereits zum 7. Mal durchgeführt wurde nach Peking (2004, 2007), Göttingen (2005), New York (2006), London (2008) und San Francisco (2009).

Es handelte sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung der Österreichischen Nationalbibliothek, der Technischen Universität (TU) Wien und der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG). An die 350 Wissenschaftler und Praktiker aus der ganzen Welt, von Neuseeland bis Kanada, hatten sich in Wien versammelt, um die neuesten Entwicklungen und Innovationen auf dem Gebiet der digitalen Langzeitarchivierung zu diskutieren.

Als Keynote Speaker konnten Tony Hey, Microsoft Corporate Vice President of External Research, und Patricia Manson, Acting Director für Digital Content und Cognitive Systems der Europäischen Kommission, gewonnen werden.

Der Arbeitskreis kooperiert im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung auch mit anderen Arbeitskreisen, wie z.B. dem Arbeitskreis eHistorie.

Arbeitskreis eHistorie

Der im Jahr 2010 neu konstituierte Arbeitskreis eHistorie stellt eine Zusammenarbeit der OCG mit der Universität Wien (Fakultät für Informatik, Dr. Karl Fröschl) und dem Ludwig Boltzmann-Institut für Geschichte und Gesellschaft (Dr. Siegfried Mattl) mit dem Ziel dar, gemeinsam mit Volontären aus Verwaltung, Forschung und Industrie zeitgeschichtliche Erhebungen von Dokumenten und Daten sowie Interviews mit Zeitzeugen aus dem Bereich der österreichischen Informatik-Geschichte von ihren Anfängen an durchzuführen.

Die OCG unterstützt diese – statutengemäßen – Aktivitäten durch Infrastruktur (Aufnahmegeräte, Wiki-System), personell (Dr. Johann Stockinger, Fr. Karin Hiebler) und finanziell (Spendensätze).

Die Tätigkeiten – 2010 wurden in der Hauptsache rund 20 Zeitzeugen-Interviews durchgeführt, die derzeit ausgewertet und medial aufbereitet werden – dienen u.a. der Vorbereitung eines für 2011 geplanten Forschungsantrags.

Arbeitskreis Graphische Datenverarbeitung

Der Arbeitskreis sieht sein Ziel darin, international anerkannte Wissenschaftler der Computergraphik nach Österreich zu holen, damit sie hier über ihre neuesten Forschungsergebnisse berichten können. Diesem Zweck dienen die folgenden Vorträge und Veranstaltungen, welche mit Beteiligung des Arbeitskreises veranstaltet wurden:

Kolloquiumszyklus

am ICGA der TU Wien
www.cg.tuwien.ac.at/courses/Kolloquiumszyklus/Kollo_zyklus_Current.html

Maya Kurs

am ICGA der TU Wien, 6.10.–1.12.2010
www.cg.tuwien.ac.at/courses/CG23/mayakurs

CESCG 2010

Budmerice, Slowakei, 10.5.–12.5.2010.
www.cescg.org/CESCG-2010/index.html

Visual Computing Trends 2011

4 hochkarätige Sprecher, 320 Teilnehmer
www.vrvis.at/forschung/events/visual-computing-trends-2011/visual-computing-trends-2011

Unterstützung der Vortragsreihe Vienna Lecture Series on Augmented Reality.
www.qualcomm.com/research/locations/vienna



Arbeitskreis Human-Computer Interaction and Usability Engineering (HCI&UE)

Der AK HCI&UE veranstaltete neben Usability-Treffen in Linz, Klagenfurt, Graz und Wien:

- 7.5.2010 **AK-Workshop** in Graz (Keynote: Geraldine Fitzpatrick, TU Wien)
- 8.11.2010 **AK-Workshop** in Graz (Keynote: Marino Menozzi, ETH Zürich)
- Die **USAB 2010** fand am 4.-5.11. in Klagenfurt statt (55 submissions, 11% Akzeptanzrate). Keynote: Prof.Dr. Patrick Baudisch, Hasso Plattner Institut Potsdam.

Zusätzlich wurden in 2 Workshops 13 Vorträge und 2 Tutorials gehalten. Proceedings: Springer Lecture Notes in Computer Science (LNCS 6389), Editors: Gerhard Leitner, Martin Hitz & Andreas Holzinger.

Die **USAB 2011** findet von 25.- 26.11.2011 an der Medizinischen Universität Graz statt: "Information Quality in e-Health", organisiert vom Institut für medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation. Als Keynote Speaker werden Vimla Patel, (u.a. Columbia University New York) und Edward Shortliffe, (u.a. Stanford und Harvard), Präsident der American Medical Informatics Association (AMIA) erwartet.

Arbeitskreis Informatik und Automatisierung

Das Zusammenwachsen der Bereiche Informatik, Telekommunikation und Leittechnik durch die technische Entwicklung, sei es bei der Produktion, beim Verkehr oder im Haushalt, soll durch den Arbeitskreis Informatik und Automatisierung im Rahmen der OCG berücksichtigt werden.

Die Ziele sind:

- Aufbereitung von Neuland im technischen, organisatorischen und sozialen Bereich
- Heranführen der Lösungsmöglichkeiten an österreichische Gegebenheiten
- Erarbeiten von Gesichtspunkten für zukunfts-sichere Lösungen.

Dies soll in breiter nationaler und internationaler Kooperation mit Normungsgremien und deren Vorfeldorganisationen, mit wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Kreisen unter Einbindung von Anwendergruppen durch Arbeitstreffen, Tagungen und anderen Informations- und Diskussionsmaßnahmen gefördert werden.

Informationstechnologie für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen

siehe dazu Themenschwerpunkt Barrierefreiheit 2010 (Seite 50)

Arbeitskreis Interoperable Metadaten in multimedialen Systemen

Der OCG Arbeitskreis „Interoperable Metadaten in multimedialen Systemen“ fördert den Ausbau von Kompetenzen auf dem Gebiet in-



teroperabler Metadaten in multimedialen Systemen und Anwendungen. Er dient Experten, Entscheidern und Anwendern aus Unternehmen, Behörden und Bildungseinrichtungen als unabhängige Kommunikationsplattform und bündelt als Kompetenzzentrum das erworbene Know-How für seine Mitglieder.

Ziele des Arbeitskreises sind die Interoperabilität von multimedialen Systemen und Anwendungen zu verbessern und die Entwicklung allgemeingültiger Methoden zur Erstellung, Verarbeitung, Übertragung und Speicherung von Metadaten voranzutreiben. Durch die Evaluierung existierender Metadatenstandards erarbeitet der Arbeitskreis ein Verständnis von „good practice“.

Der Arbeitskreis fokussiert sich auf einzelne Anwendungsszenarien, um optimale Strategien für den jeweiligen Kontext herleiten zu können. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem die automatisierte Generierung von Medienbeschreibungen, die Integration heterogener Datenformate und die Nutzung metadatenbasierter Informationsprodukte.

Arbeitskreis IT-Ausbildung und Didaktik der Informatik

Der Arbeitskreis hat sich 2010 im Wesentlichen mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- die Beiträge zu 25 Jahren Schulinformatik mit den Publikationen Fuchs KJ, Caba, H. (2010): Aus der Praxis – Für die Praxis Stationen eines zeitgemäßen Informatikunterrichts. In:

Sonderheft CD Austria, S. 13-15 sowie Siller, H-S., Fuchs, KJ (2010): Bemerkungen zur Fachdidaktik Informatik. In: 25 Jahre Schulinformatik in Österreich (Brandhofer, G.; Futschek, G.; Micheuz, P.; Reiter, A.; Schoder, K. Hrsg.). Wien: books@ocg.at, Band 271, S. 121-124 zu nennen.

- Publikation des Kooperationsmodelles PH und Universität Salzburg mit Informationen zu zahlreichen unterschiedlichen Perspektiven der aktuellen IT Ausbildungen: Siller, H-S.; Fuchs, KJ.; Caba, H.; Einhorn, P.; Maurek, J. (2010): Aktuelle Entwicklungen in der Fort- und Weiterbildung von Informatiklehrern: Perspektiven zwischen Universität und Pädagogischer Hochschule. In: Aktuelle Entwicklungen in der Didaktik der Naturwissenschaften - Ansätze aus der Biologie und Informatik (Zumbach, J.; Maresch, G. Hrsg). Innsbruck, Wien, Bozen: StudienVerlag, S. 101-113
- Diskussion und Bewertung unterschiedlicher Modelle eines zeitgemäßen IT- bzw. Informatikunterrichts (dabei Bezug zu Beiträgen im OCG – Newsletter) mit Studierenden im Lehramt Informatik und Informatik – Management in der LV ‚Methoden des Informatikunterrichts‘ an der Universität Innsbruck (Gastprofessor Fuchs, KJ)

Arbeitskreis IT für Frauen

Nachdem das Projekt Mentoring4her September 2009 sehr erfolgreich abge-

schlossen wurde, sollte es ein zweites Mal umgesetzt werden. Dabei sollten auch die elektronischen Vernetzungsmöglichkeiten wie Facebook genutzt werden, um den Austausch zwischen Mentees und Mentoren zu unterstützen und dem Programm eine eigene Dynamik zu schaffen. Allerdings hat es sich bedauerlicherweise herausgestellt, dass das Projekt nicht finanziert werden kann. Ein weiterer Versuch wird 2011 erfolgen.

Das Ziel ist es Mentoring4her auf nationaler Ebene zu erweitern, und auch jene Frauen als Mentees zu gewinnen, die in anderen Bundesländern tätig sind.

Eine weitere Aktivität des Arbeitskreises war das Treffen der Arbeitskreismitglieder. Das Ziel war Ideen für weitere Tätigkeiten auszutauschen und innovative Projekte zu entwerfen. Im Rahmen einer Recherche- bzw. Interviewarbeit soll eine Untersuchung über professionelle Laufbahnen von Frauen durchgeführt werden, die älter als 50 Jahre sind und in einem IT-Bereich erwerbstätig sind bzw. waren. So ein Projekt wird auf der Technischen Universität unter der Leitung von Hilda Tellioglu angestrebt.

Arbeitskreis IT Governance

Im vergangenen Jahr konnte die OCG in Kooperation mit Projektpartnern aus Mitteleuropa durch die Einwerbung eines von der Europäischen Union geförderten Projekts zum Thema „Innovation Training

IT Central Europe“ (INNOTRAIN) www.innotrain-it.eu - einen Schwerpunkt im Bereich der Erforschung und Verbreitung von IT-Governance-Ansätzen setzen.

Ziel des Projekts ist es, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Umsetzung von IT-Service Management (ITSM) und IT-basierten Innovationen zu unterstützen.

Dabei liegt ein Hauptaugenmerk auf der Optimierung der Geschäfts- und Produktionsprozesse mithilfe moderner Informationstechnologien, um so Innovationen und die Wettbewerbsfähigkeit zu fördern. Zu diesem Zweck werden in den nächsten Jahren im Rahmen des Projekts vor Ort-Schulungen sowie eine Online-Trainingsplattform bereitgestellt werden, die unter anderem die Inhalte der IT Infrastructure Library (ITIL) in einer für KMUs adäquaten Form aufbereiten werden.

Weiters hat das Zertifizierungskomitee für Zertifizierungstätigkeiten nach ISO/IEC 27001:2005 Ende 2010 seine Arbeit aufgenommen.

Arbeitskreis IT-Leistungsverträge und Rechtspolitik

siehe dazu Themenschwerpunkt IT und Recht (Seite 52)

Arbeitskreis IT-Sicherheit

siehe dazu Themenschwerpunkt IT-Sicherheit (Seite 54)

Arbeitskreis IT-Studierende

Der AK IT-Studierende hat sich zum Ziel gesetzt, die IT-Studenten österreichweit zu vernetzen. Insbesondere soll die Kommunikation der Studienvertretungen an den Hochschulen untereinander sowie mit der OCG gefördert werden. Leider gab es im abgelaufenen Jahr kein Treffen des Arbeitskreises; ein solches soll nach der ÖH-Wahl im Frühsommer 2011 stattfinden.

Einige Projekte wurden von der OCG für Studierende umgesetzt. An der Johannes Kepler Universität Linz konnte etwa der Competence Circle erfolgreich fortgeführt werden. Dieser wurde auf Initiative der Hochschülerschaft an die JKU gebracht und wird von OCG und JKU mit Unterstützung der Studienvertretung Informatik veranstaltet.

Auch wird an der JKU jährlich die CeBIT-Exkursion von der OCG unterstützt. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die (Wirtschafts-)Informatik-Exkursion der TU Wien. Eine Ausweitung dieser erfolgreichen und von Studierenden gerne angenommenen Aktion wäre wünschenswert.

Arbeitskreis Medizinische Informatik und eHealth

siehe dazu Themenschwerpunkt eHealth (Seite 8)

Arbeitskreis OSP - Open Source Software Plattform

Die Open Source Plattform stellt sich zur Aufgabe, den „Einsatz von Open Source Software“ mit einem speziellen österreichischen Fokus

zu betrachten. Ziel ist es, das Thema bekannt zu machen, um eine möglichst breit gestreute Mitarbeit von verschiedensten Know-How Trägern zu erreichen. Auch die kritischen Stimmen sollen hier zu Wort kommen. Interdisziplinär wird aus verschiedenen Sichten eine Entscheidungshilfe für österreichische Unternehmer erarbeitet.

Seit der 2. Jahreshälfte 2010 kooperiert die OSP eng mit dem Arbeitskreis Cloud Computing, da sich in beiden Bereichen thematische Überschneidungen ergeben. Für 2011 sind gemeinsame Veranstaltungen und Diskussionsrunden mit Experten für Klein- und Mittelbetriebe geplant.

Arbeitskreis Operation Research

Am 27. Oktober 2010 fand im Sitzungssaal der OCG ein Treffen des Arbeitskreises zu einem Vortrag von Bernard Gendron statt. B. Gendron ist Professor am Department of Computer Science and Operations Research der University of Montreal sowie Direktor des berühmten Canadian Interuniversity Research Centre on Enterprise Networks, Logistics and Transportation (CIRRELT).

In seinem Vortrag mit dem Titel „Network Design Models in Logistics and Transportation“ gab er einen Überblick über Optimierungsmodelle für Netzwerkdesign-Probleme. Strategische, taktische und operationale Entscheidungen in der Netzwerkkonfiguration wurden ebenso angesprochen wie die Planung von Kapazitätserweiterungen und die Einführung

neuer Services. Besonderes Gewicht legte der Vortrag auf moderne komputationale Lösungsverfahren.

Arbeitskreis Professorinnen und Professoren der Informationstechnologie PRO-IT

Der Arbeitskreis versteht sich als Kommunikationsplattform und Interessenvertretung für Professorinnen und Professoren der Informationstechnologie an österreichischen Universitäten.

Die Aktivitäten des Arbeitskreises umfassen

- Austausch von Informationen über die Aktivitäten der IT-nahen Arbeitsgruppen in den Bereichen Lehre, Forschung und Technologietransfer,
- Veranstaltung von Workshops zur Präsentation der IT-Fachbereiche an den jeweiligen Universitäten,
- gemeinsame Diskussion und Erarbeitung von Konzepten und Strategien in Bezug auf die Zukunft der IT an den österreichischen Universitäten,
- Initiierung von Partizipation in österreichweiten bildungs- und forschungspolitischen Diskussionen,
- sowie gemeinsame Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Die ProIT-Mailingliste hat sich als wichtiges Kommunikationsinstrument für alle Mitglieder des Arbeitskreises herausgestellt.

Die Liste dient nicht nur zur Ankündigung von Vorträgen sondern unterstützt auch die Diskus-

sion zu Sachthemen. Die Liste steht ausschließlich subskribierten Arbeitskreismitgliedern zur Verfügung. Die Subskription wird von der Arbeitskreisleitung verwaltet.

Interessierte Personen, die entsprechend der Zusammensetzung des Arbeitskreises an österreichischen Hochschulen tätig und für ein Fach der Informatik oder Wirtschaftsinformatik habilitiert sein müssen, wenden sich bitte an die Arbeitskreisleitung mit einem formlosen Ansuchen um Aufnahme.

Arbeitskreis Rechtsinformatik

Der Arbeitskreis Rechtsinformatik hat – u.a. mit der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik an der Universität Wien bzw. dem Wiener Zentrum für Rechtsinformatik - die i2010 & Law Vienna Initiative - IRIS2010, BILETA2010 & KnowRight2010, eine Konferenzreihe zu Fragen des Rechts in der Informationsgesellschaft, erfolgreich veranstaltet. Das 13. Internationale Rechtsinformatik Symposium (IRIS), 25.-27. Februar 2010 stand unter dem Generalthema „Globale Sicherheit und proaktiver Staat im ökonomischen Kontext“ (www.univie.ac.at/RI/IRIS2010).

Gastgeberin war traditionsgemäß wieder die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg.

IRIS ist die größte und bedeutendste Rechtsinformatik-Tagung im zentraleuropäischen



Raum mit über 250 Teilnehmern und etwa 150 Vorträgen in bis zu 7 parallelen Sessions. Der Tagungsband wurde erstmals bereits zur Konferenz fertiggestellt und ist Roland Traunmüller gewidmet. Aufgrund der großen Nachfrage wurde eine 2. Auflage gedruckt.

Die 25. BILETA 2010 der British Irish Legal Education Technology Association vom 28.-30. März 2010 stand unter dem Generalthema "Globalisation, Internet and the Law". Gastgeberin war die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien/Arbeitsgruppe Rechtsinformatik.

Mit über 120 Teilnehmern war die Kon-

ferenz sehr gut besucht; das Programm umfasste mehr als 80 Vorträge. Ein wichtiges Ergebnis war die Brückenbildung zwischen dem zentraleuropäischen Raum und den britischen Inseln. Die besten Beiträge wurden in einem „Sonderheft“ der elektronischen Zeitschrift EJLT (<http://ejlt.org>) veröffentlicht.

Die 6. KnowRight 2010 der OCG wurde vom 5.-6. Mai 2010 abgehalten; Gastgeberin war die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien/Arbeitsgruppe Rechtsinformatik. Das Konzept einer integrativen Konferenz unter Einbeziehung der verschiedenen Stakeholder hat sich wiederum bewährt. Der Tagungsband ist

im November 2010 in der Reihe books@ocg.at erschienen.

Mit der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik an der Universität Wien bzw. dem Wiener Zentrum für Rechtsinformatik werden am Juridicum der Universität Wien regelmäßig Roundtables zu Fragen des Rechts in der Wissensgesellschaft abgehalten.

Arbeitskreis Software und System-Sicherheit, Zuverlässigkeit und Qualitätsprüfung

1. Motivation

“Embedded (Smart) Software-intensive Systems“ treten uns überall entgegen, deren Sicherheit, Zuverlässigkeit und Qualität sind lebenswichtig!

2. Aktivitäten 2010

Einen ausführlicheren Bericht finden sie auf der Webseite des OCG Arbeitskreises.

2.1 Int. Standardisierung (Functional Safety):

IEC 61508 Ed. 2.0 (2010) konnte im April 2010 endgültig als IS (International Standard) abgeschlossen werden. Von österreichischer Seite sind wesentliche Ergänzungen (Time-Triggered Architecture, Model-Based Testing and Test Case Generation) erfolgreich eingebracht worden. IEC 61511 hat den Überarbeitungszyklus auch bereits in Angriff genommen.

Einige der Ergänzungen wurden auch versucht in ISO 26262 (Road vehicles – functional safety) einzubringen, mit der Herausgabe des Standards wird 2011 gerechnet.

2.2 Kooperationen

- EWICS TC7 (European Workshop on Industrial Computer Systems)
- ERCIM (WG on „Dependable Embedded Systems“) und AARIT (s. AARIT Jahresbericht)
- Weiters international mit IFIP (WG 10.4), der GI und den ENCRESS-Clubs, national mit dem VÖSI, Future Network (ermäßigte Seminarteilnahme für OCG-AK Mitglieder), ÖVE, ÖNORM.

3. (Mit-) betreute Veranstaltungen

- Organisation der SAFECOMP 2010 in Wien (mit OCG als lokalem Veranstalter) vom 14.-17.9.2010, Konferenzzentrum Schloss Schönbrunn (siehe Konferenzbericht),
- 3. DECOS/ERCIM/MOGENTES Workshop auf der SAFECOMP 2010 am 14.9.2010 (s. AARIT Jahresbericht)
- ME 2010: Mikroelektronik Tagung auf der TU Wien, 7.-8.4.2010, Embedded Systems Session (2. Tag) gemeinsam mit TU Wien,
- Euromicro 2010, SEAA (Software Engineering and Advanced Applications), Lille, 1.-3.9.2010, Special Session „Dependable Embedded Systems“ (mit ERCIM WG „Dependable Software-intensive Embedded Systems“),
- Future Network Infotalk: Entscheidungssicherheit und Vorgehen bei Softwarequalität (mit Best practice zu Verkehrsmanagement) (15.3. 2010, Wien), mit Vorträgen auch aus dem Arbeitskreis.

4. Ausblick

Die bewährten Aktivitäten und Kooperationen

werden weiter fortgeführt. Workshops sind auf der SAFECOMP 11 (19.-22.9., Neapel) und der Euromicro-SEAA11 (30.8 - 2.9. 2011, Oulu, Finnland) geplant.

Arbeitskreis Visual Computing

Im vergangenen Jahr wurden von den Mitgliedern des Arbeitskreises Visual Computing zwei Veranstaltungen organisiert. Zum einen war es die Jahrestagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Mustererkennung (OAGM 2010) und zum anderen das Winter Augmented Reality Meeting (WARM 2010).

Die 34. Jahrestagung der OAGM fand in Zwettl/Rodl in Oberösterreich statt. Das Programm, welches im Zeichen des Themas „Computer Vision in a Global Society“ stand, bestand aus rund 20 „Peer Reviewed“ Vorträgen und 10 Postern. Ergänzt wurde das Programm durch Fachvorträge von zwei international anerkannten Forschern. Prof. Vittorio Ferrari von der ETH Zürich begeisterte das Publikum durch einen gewohnt dynamischen Vortrag über visuelles Lernen. Prof. Nicu Sebe von der Univ. Trento berichtete über neueste Forschungsergebnisse im Bereich „Human-centered Computing“.

Die Tagung war auch 2010 wieder ein großer Erfolg und gab vor allem jungen Nachwuchsforschern die Gelegenheit, erste Schritte in der Wissenschaftswelt zu tun. Die OAGM 2011 wird heuer übrigens vom Joanneum Research in Graz veranstaltet.

Details dazu gibt es auf <http://oagm2011.joanneum.at>.

Das Winter Augmented Reality Meeting 2010 am Institut für Maschinelles Sehen und Darstellen der TU Graz war auch heuer wieder ein grosser Erfolg. Über 70 Teilnehmer aus ganz Europa und der USA besuchten über etwa zwei Tage die TU Graz um in einem informellen Ambiente über etwa 20 Vorträge aus dem Bereich der Augmented Reality aktuelle Forschungsthemen zu diskutieren. Das Programm wurde von zwei, international sehr anerkannten, Wissenschaftlern eröffnet.

Prof. Steven Feiner von Columbia University, in New York, sprach in seiner Keynote über seine über 15-jährigen Erfahrungen im Bereich Augmented Reality und seine Einschätzung aktueller Entwicklungen des Einsatzes auf mobilen Geräten. Prof. Greg Welch von der University of North Carolina, Chapel Hill, sprach über Sensor Fusion Methoden für robuste Trackinglösungen.

Die Themen der Vorträge spannten einen weiten Bogen, von Computer Vision Technologie für Mobiltelefone bis zu künstlerischen Einsatz von AR Technologien. Es war auch dieses Jahr wieder eine gute Gelegenheit neue Kontakte aufzubauen und alte zu pflegen. Weitere Möglichkeiten gab es dann noch beim anschliessenden Schiwochenende auf der Planneralm, das bei besten Wetter und ohne gröbere Verletzungen ausklang. Details zum WARM 2011 gibt es unter <http://studierstube.icg.tu-graz.ac.at/WARM11>.



Forum eBusiness

Im Rahmen des Forums eBusiness, fand vom 7. bis 9.10.2010 das „Wiener Forschungsseminar“ statt. Dabei handelt es sich um eine Kooperationsplattform, die darauf abzielt aktuelle Forschungsthemen aus dem electronic business aufzugreifen und Wissenschaftler international zu vernetzen.

Seit Mitte der 1990er Jahre findet diese Veranstaltung im 2-Jahres-Rhythmus statt; die Forschungsgruppe von Univ. Prof. Dr. Gerhard WÄSCHER (Universität Magdeburg) präsentierte neueste Forschungsergebnisse im Kontext von Distributionslagerhäusern (Manual Order Pi-

cking Systems, Order Batching with Due Dates, batch & route) sowie eine Themenstellung zu logistischen Prozessen beim Hochwasserschutz; methodisch wurden Metaheuristiken, Genetische Algorithmen und Verfahren der gemischt-ganzzahligen Optimierung eingesetzt.

Im Herbst 2012 wird das nächste Wiener Forschungsseminar stattfinden, das wieder ein renommiertes Forschungsteam nach Wien holen wird.

- Electronic Commerce
- Forum eLogistics
- Vertrauensbildende Maßnahmen im E-Commerce)

Forum eGovernment (elGOV)

siehe dazu Themenschwerpunkt eGovernment (Seite 10)

- eDemocracy/eVoting
- Organisation
- Recht
- Technologie
- elGov: Strategies)

Forum eLearning & Wissensmanagement

Am 20. und 21. Oktober 2010 fand nun zum fünften Mal die eLearning Didaktik Fachtagung am TGM in Wien statt, an der über 300 eLearning Expertinnen und Experten aus dem Bereich Schule, Hochschule und Universität teilnahmen. Diese von der OCG unterstützte, österreichweite Tagung wurde von Wolfgang Scharl und Christian Schrack und den Schülerinnen und Schülern des TGM und der Hertha Firnbergschulen organisiert.

Im Mittelpunkt dieser Tagung stand kompetenzorientiertes Unterrichten und Lehren mit 50 Beiträgen aus den Bereichen virtuelle Welten, Unterrichten mit Netbooks, Multimedia, Mathematik, Fremdsprachen und soziale Kompetenz.

Unter dem Titel „Zwei unterschiedliche Wege zum besseren Verständnis“ stellten Prof. Rudolf Taschner, TU Wien und Prof. Markus Hohenwarter, JKU Linz ihre durchaus unterschiedliche Sicht der Dinge zur modernen Mathematik dar. Den spannenden Abschluss bildete die Keynote von Prof. Jürgen Seifried, Uni Konstanz mit



„Neue Medien - Möglichkeiten und Ansätze der Evaluation“. Die nächste Tagung wird am 19. und 20. Oktober 2011 in Wien stattfinden.

In diesem Jahr werden die Initiativen zur Stärkung der digitalen Kompetenz mit dem Bildungsministerium fortgesetzt und die Zusammenarbeit der Initiativen im sekundären und tertiären Bildungsbereich gestärkt.

Unter <http://edidaktik.tgm.ac.at/?site=archiv> stehen die Unterlagen zum Download bereit. www.bmukk.gv.at/medienpool/20116/dig_erlass.pdf
www.eeducation.at
www.fnm-austria.at

Forum Privacy

Das „OCG Forum Privacy“ bringt das Thema Privacy verstärkt in die Öffentlichkeit. Wo immer Daten von oder über Personen anfallen, treten Fragen zu Sicherheit, Recht und Privatsphäre auf. Die Bewusstseins-schaffung und Förderung der Sensibilität steht im Vordergrund der Initiative. 2010 wurde damit begonnen, Maßnahmen zur Vorbereitung einer europäischen Bürgerinitiative (EBI) zu treffen. Dabei wurden die Schwestern-gesellschaften der OCG bei einem CEPIS Treffen eingebunden. Ein entsprechender Text wurde knapp aber doch leicht verständlich formuliert. Die EBI wird 2011 umgesetzt.

Das Forum Privacy prägte auch den Begriff des

„Digitalen Hausrechts“. Die virtuellen Räume und ihre rechtlichen Aspekte werden dabei beleuchtet. Um die Sichtbarkeit des Forums nach außen zu stärken, wurde ein Abstract zum Thema bei der Web Science Conference 2011 eingereicht.

Ziel der internationalen Veranstaltung ist es, ein Verständnis für das Web aufzubauen, das Web zu verstehen, Regeln zu definieren, das Web zu analysieren und als Basis der Infrastruktur zu verstehen.

Das Forum Privacy wird ein Abstract zum Thema „Digitales Hausrecht“ (Digital Domestic Right) einreichen. Die OCG plant für Juni 2011 eine Veranstaltung zum Thema „Digitales Hausrecht – Virtuelle Räume und ihre rechtlichen Aspekte“.

Forum Semantic Systems

Das Forum Semantic Systems widmete sich 2010 ganz dem Thema Future Internet.

Basierend auf der Initiative der Europäischen Kommission (www.future-internet.eu) wurde die Initiative Future Internet Austria ins Leben gerufen (www.fi-austria.at).

Zur Vorbereitung dieser Initiative wurden vom Forum zwei Workshops organisiert:

- „Future Internet Themenworkshop“ am 4.3.2010. Dieser Workshop fokussierte auf (a) Netzwerkbildung der wesentlichen nationalen österreichischen Experten und Players in diesem Bereich (b) Präsentation von Projekten in diesem Bereich und (c) die Entwicklung

einer nationalen Future Internet Strategie.

- Der „Future Internet Workshop“ am 6.5.2010. Dieser Workshop stellte den Knowhow Transfer von der Europäischen Future Internet Assembly in den Vordergrund und die Vorbereitung für die Ausschreibung Ende des Jahres. Seitens der Europäischen Kommission war Peter Fatelnig als Referent geladen. Beide Workshops wurden in der OCG abgehalten.

Die Initiative Future Internet wird auch 2011 Teil der Forumaktivitäten sein. Den Abschluss der Aktivitäten 2010 bildete die alljährliche Konferenz European Semantic Technology Konferenz, die in Wien, im Hotel Hofreitschule Marriott von 2.12-3.12.2010 stattfand.

Im Vorfeld dieser Veranstaltung gab es ein Semantic Web Meetup organisiert von der Semantic Web Company und Salzburg Research und unterstützt von Semantic Technology Institute International.

Im Rahmen dieses 3 tägigen Events waren mehr als 200 Besucher in Wien, um zu aktuellen Themen im Bereich Semantic Technology, Linked Open Data, Reasoning, Large Scale Data Management und relevanten Anwendungen zu diskutieren.

Arbeitsbericht (Jänner bis Dezember)

- a) Aktive Mitarbeit in der IFAC (International Federation of Automatic Control). Organisation der IFAC Konferenz „Supplemental Ways for Improving International Stability – SWIIS 2010“, 26.-30. Oktober 2010, Prishtina, Kosovo.

b) Normungsarbeit

Mitglieder des Arbeitskreises waren aktiv beim Fachausschuss für Informationstechnik und Telekommunikation tätig.

c) Wahrnehmung der österreichischen Interessen in der IFR (International Federation on Robotics).

d) Organisation des 25. Österreichischen Automatisierungstages.

e) Organisation des 1. Kanada – Taiwan – Österreich Workshops über „Humanoide Roboter“, TU Wien, 26. Jänner 2010. Tagungsband erschienen als Sondernummer der Zeitschrift „International Journal Automation Austria – IJAA“.

Geplante Aktivitäten 2011

Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Automatisierungs- und Robotertechnik (ÖGART) und dem IFAC Beirat Österreich.

a) Förderung der Roboteranwendung in den Bereichen Dienstleistung und Unterhaltung. Analyse der Probleme beim Technologietransfer bei komplexen Systemen.

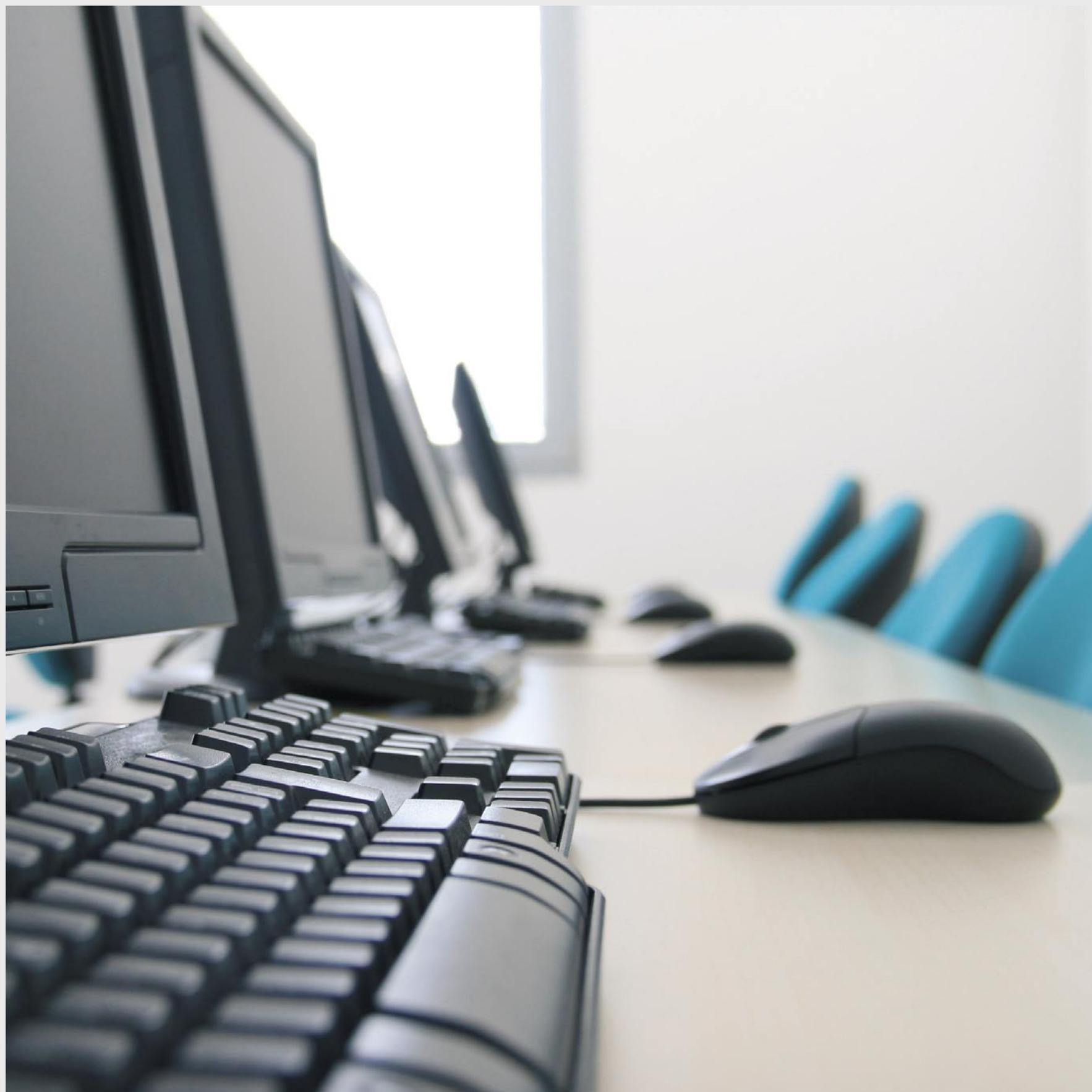
b) Österreichischer Automatisierungstag 2011 in Innsbruck.

c) Organisation der „Mechatronic Days“; Prishtina, 4.-6. Mai, 2011.

d) Organisation des „1. Österreichisch – Taiwanesischen Automatisierungstages“; 24.-27. September 2011, Kaoshiung (Taiwan).

Trotz des eher akademisch orientierten Themas war die Veranstaltung gut besucht, und im Anschluss an den Vortrag gab es eine rege Diskussion.

Informatik in Aus- und Weiterbildung



ECDL und OCG Zertifikat in Österreich

Wer glaubt, ohne Computer noch arbeiten zu können, irrt. Eine Studie des Beratungsunternehmens IDC, London, ließ mit der Feststellung aufhorchen, dass in nur fünf Jahren in mehr als 90 % aller Jobs der Computer ein unumgängliches Werkzeug sein wird. Oder anders ausgedrückt: Für Menschen ohne Computerkenntnisse wird es nur weniger als 10 % der existierenden Jobs geben – unabhängig von konkreter Aufgabe und Wirtschaftssektor.

Die Europäische Kommission hat die Zeichen der Zeit erkannt und in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten Empfehlungen erarbeitet, die im Arbeitsprogramm für die „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ als Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen festgelegt wurden. Diese Schlüsselkompetenzen umfassen acht Bereiche, die von der Muttersprache über soziale Kompetenz bis Kulturbewusstsein reichen (siehe Kasten).

Alle sind gleich zu betrachten, aber natürlich für jede Situation unterschiedlich zu gewichten. Die Basis sind Sprechen, Lesen, Schreiben, Rechnen und Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Von diesen hängt der Erfolg in jedem weiteren Bereich maßgeblich ab. Digitale Kompetenz umfasst, so die Europäische Kommission, „die sichere und kritische Anwendung der Technologien der Informationsgesellschaft für Arbeit, Freizeit und Kommunikation“. Dazu muss man fähig sein, einen Computer so benutzen zu können, dass Informationen abgefragt, bewertet, gespeichert, produziert, präsentiert und ausgetauscht wer-

den können. Die wichtigsten Anwendungen, die dafür eingesetzt werden, sind Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, Informationssuche, -speicherung und -management. Hier gibt es ein wesentliches „Mittel“ zur persönlichen und öffentlich bekundeten Präsentation der eigenen Kompetenzen am Computer: IT-Anwenderzertifikate.

Führende Rolle in Österreich

Die Österreichische Computer Gesellschaft bietet seit 1997 IT-Anwenderzertifikate an. Um möglichst alle Interessierten erreichen zu können, werden in unterschiedlichen Fachbereichen Zertifikate für Basis- und Profifertigkeiten angeboten. Die damit erreichten Zahlen machen die OCG zum führenden Anbieter in Österreich. Auch International können sich die Ergebnisse sehen lassen.

Die Niveaus

Zur besseren Übersicht werden die Zertifikate in zwei Niveaus eingeteilt: Basis und Profi. Diese Einteilung reflektiert die Tiefe, mit der sich die Kandidaten in der jeweiligen Software auskennen müssen und welchen Schwierigkeitsgrad die zu lösenden Testaufgaben haben.

Die Zertifikate

Neben der Einteilung in Niveaus kann nach der Herkunft der Zertifikate unterschieden werden. Die OCG bietet als Generallizenznehmer ECDL Zertifikate in Österreich an. Zusätzlich und ergänzend dazu wurden eigene Zertifikate entwickelt, die Ausbildungswünsche in Spezialgebieten erfüllen. Die Inhalte der ECDL Zertifikate

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Die Europäische Kommission definiert Kompetenzen „als eine Kombination aus Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen, die an den jeweiligen Kontext angepasst ist.“

Und weiter: „Schlüsselkompetenzen sind diejenigen Kompetenzen, die alle Menschen für ihre persönliche Entfaltung, soziale Integration, Bürgersinn und Beschäftigung benötigen“.

In einem „Referenzrahmen“ werden anschließend die acht wesentlichen „Schlüsselkompetenzen“ definiert: Muttersprachliche Kompetenz, Fremdsprachliche Kompetenz, Mathematische und naturwissenschaftlich-technische Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz, Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz, Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz, Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.

WAS IST EIN ZERTIFIKAT?

„Ein Zertifikat ist ein gesicherter (lat. certus = sicher) Nachweis für eine bestimmte Qualifikation und Kompetenz in einem begrenzten Wissens- oder Tätigkeitsbereich.“

Es bescheinigt den Zertifizierten die Erfüllung von normierten, in einem Lernzielkatalog (auch Syllabus genannt) festgelegten Inhalten. Damit haben Zertifikate, je nach Verbreitungsgrad und Akzeptanz, eine standardisierende Wirkung.“

Prof. Mag. Peter Micheuz
Alpen Adria Universität Klagenfurt

umfassen Officeanwendungen (ECDL Core und Advanced), Bildbearbeitung (ECDL ImageMaker) sowie Webseitengestaltung (ECDL WebStarter) und Design auf dem Bildschirm (ECDL CAD).

Die OCG Zertifikate sind: OCG WebPublisher (professionelle Websitegestaltung), OCG IT-Security (Bedrohungen verhindern), OCG Typing Certificate (Nachweis für Schreibsicherheit und -geschwindigkeit auf der Computertastatur). In Kooperation mit der Projekt Management Austria (pma) wird ein Zertifikat für Basis-Know how im Bereich Projektmanagement angeboten.

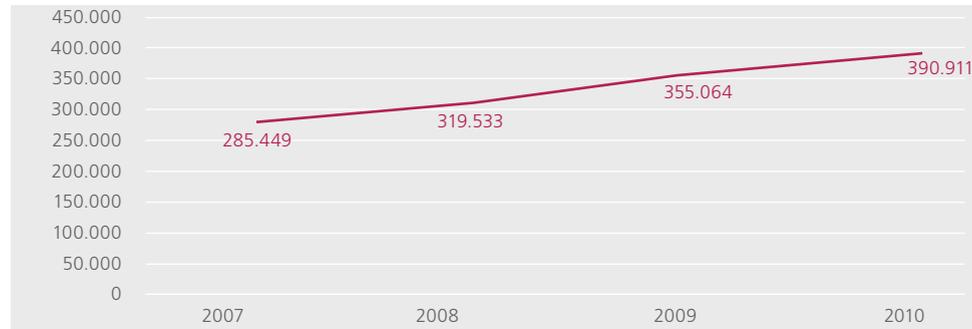
Zusätzlich gibt es Urkunden für Computeranfänger (PC-Start ->Der Computereinstieg für alle).

Seit 2010 kann auch der Certified Business Process Professional (CBPP®) über die OCG erworben werden. CBPP ist ein geschützter Titel für einen geprüften Experten des Business Process Management nach einem weltweit standardisierten Personen-Zertifizierungsprogramm.

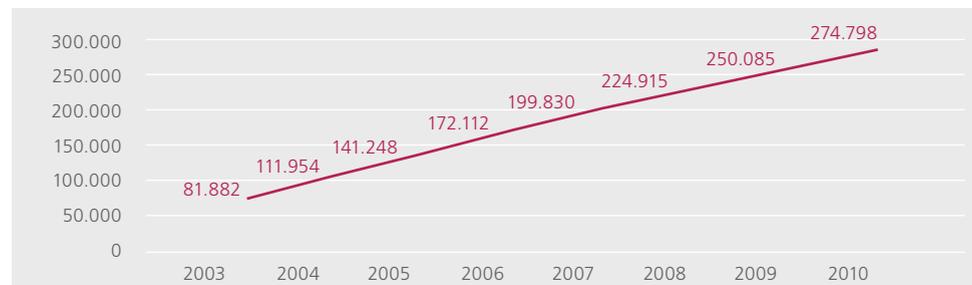
Die Gesamtverantwortung für die Zertifizierung zum CBPP liegt in Österreich bei der Österreichischen Vereinigung für Organisation und Management (ÖVO).

Nutzen der Zertifikate

Was bringen die Zertifikate dem Einzelnen, der Gesellschaft und der Wirtschaft?



Ausgegebene Zertifikate insgesamt



Ausgegebene ECDL Core Zertifikate insgesamt

Nutzen für Kandidaten

- wesentliche Fertigkeiten erwerben und steigern
- Vertrauen in die Computernutzung erhöhen
- international standardisierte Qualifikation erlangen
- Jobaussichten und Jobmobilität verbessern
- gute Basis für weiterführende IT-Ausbildungen

Nutzen für die Gesellschaft

- Anstieg des allgemeinen Niveaus der

Kompetenz von Computerfertigkeiten

- Schaffung eines Zugangstors zur Informationsgesellschaft
- Entstehung von Arbeitsplätzen im Ausbildungs- und Prüfungsbereich sowie am Produktsektor

Nutzen für den Arbeitgeber

- Produktivität erhöhen
- Kosten senken (effizienter genutzte Arbeitszeit!)
- Qualität der Leistung erhöhen
- Verlustzeiten reduzieren (einfache Probleme können selbst gelöst werden)

ECDL IN EUROPA UND DER WELT

Der offiziellen Präsentation des ECDL 1997 folgte schon 1999 die Ausweitung der Initiative über die Grenzen des Kontinents hinaus. Unter der Bezeichnung ICDL (International Computer Driving Licence) werden seither die Inhalte des ECDL weltweit angeboten. Heute kann in mehr als 148 Staaten der Welt der ECDL/ICDL gemacht werden. Der ECDL/ICDL setzt mit mehr als 11 Millionen Teilnehmern den globalen Standard für Computeranwender.

- IT-Ressourcen besser nützen
- besserer Ertrag für die IT-Investitionen
- über einen greifbaren Maßstab für Computerfertigkeiten verfügen (z.B. bei der Vorauswahl von Bewerbungen)
- Basis für ein einheitliches Fertigkeitenniveau

ENTWICKLUNGEN 2010

470.000 ECDL Core Kandidaten in Österreich

Seit der Präsentation des Europäischen Computer Führerscheins in Österreich, 1997, hat sich die Initiative zur erfolgreichsten entwickelt, die es im Bereich der Computeranwendung jemals in Österreich gegeben hat. Der ECDL Core besteht aus sieben Modulen, die jeweils mit einer Prüfung absolviert werden müssen.

Mit der Ausbildung zum Erwerb des Zertifikats haben in Österreich bislang über 470.000 Menschen begonnen. Davon haben bereits 275.000 alle erforderlichen sieben Module gemacht und das begehrte Zertifikat bekommen. Alle anderen sind auf dem Weg dorthin oder haben sich bewusst eine geringere Modulanzahl als Ziel

gesetzt – denn ab 4 Module gibt es den ECDL Start. Eine erste Bestätigung für die erbrachte Leistung.

Kleines Land – große Erfolge

Österreich ist mit seiner Teilnehmerzahl auch im europäischen Vergleich ein Vorzeigeland. Ein aktuelles Ranking zeigt Österreich an fünfter Stelle (gemessen in absoluten Zahlen). Vor Österreich liegen so große Länder wie Großbritannien oder Italien. Dennoch konnte sich Österreich im Jahr 2010 vom sechsten auf den fünften Platz bei der Teilnehmerzahl verbessern und eines der ersten ECDL Länder, nämlich Schweden, überholen. Eine Verbesserung gab es auch im Ranking der Teilnehmerzahl gemessen in relativen Zahlen (Teilnehmer im Verhältnis zur Anzahl der Einwohner). Hier belegt Österreich in Europa den vierten Platz. In Österreich haben mehr als 5% der Bevölkerung mit dem Erwerb des ECDL Core Zertifikats begonnen. Im weltweiten Kontext konnte Österreich seine gute Position behaupten. In absoluten Zahlen landet Österreich an ausgezeichneter sechster Stelle.

Vorbereitung und Infrastruktur

Gewissenhafte Vorbereitung ist der Schlüssel zur erfolgreichen Lösung von Testaufgaben – doch je nach Lernmethode funktioniert die Wissensaneignung einfacher oder schwieriger. Prinzipiell wird in autorisierten Schulungsinstituten für jedes ECDL/OCG Zertifikat ein Kurs angeboten. Daneben kann auch im Eigenstudium gelernt werden. Kurse heute sind vielfach eine Mischung aus Präsenztraining und

SO HABEN SICH ERFOLGREICH ECDL ABSOLVENTEN VORBEREITET

Felix Gottwald (Nordischer Kombinierer):

„Als Leistungssportler bin ich diszipliniertes Training gewöhnt. Ich habe mich per Blended Learning auf die Prüfungen vorbereitet. Das war die beste Variante, um die flexible Ausbildungsgestaltung an meinen sportlichen Trainingsplan anzupassen.“

Florian Kragulj (Absolvent der Vienna-Business-School):

„Die Vorbereitung auf den ECDL wurde einerseits im Wirtschaftsinformatikunterricht, andererseits im Rahmen einer unverbindlichen Übung angeboten. Als Prüfungsvorbereitung dienten mir die auf der ECDL Homepage empfohlenen Bücher sowie die herunterladbaren Demo-Tests. Die meisten Funktionen waren mir durch den täglichen Gebrauch der Office-Applikationen vertraut, lediglich spezielle Features musste ich in den Unterlagen nachlesen.“

Margit Ecker (Mitarbeiterin Engel Austria GmbH):

„Ich habe die sieben Module in 78 Trainingseinheiten absolviert. Dazu kamen noch etwa 30 bis 40 Stunden Übungs- und Lernzeit zu Hause.“

Barbara Busch (Entwicklungshelferin):

„Ich absolvierte den ECDL während meines Aufenthalts in Simbabwe. Vorbereitet habe ich mich per CD-ROM. Für Fragen diente mir eine Telefon-Hotline, die ich allerdings kaum in Anspruch nehmen musste. Ich hatte schon Computervorkenntnisse, dadurch genügte eine kurze Vorbereitungszeit.“

E-Learning, d.h. der Lernprozeß wird durch elektronische Medien unterstützt. Auf diese Weise müssen Schüler und Lehrer nicht gemeinsam an einem Ort zur selben Zeit zusammentreffen, was Zeit und Geld spart. In Österreich bieten rund 320 autorisierte Test Center Schulungen und Tests für ECDL und OCG Zertifikate an und rund 900 Schulen bereichern Ihr Angebot mit dem ECDL Core und ECDL Advanced.

Erfolg = fachliche Qualifikation Zertifikate in der Wirtschaft

Viele Unternehmen bieten den ECDL als Zusatzqualifikation ihren Mitarbeitern an. So auch die KELAG. Der erfolgreiche Kärntner Konzern bildet in den Bereichen Elektroinstallationstechniker, Maschinenbautechniker, Metallbearbeitungstechniker, Bürokaufmann, Bürokauffrau und sogar Köche zu qualifizierten Nachwuchsfachkräften aus. Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen neben dem Erlernen des Grundberufs auch

Zusatzausbildungen und die Vermittlung sozialer Kompetenzen. Auch der ECDL ist Teil des Ausbildungsprogramms.

Flextronics ist ein weltweit operierender EMS (Electronics Manufacturing Services) -Anbieter mit Standorten auf vier Kontinenten und rund 200.000 Mitarbeitern. Das börsennotierte Unternehmen ist in 30 Ländern tätig. Am Kärntner Standort Althofen mit den Schlüsselmärkten Automotive, Medizintechnik und Industrieelektronik sind rund 780 Mitarbeiter beschäftigt. Im überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Althofen werden derzeit 66 Lehrlinge ausgebildet, die auch den ECDL machen.

Der Flughafen Wien bietet rund 4.000 Menschen einen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz und bildet Lehrlinge in unterschiedlichen Lehrberufen aus. Das umfassende Ausbildungsangebot inkludiert auch den ECDL Core.

MEINUNGEN ZUM ECDL IN UNTERNEHMEN

Ing. Peter Bodner (Lehrlingsausbildner
KELAG)

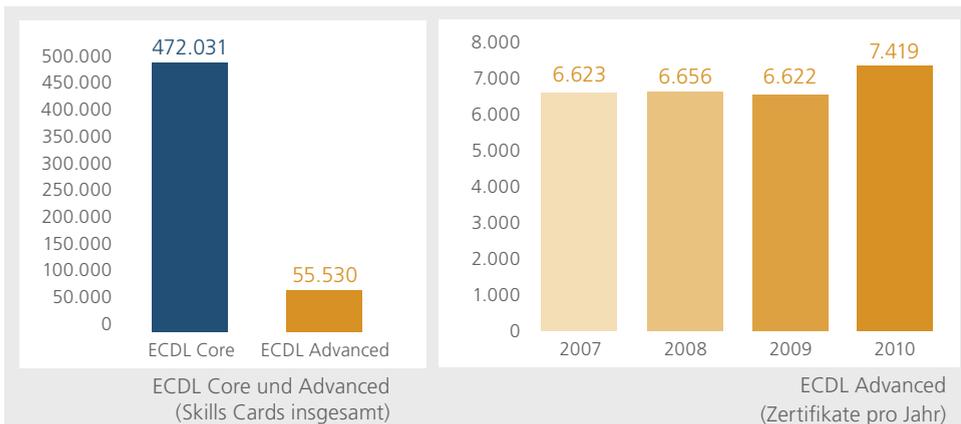
„Gute Computerkenntnisse sind sowohl für Elektriker und Monteure, die mit den Laptops unterwegs sind, Aufträge elektronisch hereinbekommen und bearbeiten müssen wie auch für einen Koch, der sich genauso im Intranet zurechtfinden und Menüpläne und Kalkulationen erstellen muss, eine Grundvoraussetzung für die alltägliche Arbeit.“

Ing. Roman Lobner (Ausbildungsleiter
der Lehrwerkstätte von Flextronics)

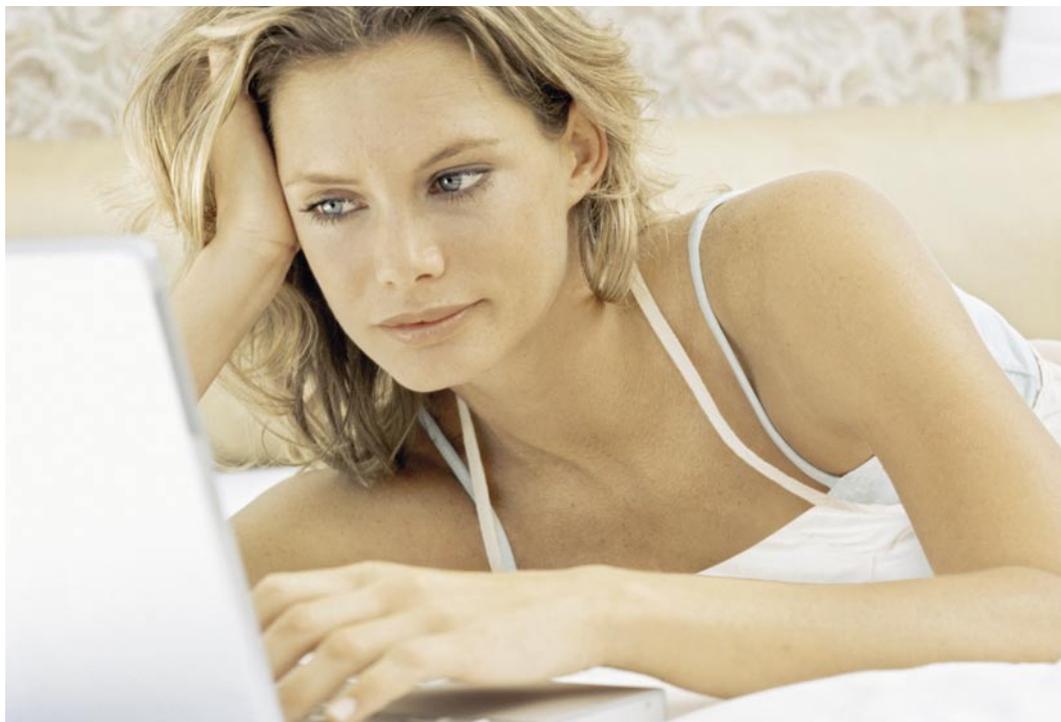
„Heutzutage ist es unumgänglich, dass jeder Lehrling den richtigen Umgang mit dem PC beherrscht. Wir sehen diesen fixen Bestandteil im Ausbildungsprogramm als eine gute Investition, denn auch in der Zukunft wird die Arbeit mit dem PC mehr gefordert werden. Nicht nur im firmen-technischen, sondern auch im privaten Bereich können die erlernten Fähigkeiten durch den ECDL eingesetzt werden.“

Elisabeth Kretschmer (Personalentwicklerin
Flughafen Wien)

„Um den ECDL zu bekommen, müssen die Lehrlinge Prüfungen bestehen. Das ECDL Zertifikat verweist dadurch auf ein gewisses Niveau. Das finde ich gut. Selbst wenn die Lehrlinge nach der Ausbildung nicht bei uns bleiben, haben sie mit dem ECDL Zertifikat eine Bestätigung, die sie bei der Arbeitssuche gut verwenden können.“



Sophia Zertifikatstests - der Erfolg setzt sich fort



Jedes ECDL und OCG Test Center führt Zertifikatstests durch. Die bislang dominierende Variante des „manuellen“ Testens (MQTB) verliert zusehends an Bedeutung.

Mehr als zwei Drittel der ECDL Core Tests werden mittlerweile elektronisch unterstützt durchgeführt. Grund dafür sind ausgereifte automatische Testsysteme, die Test Center und Kandidaten zufrieden stellen.

Die OCG hat mit Sophia ein eigenes automatisches Testsystem entwickelt und erfolgreich am österreichischen Markt eingeführt.

Evolution des Testens

Die Testmethode des manuellen Testens (MQTB) war die ursprüngliche Prüfungsform für den ECDL. Dafür bekommt der Kandidat seine Prüfungsfragen ausgedruckt und löst diese am Computer mit der jeweiligen Applikation (z. B. Textverarbeitung).

Obwohl diese Form des Testens aufgrund der hohen Praxisrelevanz beliebt und anerkannt war, geht diese Ära seit 2009 sukzessive zu Ende. Im Schulbereich hat sich das System ITS R2 der bit media (Graz) breitflächig durchgesetzt. Im Bereich Erwachsenenbildung erwei-

sophia

	MQTB	Sophia
Vertragserweiterung	●	●
Kein Workshop für bestehende Beurteiler	●	●
Kandidaten Anlegen und Anmelden	●	●
Keine Vorbereitung Prüfungsangaben Arbeitsdateien		●
Start Test Login		●
Elektronische Auswertung der Tests		●
Elektronischer Punkteeintrag		●
Elektronische Archivierung		●
Prüfungseinsicht	●	●

Sophia im Vergleich zu MQTB

sen sich die Systeme Sophia neben dem britisch-schwedischen Anbieter EnlightKS als die erfolgreichsten.

Die Vorteile, die ein automatisches Testsystem bietet, überwiegen sowohl für den Kandidaten, wie auch für das testende Institut, weil sich Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung vereinfachen und das Testergebnis inklusive einer Detailauswertung sofort vorliegt.

Eigener Weg

Sophia, das Testsystem der OCG, geht seinen eigenen Weg und kombiniert die Vorteile der bis-

herigen manuellen Testmethode mit denen des automatischen Testens. Damit knüpft Sophia an die bestehende Tradition an, optimiert und erweitert sie. Sophia greift auf den bewährten manuellen Fragenkatalog zurück und wertet automatisch aus. Der Test findet zu 100% in echten Anwendungen statt - also ohne jegliche Simulationen. Genau so, wie es in der beruflichen Praxis auch der Fall ist: Arbeiten ohne Netz und doppelten Boden.

Die Vorteile

Die Vorteile von Sophia im Detail:

- der bewährte, praxisorientierte Fragenkatalog wird verwendet
- die Tests arbeiten ausschließlich in echten Anwendungen (Office, Web, E-Mail)
- die Testangaben befinden sich am Monitor, ein Ausdruck ist nicht notwendig
- die Administration erfolgt über die offizielle Zertifikats-Datenbank der OCG
- die Beurteilung erfolgt elektronisch
- das Ergebnis befindet sich sofort in der Zertifikats-Datenbank der OCG
- für Test Center bedeutet das einen niedrigeren Personalaufwand, keine Archivierung, keine Beurteilung und keinen Eintrag der Ergebnisse

Die Lösung

Am Prüfungs- PC wird eine schlanke Ap-

plikation mit dem Namen Sophia.ECDL.exe gespeichert, die ohne lokale Admin-Rechte von den Kandidaten ausgeführt werden kann. Sophia unterstützt aktuell die Betriebssysteme Windows XP, Vista und Windows 7, die Office Pakete 2003, 2007 und 2010 und die Browser Internet Explorer und Mozilla Firefox.

Die Prüfungsaufgaben werden direkt am Bildschirm angezeigt und die Ergebnisse lokal ausgewertet. Die Ergebnisse werden automatisch über eine gesicherte Verbindung an die OCG übermittelt. Damit wird die Server- und Netzwerkauslastung im Test Center und seitens der OCG gering gehalten.

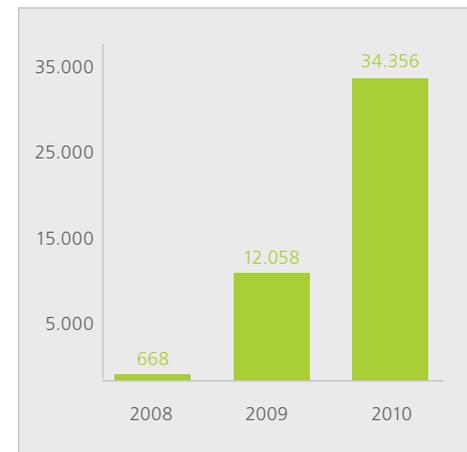
Barrierefreiheit

Die Sophia-Tests und Prüfungsfragen sind barrierefrei formuliert, d.h. die Tests sind zugänglich für alle. Sophia erfüllt somit die Richtlinien des Behindertengleichstellungs- und des E-Governmentgesetzes.

Einführung

Die Akzeptanz des Testsystems ist sehr hoch, so wurden 2010 schon knapp 35.000 Tests mit Sophia durchgeführt.

Dazu kommen über 12.000 Tests, die von unseren Partnern in Südtirol abgewickelt wurden. Weitere Test Center der OCG stellen sukzessive auf das Testsystem Sophia um, die Arbeit daran wird auch 2011 intensiv fortgesetzt.



Sophia Tests



Sophia Business – die neue Testsoftware für das Personalmanagement

Sophia Business stellt die nächste Entwicklungsstufe der Testsoftware Sophia dar und befand sich 2010 in der Pilotphase.

Diese Software ermittelt Computer-Kenntnisse von Mitarbeitern und Bewerbern und eignet sich somit hervorragend für HR-Manager und Personalvermittler.

Der Sophia Business Test wird direkt vom USB-Stick oder von der Festplatte gestartet. Die Kandidaten registrieren sich selbst. Das Testsystem ist eine auf Computer- und Office-Kompetenz spezialisierte Software und überprüft Kenntnisse der Microsoft Office-Programme: Word, Excel, PowerPoint und Outlook sowie Fertigkeiten im 10-Finger-Schreiben.

Die Zukunftsfähigkeit jedes Unternehmens hängt davon ab, ob die richtige Mitarbeiterkompetenz vorhanden ist. Sophia Business zeigt Potenziale auf und sichert die Treffsicherheit von Schulungen. Der Report liefert objektive Ergebnisse der Computer-Kenntnisse und die benutzerfreundliche Oberfläche ermöglicht eine angenehme Verwaltung der Kompetenzdaten. Daraus können geeignete Qualifizierungsmaßnahmen abgeleitet werden.

Vorteile und Nutzen

- Schulungsbedarf wird individuell erhoben
- Neue Bewerber werden effizient eingestuft
- Treffsicherheit für Schulungen wird erhöht
- Objektive Kontrolle des Schulungserfolgs
- Steigerung der Ergebnisorientierung bei Mitarbeitern

- Aussagekräftige Reports für die Geschäftsführung
- Messinstrument für Personalentwicklung

Sophia Business stieß von Beginn an auf großes Interesse und erste namhafte Kunden konnten gewonnen werden.

Treffsicherheit von Schulungen

Die IEF-Service GmbH zählt zu einem der ersten Unternehmen, die Sophia Business in ihr HR-Management integriert haben.

Mag. Gertraud Hübl, Stv. Bereichsleiterin der Personalentwicklung: „Wir wollen unser Bildungsbudget effizient verwenden. Darum ist es wichtig, dass unsere Investition in die Computerkenntnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher Treffsicherheit dort ankommt, wo sie am meisten bewirkt.“

Einstufung von Bewerbern

Mag. Martin Röhner, Geschäftsführer von CATRO Personalberatung & die Berater® zählt ebenso zu den ersten Betrieben, die Sophia Business eingesetzt haben:

„Im HR-Management geht es oft darum, aus einer großen Zahl von Bewerberinnen und Bewerbern für eine Stelle eine rasche Vorauswahl zu treffen. Sophia Business Tests sind objektiv, die Aufgabenstellungen genau wie in der Praxis und die Ergebnisse sofort verfügbar. Sophia Business liefert damit rasch und effizient Informationen über die aktuellen Computer-Kenntnisse von Bewerberinnen und Bewerbern.“



Einführungsangebot

Für 2010 wurde ein kostenloses Startpaket ins Leben gerufen, in der ein Erstgespräch sowie Vorstellung der Software, eine kostenlose Start- und Testphase und die Betreuung durch OCG Experten angeboten wurde.

Neben einem Folder wurde Sophia Business mit Inseraten und auf der Personal Austria im September 2010 zielgruppenspezifisch beworben.

www.sophiatest.com

Seminarreihe: OCG Informatik Akademie 2010

Die Informatik-Akademie ist eine neutrale, gemeinnützige Fortbildungseinrichtung der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG). Sie bietet Weiterbildung für IT-Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft, Industrie und öffentlicher Verwaltung auf höchstem Niveau an.

Themenschwerpunkte 2010/2011

- IT-Sicherheit
- Barrierefreies Webdesign – WebAccessibility

Aktuelle Seminartermine sind auf der OCG-Homepage unter www.ocg.at zu finden.

Rezertifizierung ECDL Zertifikate Core und Advanced für bestehende Beurteiler- und Testleiter.

Für den Erfolg internationaler IT-Zertifikate wie den Europäischen Computer Führerschein (ECDL) sind internationaler Standard und Softwareunabhängigkeit entscheidende Grundlagen.

Zertifizierte Beurteiler (Prüfer) sind ein weiterer maßgeblicher Faktor. Sie leisten mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung der Zertifikate in Aus- und Weiterbildungsinstituten, sowie in Schulen.

Die OCG vergibt derzeit für insgesamt 16 IT-Anwender-Zertifikate Berechtigungen für Testleiter-/Beurteiler. Mit der Zertifizierung als Testleiter-/Beurteiler erwerben Sie

die Berechtigung, ECDL und OCG Tests in autorisierten Prüfungsräumen abzuhalten und zu beurteilen.

Die Berechtigung für Zertifikate des ECDL Core und ECDL Advanced hat eine Gültigkeit von 3 Jahren und kann mit der Absolvierung eines Rezertifizierungsworkshops jederzeit verlängert werden.

Seit Juli 2010 läuft die qualitätssichernde Maßnahme der OCG. Dabei waren alle Trainer, die vor 2008 einen Beurteilerwork-



shop besucht haben, aufgerufen, ihren Status mittels eines Prüfungsnachweises zu erneuern und damit die Gültigkeit für die nächsten 3 Jahre sicherzustellen.

Die mit der Rezertifizierung eingeführte Mitgliederaktion für Beurteiler-/Testleiter brachte bis Jahresende 69 neue OCG-Mitglieder.

ECDL und OCG Beurteiler-Workshops 2009

Zertifikatstyp	Workshop Anzahl	Teilnehmer
Core	11	96
Advanced	7	37
CAD	2	7
Multimedia	2	5
Sophia Testsystem	6	38
Enlight Testsystem	2	14
pm basic	1	6
IT-Security	5	19
BFWD-WA	3	9
Update-Workshop	10	44
Externer Workshop	8	47
Summe	57	322

ECDL und OCG Beurteiler-Workshops 2010

Zertifikatstyp	Workshop Anzahl	Teilnehmer
Core	8	48
Advanced	8	32
CAD	2	4
Multimedia	3	6
Sophia Testleiter	11	92
andere Testsysteme	1	1
pm basic	1	3
IT-Security	2	4
BFWD-WA	0	0
Update-Workshop	14	33
Externer Workshop	5	29
Rezertifizierungsworkshops	39	367
Summe	94	619

Informatik in der Schule



Themenschwerpunkt Schule



Die OCG hat sowohl für Lehrer als auch für Schüler ein breites Angebotsspektrum. Internet und moderne Kommunikationsformen werden in der Schule und im Unterricht immer intensiver eingesetzt. Der sinnvolle und verantwortungsvolle Umgang mit den neuen, digitalen Medien kann gerade in der Schule zielgerichtet vermittelt und reflektiert werden. Für die Lehrer bedeutet dies die eigene Kompetenz im Umgang mit Computern immer am aktuellsten Stand zu halten um einen ausreichenden Wissensvorsprung gegenüber den Schülern zu wahren.

Seminare für Lehrer

Die neuen Medien wie Podcast, Weblogs, Wikis und Twitter bieten eine große Chance, individuelle und gemeinsame Lernprozesse im und außerhalb des Unterrichts zu vereinfachen, zu moderieren und zu fördern. Die OCG hat daher 2010 ihre Seminarreihe „Medienkompetenz im Unterricht“ weitergeführt. Das Seminar besteht

aus zwei Tagesblöcken und bietet Unterrichts-ideen zum Thema Web 2.0 inklusive einer praktischen Übung mit der Erstellung eines Weblogs für den Schuleinsatz. Nicht unberücksichtigt bleibt dabei die Besprechung der Gefahren in sozialen Netzwerken wie z.B. Facebook.

Zertifikate für Schüler

In Zeiten von nationalen und internationalen Rankings erlangen vergleichbare Standards eine immer größere Bedeutung. Viele Schulen erweitern ihre Ausbildungen und Abschlüsse mit standardisierten Zusatzqualifikationen. Der Europäische Computer Führerschein (ECDL) ist eine der attraktivsten Qualifikationen und wird bereits von mehr als 900 Schulen in ganz Österreich eingesetzt.

IKT macht Schule

Der Anspruch, Unterricht mittels neuer Medien zu gestalten und damit den Lehrstoff anspre-

chend und in aktivierender Weise zu vermitteln, wird vermehrt gefordert. Das verlangt Lehrerinnen und Lehrern einiges an technischem Know how ab. Des Weiteren verändern sich durch den Einsatz der Technologien nicht nur die Präsentationstechniken, sondern es erweitert sich auch die Vielfalt an didaktischen Möglichkeiten.

Das ICTeacher-Programm (siehe Seite 64) ist ein Weiterbildungsprogramm, das Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit bietet, den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für die Erfordernisse des Unterrichts zu erlernen und weiter auszubauen.

Das Projekt wird von der Europäischen Kommission für Lebenslanges Lernen unterstützt, von die Berater® koordiniert und mit Hilfe der OCG umgesetzt. Die Schüler werden aufgefordert, sich an den Wettbewerben der OCG zu beteiligen.



Die OCG veranstaltet immer wieder Informationstage für Lehrer in ganz Österreich wie zum Beispiel den Informatiktag für Lehrer im Festsaal der TU Wien

Jugend Informatik Wettbewerb 2010 (JIW)

Zum 27. Mal führte die OCG den Jugend Informatik Wettbewerb durch, wieder in Zusammenarbeit mit dem BMU/K. Ziel des Wettbewerbes ist die Förderung der Kreativität im Umgang mit dem Computer. Deshalb war die Themenstellung wieder weitgehend offen gelassen.

2010 nahmen wieder knapp 450 Schüler aus ganz Österreich teil. Die Gruppen der Mittel- und Oberstufe mussten für die endgültige Reihung ihre Arbeiten am 11. Mai 2010 in Hall in Tirol im Rahmen der BildungOnline der Jury präsentieren.

Volksschule

1. Platz: Thomas Feichtl, Einzelarbeit, 4.Klasse; „Sonnenschleuder“
VS Oberlaaerplatz, Klasse 2B, „Klimakids“
2. Platz: PVS der PH Kärnten, Klasse 3A, „Iss dich fit!“
3. Platz: Grundschule Hemsbergschule in Bensheim, Klasse 3C, „Regenbogenfisch“

Mittelstufe

1. Platz: HS Greifenburg, Klasse 4b, „Wasser ist Leben“
2. Platz: HS3 Spittal/Drau, 3. Klasse, „Was haben wir im Kopf“
3. Platz: HS Telfs, 3 BioTeC, „3d-dancing-diving-devils“

Oberstufe

1. Platz: Philipp Ott & Romana Wiesinger, HTBL Hollabrunn, „Automatic Teleprompter“
2. Platz: Stefanie Schinnerl, Mikes & Kuba



- Dominic, HTL Ottakring, „Wiki4kids“
 3. Platz: Stefan Filip, HTL Hollabrunn, „Österreich-Kultur“
 4. Platz: BG Petersgasse, 8010 Graz, RoboCup Team, „Austrian RoboCup Team Petersgasse“
 5. Platz: Tobias Scheipel & Stefan Sessel, HTL Braunau, „Virtual Walk through 3D-Worlds with Mobile Phone“
 Gerold Lechner & Andreas Grimmer, HTL Braunau, „Universal Robot Control“



ao.Univ.Prof. DI Dr. Gerald Futschek,
 Dr. Robert Kristöfl, DI Margarete Grimus,
 DI Christian Wirth, Gudrun Keller,
 Dr. Gerald Stürzlinger (RZL Software GmbH)



oben: 1. Platz Mittelstufe, HS Greifenburg
 unten: 2. Platz Oberstufe HTL Ottakring



oben: 1. Platz Oberstufe HTBL Hollabrunn
 unten: 3. Platz Oberstufe, Stefan Filip

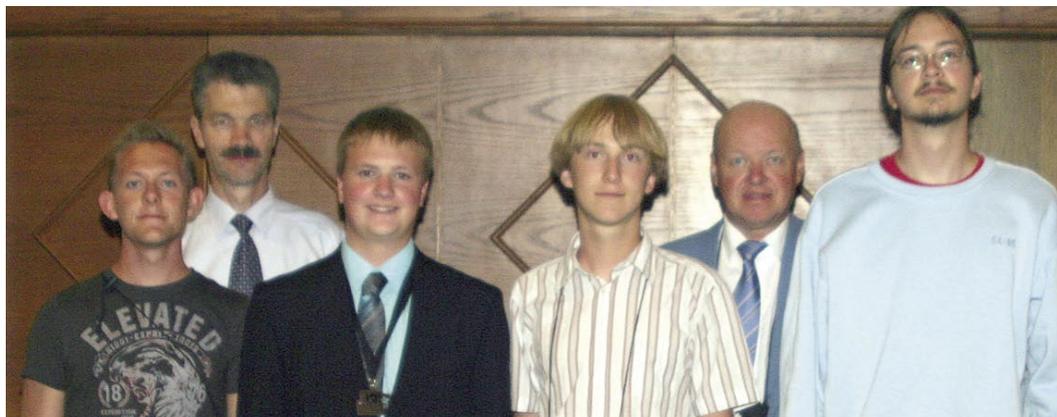
Internationale Informatik-Olympiade (IOI) 2010

Seit nunmehr vier Jahren wird die Vorbereitung zur Informatikolympiade Ende Februar in Wien an der Technischen Universität und Ende Mai am BRG Wörgl in Tirol durchgeführt. Für die Organisation und die sorgfältige Planung gebührt Herrn ao.Univ.Prof. DI Dr. Gerald Futschek von der TU Wien und Herrn Dir. Dr. Johann Fellner vom BRG Wörgl größter Dank. Prof. Futschek ist außerdem langjähriger Trainer bei beiden Kursen für unsere Olympioniken. Prof. Futschek legt seit Jahren die Basis für unsere Erfolge.

Hervorheben möchte ich auch, dass es uns immer wieder gelingt, unsere ehemaligen Medaillengewinner als Gastreferenten zu gewinnen (Thomas Würthinger – Gold in Chicago 2003, Gerhard Niederbrucker – mehrfacher Medaillengewinner bis 2006, Martin Jörg – mehrfacher Medaillengewinner bis 2006, Patrik Fimml – mehrfacher Medaillengewinner bis 2009). Ihre Erfahrung bei Wettbewerben ist nicht zu ersetzen. Weiters muss die hervorragende Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst hervorgehoben werden. Im



Die Niagarafälle in Onatrio (Kanada), dem Austragungsort der IOI 2010



Team 2010: v.l. Michael Rader, Dr. Johann Fellner, Christoph Sperl, Fabian Hammerle, Mag. Helmut Achleitner, David Madl

vergangenen Jahr waren noch Frau Sigrid Burger und Herr MR RR Mag. Karl Havlicek zuständig. Durch eine Umstrukturierung im Ministerium werden in diesem Jahr Herr MR RR Mag. Karl Havlicek und Frau AR Eveline Löffler unsere Agenden betreuen. Wir möchte uns auch auf diesem Wege bei Frau Sigrid Burger für die EXCEL-lente Zusammenarbeit bedanken.

Besonders möchten wir auch die Rolle der OCG hervorheben. Die Ausschreibungs- und Anmeldeformalitäten werden von der OCG erledigt. In all jenen Fällen, wo es auf unbürokratische rasche Lösungen ankommt, kann man sich auf Frau Elisabeth Maier-Gabriel von der OCG hundertprozentig verlassen. Die OCG ist auch einer unserer wichtigsten Sponsoringpartner. Besonders hervorheben möchte ich auch die Rolle der Fa. RZL Software GmbH. Herr Gerald Stürzlinger als Inhaber der Firma ist langjähriger und großzügiger Sponsor dieses Bewerbes. Zur internationalen Informatikolympiade sind

pro Nation vier Studenten zugelassen. Die Teilnehmer werden seit Jahren beim Bundeswettbewerb zur IOI ermittelt, der im Anschluss an den zweiten Vorbereitungskurs in Wörgl durchgeführt wird. Im vergangenen Jahr konnten sich dabei Christoph Sperl (Bundessieger) von der HTBLA Braunau, David Madl (HTBLA Wien V), Michael Rader (HTBLA Leonding) und Fabian Hammerle (Gymnasium Admont) qualifizieren. Christoph Sperl erreichte bei der Internationalen Olympiade in Waterloo (Kanada) eine Bronzemedaille. Zu diesem hervorragenden Ergebnis muss gratuliert werden.

Auch unsere anderen Teilnehmer schlugen sich hervorragend. Seit einigen Jahren sind wir wirklich vom Pech verfolgt. Mit 1% mehr Punkten hätte Christoph Sperl eine Silbermedaille, David Madl eine Bronzemedaille erhalten (vor 2 Jahren verfehlte Patrik Fimml in Ägypten Silber um weniger als 1%, 2009 erreichte er zwar Silber, aber Gold wäre in Reichweite gewesen).

Biber der Informatik 2010

Am Biber Contest 2010 nahmen über 8.400 Schülerinnen und Schüler aus allen Bundesländern teil.

Der Contest findet üblicherweise auf PCs im Unterricht statt und soll mit guten Problemstellungen das Interesse an Informationstechnologie und Informatik fördern. Da die gestellten Aufgaben nicht auf bestimmte Lehrpläne abgestimmt sind, können alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen, auch jene, die noch keinen Informatikunterricht besuchen. Heuer gab es wieder 4 Altersgruppen mit unterschiedlichen Aufgaben: Benjamin: 5. bis 6. Schulstufe, Meteor: 7. bis 8. Schulstufe, Junior: 9. bis 10. Schulstufe und Senior: 11. bis 13. Schulstufe. Die besten Teilnehmer jeder Gruppe erhielten spezielle Urkunden von der OCG.

Die Teilnahme ist für Schüler aller Schultypen freiwillig und kostenlos. Eine Teilnahme dauert 40 Minuten und erfolgt unter Aufsicht einer Lehrperson online auf einem PC, die einzelnen Biber-Tests können frei während einer ganzen Woche eingeteilt werden, damit die PCs der Schule besser verfügbar sind.



Der Präsident der OCG ao.Univ.Prof. DI Dr. Gerald Futschek überreicht dem Schüler Martin Bauer und der Schülerin Maria Schuhmann vom GRg10, Laaer Berg Gymnasium die Urkunden. Direktor Mag. Franz Wendelberger ist stolz auf seine begabten Schüler, die in der Kategorie Meteor die höchste Punktezahl erreicht haben.

teilnehmende Schülerinnen und Schüler 2010 nach Geschlecht und Altersgruppe

Gruppe	weiblich	männlich	unbekannt	gesamt
Benjamin	547	621	329	1.497
Meteor	1.107	1.395	527	3.029
Junior	1.242	1.281	298	2.821
Senior	368	631	79	1.078
gesamt	3.264	3.928	1.233	8.425



Ausblick 2011

Der Biber der Informatik 2011 findet vom 7. bis 11. November 2011 statt.

Internationale Biber Homepage mit Links zu den teilnehmenden Ländern

www.bebbras.org

Österreichische Biber Homepage mit den gestellten Aufgaben und Lösungen

biber.ocg.at

Informatik in Wirtschaft und Gesellschaft



Themenschwerpunkt Barrierefreiheit 2010



Vor allem ist der Arbeitskreis bemüht, die Anliegen behinderter Menschen und die Möglichkeiten neuer Technologien in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und zu vertreten.

Im Folgenden die wichtigsten Aktivitäten: Der AK veranstaltete 2010 die 12. „International Conference on Computers Helping People with Special Needs“ (ICCHP, www.icchp.org).

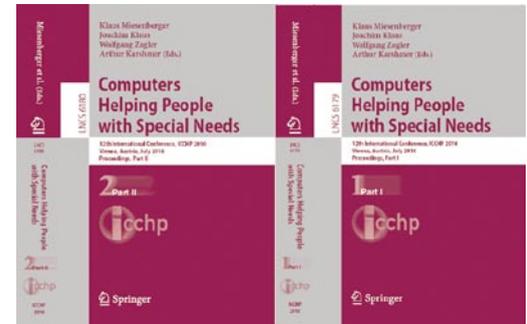
Die ICCHP ist eines der wichtigsten Foren für die Austausch und die Weiterentwicklung des Fachgebietes IKT für Menschen mit Behinderungen, Barrierefreiheit und Assistierende Technologien. Die Konferenz wurde in Kooperation mit der TU Wien, an der die Konferenz stattfand, und der Universität Linz durchgeführt.

Der Aufruf zur Einreichung von Beiträgen wurde 328 mal beantwortet. Das wissenschaftliche Komitee bestand diesmal aus 106 Experten aus aller Welt.

Die Qualität der Einreichungen war sehr hoch. 191 Beiträge konnten daher akzeptiert werden und wurden zusammen mit einigen eingeladenen Beiträgen in den Proceedings in den Springer Lecture Notes in Computer Science in zwei Bänden publiziert:

Miesenberger, K.; Klaus, J.; Zagler, W.; Karshmer, A. (Eds.), 2010, 12th International Conference, ICCHP 2010, Vienna, Austria, July 14-16, 2010, Proceedings, Vol 6179.

Als Zeichen der Anerkennung und Bedeutung



Die Tagungsbände

der Konferenz kann die Teilnahme von BM Rudolf Hundstorfer gewertet werden, der in seiner Ansprache die Bedeutung der IKT für die sozialen Herausforderungen in der Gesellschaft unterstrich.

Im Rahmen des Gala Dinners im feierlichen Rahmen des Kursalons wurde der OCG Roland Wagner Award verliehen an:

- Harry Murphy, Begründer und ehemaliger Direktor des Centre on Disabilities at California State University at Northridge (CSUN), USA und CSUN conference
- Joachim Klaus, Direktor des Studienzentrums für Sehgeschädigte (SZS) am Karlsruher Institut für Technologie, Deutschland

Erfreulich ist, dass sich auch 2010 die Anzahl der Teilnehmenden steigerte: Insgesamt 551 Teilnehmende aus 57 Ländern – die höchste Anzahl seit Bestehen der ICCHP. Dies unterstreicht die Bedeutung dieser Konferenz als in-



Der Arbeitskreis IT für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen (AK) setzt sich zum Ziel, Möglichkeiten neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für Menschen mit Behinderung, deren Erforschung, Anwendung und Evaluation im gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang zu diskutieren und zu fördern.



BM Rudolf Hundstorfer bei seiner Ansprache in der TU Wien

ternationaler Ort des Austausches und der Kooperation auf diesem Gebiet.

ICHP Konferenzteilnehmende	Länder	wissenschaftliche Vorträge	Seminare, Workshops
551	57	196	23

Weitere Aktivitäten

- Die Veranstaltungsreihe „Arbeit & Behinderung, Chancengleichheit durch Technologie“ wurde beendet. Eine neue Informationsmöglichkeit zum Thema wurde gestartet, damit die Informationen direkt an die Wirtschaftstreibenden kommen: Das jeweilige Landes-Bundes-

sozialamt, die OCG und einschlägige Organisationen werden in einer Veranstaltung der jeweiligen Wirtschaftskammer des Bundeslandes mit einem Vortrag vertreten sein – ohne eigene Veranstaltung für Menschen mit Behinderungen. Start ist am 30.3.2011 in der Steiermärkischen Wirtschaftskammer.

- Der AK ist im Bereich barrierefreies Web-Design engagiert und bietet gemeinsam mit der OCG im Rahmen der Web-Publisher Ausbildung ein Modul für barrierefreies Web-Design an.

Der Barrierenabbau von Produkten, die „Not usable for all“ sind, wurde seitens der OCG bei der Veranstaltung „Die Ethisierung der Technik“ in der Akademie der Wissenschaften gefordert und an Hand von Beispielen erläutert.

- Der AK unterstützt die Durchführung von Internationalen und Nationalen Computer Camps für sehbehinderte und blinde Jugendliche.
(www.icc-camp.info, www.occ-online.at)
- Der AK engagiert sich als Plattform und Know-How-Träger für die „Fachstelle für Aus- und Weiterbildung im Blinden- und Sehbehindertenbereich“.

Diese Arbeitsgruppe arbeitet an einem System zur Qualitätssicherung und Zertifizierung von Fachkräften in der Aus- und Weiterbildung im IKT Bereich für diese Zielgruppe.



- Das Kompetenznetzwerk Informationstechnologie zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen (KI-I) führt

alljährlich das IKT Forum an der Universität Linz durch. 2010, vom 8. bis zum 9. Juli 2010, nahmen ca. 300 Personen am IKT Forum teil.

IKT Forum Teilnehmende	Vorträge und Workshops
300	65

Der AK unterstützt diese Veranstaltung, die ein Forum für Praktiker und Anwender bereitstellt.

Dieses Jahr wurde ein Schwerpunkt auf „einfache Sprache“ gelegt, um die Integration von Menschen mit Lernschwierigkeiten zu fördern.

Mehr Information, auch zum nächsten IKT-Forum, auf: www.ikt-forum.at

- Neue Werbemaßnahmen der barrierefreien OCG-Produkte für Menschen mit Behinderungen, zum Beispiel für einschlägige Messen in Dornbirn (Intercura) und Klagenfurt (RehaCare).
- Beteiligung des AK an Fachveranstaltungen der Wirtschaftskammern und Bundessozialämter zum Thema Barrierefreiheit und „Usability for all“.
- AAL (Ambient Assisted Living) für die ältere Generation, insbesondere die Barrierefreiheit

im besonderen und allgemeinen wurde zu einem zentralen Thema für den AK und im BMVIT Mag. Wiesmüller vorgestellt.



Leitung
Themenswerpunkt:
ao.Univ.Prof. Dr.
Klaus Miesenberger

ARBEITSKREIS IT FÜR MENSCHEN MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

ao.Univ.Prof. Dr. Klaus Miesenberger,
Universität Linz

DI. Willibald Kremser, KAV Wien

ao.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Zagler, TU Wien

Themenschwerpunkt IT und Recht



IT hat nicht nur eine technologische Seite, sie ist seit Jahrzehnten auch zu einer wichtigen juristischen Querschnittsmaterie geworden. Eines ihrer Themen ist das Recht auf Schutz der Privatsphäre (privacy).

Dieses ist zunächst durch den Staat gefährdet, dessen steigendes Interesse an den Daten des einzelnen vor allem mit der Bekämpfung von Terrorismus und Pädophilie begründet wird, nicht etwa mit der Erwartung, die erdrückenden staatlichen Schuldenberge mit Hilfe von lückenloser

Überwachung und strengster Bestrafung der Steuerpflichtigen abzubauen.

Aber auch Private sind nicht ungefährlich. Der potenzielle Arbeitgeber tut sich beim Einstellungsgespräch leichter, wenn er die Krankengeschichten der Kandidaten kennt, und auch spätere Konfliktsfälle lassen sich leichter lösen, wenn ihm die empfindlichen Punkte seines Gegenübers vertraut sind. Nichts anderes gilt für Kunden und Mitarbeiter, und auch der Aufsichtsbehörde gegenüber ist Wissen über deren Mitarbeiter Macht.

Besonders schlimm wird die Lage dadurch, dass einem großen Teil der Benutzer aus der Generation Facebook noch gar nicht klar ist, welche Folgen es haben kann, wenn sie private Daten zu leicht herausrücken oder gar mit sozialen Netzwerken zu vertrauensvoll umgehen.

Nicht nur Arbeitgeber, auch Kreditgeber, Versicherer oder allfällige zukünftige Partner können im Internet nachschauen und tun das oft genug auch.

Nicht sehr realistisch ist das immer häufiger zu hörende Argument, der Schutz der Privatsphäre sei eine fixe Idee der Alten, die Generation Facebook sei darüber längst erhaben. Auch dieser ist es nicht gleichgültig, wenn die Eltern in ihrem Computer herumstieren oder ein Einbrecher ihre privaten Sachen durchwühlt.

Ein noch stärkeres Gegenargument ist die fortschreitende Tribunalisierung unserer Gesellschaft, die nichts Schöneres kennt, als andere, die „von ihrer Vergangenheit eingeholt werden“, vom hohen moralischen Ross herab niederzumachen. Es mag ja sein, dass nachkommende Generationen lernen werden müssen, mit dem Verlust der Privatsphäre umzugehen.

Sie haben sich dann eben damit abzufinden, dass sie nichts sagen oder tun dürfen, was in späteren Jahrzehnten gegen sie verwendet werden kann; mit niemandem so gut Freund zu sein, dass er nicht zum Feind werden dürfte; und selbst am Fußballplatz nur rufen, dass der Sport hoch leben und der Bessere gewinnen mögen, und keinesfalls das, was man heute dort halt so hört.

Auf lange Sicht bedeutet der Entzug der Privatsphäre die Erziehung zum Herrn Karl.

Der OCG ist sich der Bedeutung des Schutzes der Privatsphäre voll bewusst und hat daher ein Forum Privacy gegründet, das Schwerpunkte setzen soll, um dieses Thema verstärkt in die Öffentlichkeit zu bringen. Mittels Vorträgen, Veranstaltungen und Aussendungen will sie in ihrer Eigenschaft als gemeinnütziger Verein auf die Thematik aufmerksam zu machen.

Alle Arbeitskreise sind aufgefordert worden, sich thematisch einzubringen.



Besondere Nähe zum Thema IT und Recht hat der Arbeitskreis IT-Leistungsverträge und Rechtspolitik. Dieser hat sich, wie auch schon im Vorjahr, in besonderem Maße mit ASP (Application Service Providing) bzw. SaaS (Software as a Service) bzw. Cloud Computing befasst. Erstellt werden ausführlich kommentierte

Musterverträge für Outsourcing/ASP. Dieser Vertragstypus ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, aber auch sehr heikel, denn einerseits ermöglicht er es dem Unternehmer, sich auf seine Kernkompetenzen zu konzentrieren und sie an einen Spezialisten auszulagern.

Andererseits begibt er sich damit in die Hand dieses Spezialisten, und im Vorhinein weiß niemand so genau, was in mehreren Jahren als eine solche Kernkompetenz zu werten sein wird.

Und sollte der Provider insolvent werden, so kann er seinen Kunden leicht mit sich in den Abgrund reißen. Dieses Projekt des Arbeitskreises soll in absehbarer Zeit abgeschlossen werden.

SaaS kann zwar nicht alles, was der Hype behauptet hat, diese Form der Arbeitsteilung kann aber für beide Teile sehr nützlich sein, wenn sie rechtzeitig wissen, welche Themen bei Vertragsabschluss zu besprechen sind und sich im Vertragstext niederschlagen müssen.

Hiebei soll zunächst eine Broschüre helfen, die von einer Arbeitsgruppe der Vienna IT Enterprises (VITE) unter Leitung von Mag Paul Meisl erarbeitet wurde, und an welcher Mitglieder des Arbeitskreises IT-Verträge und Rechtspolitik maßgeblich beteiligt waren, nämlich Univ. Prof. Dr. Gunter Ertl, DI Helmut Maschek und Dr. Eike Wolf.

Die Broschüre ist im Jahr 2010 erschienen. Sie macht (anders als das Projekt des Arbeitskreises selbst) keine Formulierungsvorschläge für einen Vertragstext, weist aber auf die Punkte hin, die bei Vertragsverhandlungen beachtet werden sollen. Erfahrungsgemäß werden bei dieser Gelegenheit zahlreiche wesentliche Fragen nicht angesprochen, was beim Vollzug des

Vertrages zu großen Schwierigkeiten führen kann.

Die Broschüre wurde auch von der OCG vorgestellt und hat in der Zielgruppe freundliche Aufnahme gefunden.



Leitung
Themenschwerpunkt:
Univ. Prof. Dr. Gunter Ertl

ARBEITSKREIS IT LEISTUNGSVERTRÄGE UND RECHTSPOLITIK

Leitung:
Univ. Prof. Dr. Gunter Ertl

Stv. Leitung:
Ing. Dr. Eike Wolf

Themenschwerpunkt IT-Sicherheit



In unserer vernetzten und globalisierten Gesellschaft kommt dem Schutz von Informationen und IT-Systemen eine immer größere Bedeutung zu.

Nur wenn die IT zuverlässig funktioniert und die Informationen gegen Missbrauch und unbefugte Veränderungen geschützt sind, können Firmen und Behörden ihre Aufgaben ordnungsgemäß wahrnehmen. Waren in früheren Jahren in erster Linie Großbetriebe und klassische IT-Unternehmen mit Fragen der Informationssicherheit beschäftigt, so wird das Thema zunehmend zu einer zentralen Anforderung auch für die mittelständische Wirtschaft. Doch nicht nur einzelne Institutionen sind von einer funktionsfähigen IT abhängig, weite Bereiche unseres täglichen Lebens würden ohne IT nicht mehr funktionieren.

Der Schutz kritischer Informationsinfrastrukturen (CIIP) – wie die Steuerung der Energieversorgung, von Verkehr und Finanzwesen – wird zu einer existentiellen Notwendigkeit. Sicherheit und Zuverlässigkeit von Informationssystemen entscheiden heute darüber, ob zentrale gesellschaftliche Bereiche funktionieren.

Das vergangene Jahr war auch geprägt von neuen gesellschaftlichen Entwicklungen und Diskussionen, in deren Brennpunkt immer wieder Fragen der Informationssicherheit, des Schutzes der Privatsphäre, aber auch der Verantwortung des Einzelnen für den Schutz seiner Daten stehen. Soziale Netzwerke wie Facebook oder Twitter, Enthüllungsplattformen wie etwa Wikileaks oder neue Dienste wie Google Streetview – die rasanten Entwicklungen zwingen uns nicht nur, neue technische Lösungen zur Gewährleistung von Sicherheit und Privacy zu finden, sondern auch, einen umfassenden wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs darüber zu führen, wie wir mit diesen Themen in Zukunft umgehen wollen.

Für die OCG ist IT-Sicherheit seit Langem ein wichtiges Thema. Bereits 1993 wurde der Arbeitskreis IT-Sicherheit gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung in diesem Bereich zu fördern und einen intensiven Ideenaustausch aller beteiligten Disziplinen zu er-

möglichen. Heute bietet die OCG rund um das Thema IT-Sicherheit eine ganze Reihe von Aktivitäten und Informationen:

Arbeitskreis IT-Sicherheit

Dieser versteht sich als Informations- und Diskussionsplattform für IT-Sicherheitsexperten. In regelmäßigen Treffen werden aktuelle Sicherheitsthemen vorgestellt und diskutiert. So gab es etwa im vergangenen Jahr Vorträge von Dr. Heiko Rudolph (Fa adMERITia, Deutschland) zum Thema Open Source Security Testing Methodology Manual (OSSTMM) und von Dr. Helmut Malleck (ÖVE) und DI Wolfgang Reichl (SBR) über „Identity 2.0 – Identitätsmanagement im virtuellen Raum“.

Den zentralen Aspekt des Arbeitskreises bilden die Themen Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und IT-Systemen. Dazu gehören die klassischen technischen und organisatorischen Sicherheitsthemen wie Kryptographie, Netzwerksicherheit, Risikoanalyse und Sicherheitsmanagement genauso wie die Frage der rechtlichen Grundlagen, des Datenschutzes und der Zertifizierung von Sicherheit.

Workshops und Konferenzen

Die OCG unterstützt eine Reihe von Workshops und Konferenzen aus dem Bereich der IT-Sicherheit, wie etwa das jährlich stattfindende Security Forum in Hagenberg.



vnr: Ted Humphreys (Keynote Speaker, UK), Bart de Decker (Program Chair, BE), Taher ElGamal (Keynote Speaker, USA), Ingrid Schaumüller (General Chair, AT).

Zu den Highlights des vergangenen Jahres zählte die 11th IFIP Working Conference on Communications and Multimedia Security (CMS 2010). Von 31. Mai bis 2. Juni 2010 tauschten Wissenschaftler aus aller Welt ihre Erfahrungen und aktuellsten Forschungsergebnisse in den Bereichen Informations-, Kommunikations- und Multimedia-Sicherheit aus.

Als Keynote Speaker konnten Ted Humphreys, der „Vater“ des ISO/IEC 27001 Standards, Dr. Klaus Gheri, Chief Technology Officer von Phion und der weltweit bekannte Kryptologe Taher ElGamal gewonnen werden.

OCG IT-Security Certification for Users

Zielgruppe sind Anwender, die sich mit dem Thema IT-Sicherheit beruflich oder privat befassen. In Kursen oder im Selbststudium soll praxisrelevantes Wissen um die wichtigsten Aspekte der IT-Sicherheit im Umgang mit vernetzten IT-Systemen erworben werden. Eine

Zertifizierung in einem autorisierten OCG Test Center rundet das Angebot ab und bietet den Anwendern die Möglichkeit, Erlerntes zu überprüfen und ihr Wissen auch nach außen zu dokumentieren.

Vorträge und Seminare

Die OCG veranstaltet laufende Vorträge und Spezialseminare zum Thema IT-Sicherheit für verschiedene Zielgruppen – aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website: www.ocg.at

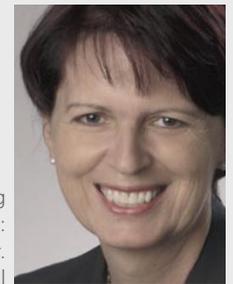
Mitarbeit in internationalen Gremien

Die OCG entsendet ihre Mitglieder in wichtige internationale Gremien – so auch im Bereich IT-Sicherheit. Besonders zu erwähnen ist die Mitgliedschaft in IFIP TC 11 (IT Security), wo in zwölf Arbeitsgruppen IT-Sicherheitsspezialisten aus Wirtschaft und Wissenschaft an neuen Lösungen für die Informationsgesellschaft der Zukunft arbeiten.

Ausblick 2011

Das Jahr 2011 wird eine Fortsetzung der bewährten Vortragsserie im Arbeitskreis IT-Sicherheit bringen. Darüber hinaus ist geplant, in Halbtagsseminaren die aktuellen Aktivitäten der an den Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätigen Forschergruppen vorzustellen und damit zur Vernetzung und Stärkung der Security Community in Österreich beizutragen.

Das Security Forum in Hagenberg findet heuer am 6. und 7. April statt.



Leitung
Themenschwerpunkt:
FH Prof. Univ.Doz. DI Dr.
Ingrid Schaumüller-Bichl

ARBEITSKREIS IT SICHERHEIT

Leitung:
FH Prof.Univ.Doz. DI Dr. Ingrid Schaumüller-Bichl

Studiengänge Computer- und Mediensicherheit

Stellvertretung:
Mag. Dr. Heike Paschinger

Comptence Circle – Die Veranstaltungsreihe der OCG in Kooperation mit neupower consulting

Auch 2010 gab es wieder interessante Themen, die in der mittlerweile traditionellen Veranstaltungsreihe „Competence Circle“ abgehandelt wurden.

In Wien durften wir heuer bereits die 50. Veranstaltung ankündigen. Mag. Georg Kopetz, TTTech Computertechnik AG hielt einen Vortrag zum Thema Megatrends in der Luftfahrtindustrie und die österreichische High-Tech Industrie.

Sehen Sie im Überblick die Vortragstitel für Wien und Linz.

Competence Circle Wien

43. Competence Circle
9. Februar 2010
„Bhutan - vom Land der Donnerdrachen zum Cho Oyu“

44. Competence Circle
2. März 2010
„Erfahrungen mit e-Procurement im öffentlichen Sektor“

45. Competence Circle
13. April 2010
„Mobile erweiterte Realität“ - Einführung in Augmented Reality

46. Competence Circle
18. Mai 2010
„Wie attraktiv ist der Österreichische Finanzplatz?“

47. Competence Circle
22. Juni 2010
„Lohnt sich Cloud Computing?“

48. Competence Circle
21. Sept. 2010
„Moderne Schadsoftware“

49. Competence Circle
19. Okt. 2010
„Einzug der IKT in den Journalismus“

50. Competence Circle
30. Nov. 2010
„Megatrends in der Luftfahrtindustrie und die österreichische High-Tech Industrie“Competence

Competence Circle Linz

8. Competence Circle Linz
23. März 2010
„Viren, Würmer, Trojaner, Lauschangriffe - Ist ihr Know how sicher?“



9. Competence Circle Linz
11. Mai 2010
„Seilbahnen - IT im Vormarsch“ - Beispiele vom Weltmarktführer Doppelmayr

10. Competence Circle Linz
15. Juni 2010
„Geotagging“

11. Competence Circle
12. Okt. 2010
„Bahnsicherheit - an der Schnittstelle Schiene-Straße“

12. Competence Circle am 16. Nov. 2010
„Verkehrssicherheit“



Vortrag von Mag. Georg Kopetz beim 50. Competence Circle am 30. November 2010 in der BENE AG, 1010 Wien

OCG Impulse

Seit drei Jahren werden die Veranstaltungen OCG Impulse in ganz Österreich für Bildungsinstitute, die Schulungen für Informationstechnologie anbieten, durchgeführt.

2010 machte die OCG in folgenden Orten Station:

Villach, Congress Center,
21. April 2010

Linz, Kunstmuseum Lentos,
19. Mai 2010

Eisenstadt, Schloß Esterházy,
22. September 2010

Am 7. Oktober 2010 fanden sie zum ersten Mal in Bozen statt. Mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich in der von der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) organisierten Veranstaltung im Schloss Maresch über die Gefahren im Internet und die Möglichkeiten zur Erhebung von Bildungsdefiziten in Unternehmen.

Die gute Zusammenarbeit mit den Landesberufsschulen Südtirols und der AICA (Associazione Italiana per l'Informatica ed il Calcolo Automatico) in Mailand haben dazu geführt, dass nun erstmals auch Bozen auf dem Tour Plan der OCG stand.

Im Mittelpunkt der Impulse stehen immer zwei Referate von ausgesuchten Fachleuten, die ihre wissenschaftlichen Ergebnisse für den Einsatz

in der täglichen Arbeit aufbereiten. Im ersten Vortrag des Abends sprach Mag. Ingolf Erler, Mitarbeiter am Österreichischen Institut für Erwachsenenbildung und Lehrauftrag an der Universität Innsbruck, über die Möglichkeiten einer Bildungsbedarfserhebung. Er stellte Methoden und Möglichkeiten vor, den Bedarf an Bildung festzustellen, Ausbildungsinhalte festzulegen und Motive wie auch Hindernisse für Weiterbildung auszumachen.

Anschließend referierte Prof. (FH) Markus Zeilinger, Lektor der FH Oberösterreich in Hagenberg, über die Spuren, die jeder Internetnutzer im Web hinterlässt und welche Gefahren sich daraus ergeben können.

Den Abschluss bildete eine Ehrung von Ursula Treibenreif von der Landesberufsschule Bozen und Paolo Schgör von der AICA. Frau Treibenreif, die für die Planung und Organisation des Weiterbildungsprogramms der Berufsschulen Südtirols zuständig ist, wurde auf die Bühne gebeten um ihr für den erfolgreichen Einsatz der OCG Zertifikate und für das Testsystems Sophia der OCG zu danken. Paolo Schgör, Manager für Zertifikate bei der AICA (Associazione Italiana per l'Informatica ed il Calcolo Automatico, Mailand) wurde für die ausgezeichnete und über viele Jahre andauernde Zusammenarbeit im Bereich der ECDL Zertifikate gedankt.

Nach einem gemeinsamen Abendessen im festlich gerichteten Innenhof von Schloß Maresch endeten die ersten OCG Impulse in Bozen gegen 22 Uhr.



Schloss Maresch in Bozen, Südtirol.



Die Teilnehmer der OCG Veranstaltungsreihe im historischen Festsaal des Schlosses Maresch

Mehr über die Veranstaltungsreihe OCG Impulse 2010 und die Planung für 2011 erfahren Sie auf der Website der OCG:
www.ocg.at/events/impulse/index.html

Kulturinformatik

Die Informatik und die mit ihr in Beziehung stehenden Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) haben in praktisch allen Bereichen des modernen Lebens Einzug gehalten, sie sind daher auch Teil unserer Kultur.

Digitale Integration

Infolge der Durchdringung aller Lebensbereiche durch die IKT und die Verbreitung der „Neuen Medien“ besteht jedoch auch die Gefahr, dass es zu einer digitalen Bildungs- und Wissenskluft zwischen verschiedenen sozialen Gruppen bzw. Bevölkerungsteilen kommen kann. Hier versucht auch die OCG durch entsprechende Aktivitäten im Sinne einer „Digitalen Integration“ (e-Inclusion) einzugreifen.

IT & Ältere Menschen

Bereits zum 7. Mal hintereinander wurde 2010 die OCG zur Sonderausstellung der SENaktiv in Innsbruck - der größten Seniorenmesse im Westen Österreichs eingeladen - die diesmal unter dem Motto „Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Engagement“ stand.

Die OCG beteiligte sich mit dem Thema „Freiwilligenarbeit Online“ und beriet darüber hinaus die interessierten Besuchern über den Umgang mit Computern. Mit dem IT-Fitnesstest konnten die Besucher ihre Computerkenntnisse testen und zur sportlichen Abwechslung wurde zum Senioren-Bowling mit der Wii-Konsole von Nintendo eingeladen. An zwei Tagen hat-



Der Generalsekretär der OCG mit Dr. Johann Stockinger (OCG) im Gespräch mit Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf

te auf Einladung der OCG ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang Zagler von der TU Wien in seinem Vortrag „Innovative Technologien für ein möglichst langes, selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden“ über das „Ambient Assisted Living“ (AAL) –Programm der EU berichtet. Dabei sollen neue Technologien und soziales Umfeld so miteinander verbunden und verbessert werden, dass die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensabschnitten erhöht werden kann.

Treffpunkt Kulturinformatik

Die Netzwerkveranstaltung Treffpunkt Kulturinformatik der OCG, die IKT-Anwendungen im Kultur-, Kulturerbe-, und Gesellschaftsbereich zum Inhalt hat, wurde 2010 mit den neu konzipierten Zemanek Lectures fortgeführt. Diese Vortragsreihe wird in Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten OCG-Arbeitskreis eHistorie organisiert. Der erste Vortrag wurde von Herrn o.Univ. Prof. Dr.Dr.h.c. Heinz Zemanek selbst gehalten, da er sich schon lange mit Themen, die den Informatikbereich mit dem Kultur-

bereich verbinden, beschäftigt.

Unter dem „Woher kommt der Name Algorithmus?“ verstand er es, das Publikum in gewohnter Weise zu fesseln und in die geschichtlichen Hintergründe einzuführen: Zielführende Rechenvorschriften hatten schon die alten Ägypter und Griechen; sie hatten allerdings keinen besonderen Namen dafür. Er entstand erst aus der Geschichte des in Indien erfundenen von den Arabern in die Praxis überführten Stellenwertsystems. Diese Überführung gelang, als ein Mathematiker die Vorschriften für das Rechnen im Stellenwertsystem so zu formulieren verstand, daß sie auch der „gehobene Laie“ in vernünftiger Zeit zu verstehen und erlernen vermochte.

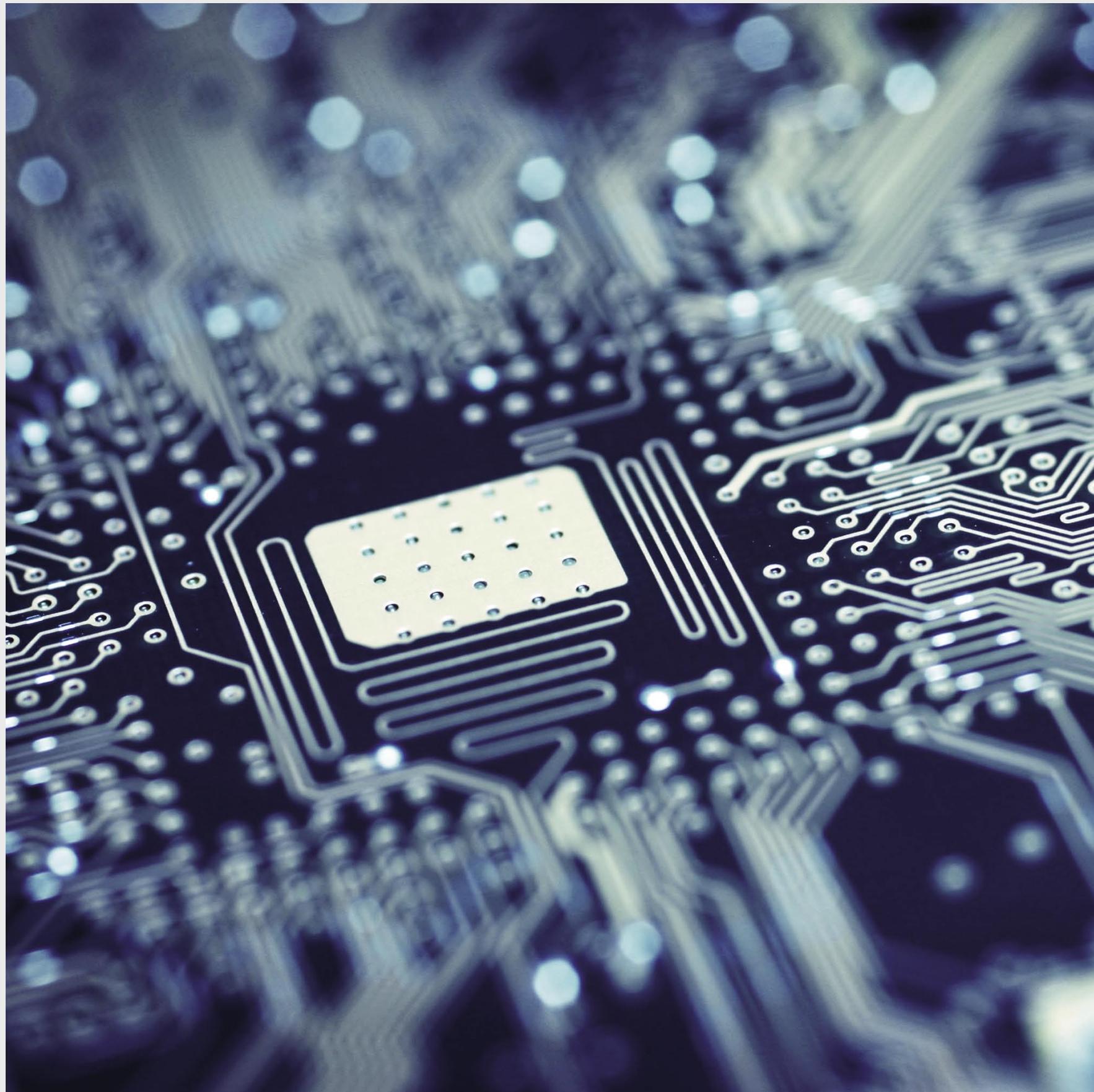
Aus: Der Geist in der Flasche:

Warum der Computer nicht ausschaut (Heinz Zemanek, 1988)

Ansprechpartner:

Mag. Dr. Johann Stockinger
stockinger@ocg.at
www.ocg.at/kultur

Die Österreichische Computer Gesellschaft



Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS)

Die OCG schlug 2010 den CEPIS-Mitgliedern ein „member proposal“ zum Thema „Digital Privacy“ vor, um eine europäisch einheitliche Regelung zum besseren Schutz der Privatsphäre auf digitalen Medien zu erreichen. Insbesondere wird ein europäisches Referendum zur Durchsetzung der Forderungen in Erwägung gezogen. Ein internationaler CEPIS-Workshop soll 2011 zu diesem Thema veranstaltet werden.

Einer der Schwerpunkte der CEPIS Aktivitäten ist dem Thema „Professionalism“ gewidmet. Hans Jürgen Pollirer vertritt die OCG in dieser Task Force, die sich mit relevanten Themen der

IT-Professionals auseinandersetzt und Publikationen und Veranstaltungen für alle europäischen Computergesellschaften entwickelt. Die Ausgabe 5/2010 des Online-Magazins UPGRADE ist dem Thema „Informatics Profession in Europe“ gewidmet.

2010 wurden die Funktionäre der CEPIS gewählt. Der neugewählte Präsident elect Nello Scarabottolo aus Italien, bisheriger Finanzreferent der CEPIS, wird im Herbst 2011 den amtierenden Präsidenten Vasile Baltic, Rumänien, ablösen. Jörg Ruegg aus der Schweiz ist neuer Finanzreferent. Djordje Dukic aus Serbien ist neugewählter Vizepräsident.



Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS), die Dachgesellschaft der europäischen Computergesellschaften existiert seit 1989 und nimmt Interessen wahr, die möglichst alle europäischen Computergesellschaften tangieren.

Die CEPIS repräsentiert 36 Computergesellschaften in 33 europäischen Ländern. Weltweit bekannt geworden ist die CEPIS als sie 1996 den Europäischen Computer Führerscheins ECDL initiiert hat.

Für Personen, die IT-Professionals werden wollen, hat CEPIS auch das EUCIP Zertifikat (European Certification of Informatics Professionals) etabliert.

Das gemeinsame Büro der CEPIS und der ECDL-Foundation befindet sich in Brüssel und ermöglicht so einen engen Kontakt zur Europäischen Kommission und deren Dienststellen. Seit dem Jahr 2000 gibt die CEPIS die online-Zeitschrift „upgrade“ (www.upgrade-cepis.org) heraus, jedes Heft mit eigenem Schwerpunktthema.

www.cepis.org

Österreichische Vertreter:

ao.Univ.Prof. DI Dr. Gerald Futschek
o.Univ.Prof. Dr. Dimitris Karagiannis



Der neue CEPIS Präsident Nello Scarabottolo mit Vizepräsidentin Malgorzata Kalinowska-Iszkowska

International Federation for Information Processing (IFIP)

Die inhaltliche Arbeit der IFIP erfolgt in den Working Groups der 13 Technischen Komitees (TC) mit ihren mehr als 100 Working Groups (WG) und deren Veranstaltungen.



o.Univ.Prof. DI Dr. A Min Tjoa mit Lalit Sawhney
in Brisbane

Der Computer Weltkongress 2010 fand vom 20.-23. September 2010 in Brisbane, Australien, statt. Mehr als 1000 Teilnehmer aus allen Kontinenten trugen zum Erfolg dieser Konferenz bei. Besonders Beachtung fanden die Keynotes und Diskussionen zum Thema Cloud Computing unter Teilnahme von Nicolas Carr. In Zusammenhang damit wurde das Thema des Broadband-Divide als eine neue Ausprägung des Digital Divide diskutiert. Die Breitbanddiskussion war vor allem auch für die australischen TeilnehmerInnen von besonderer Bedeutung, da dieses Thema auch eines der Hauptthemen der australischen Parlamentswahlen waren, die Anfang September 2010 stattfanden. Die Ministerpräsidentin von New South Wales hob die Bedeutung der Breitbanderreichbarkeit sowohl für die technologische Entwicklung der entwickelten Länder als auch für die Entwicklungsländer hervor.

Sehr viel Beachtung fand die Videobotschaft von Prof. Heinz Zemanek als Past-president der IFIP. Beim IFIP-Dinner wurden auch die Leistungen von Past-President Walter Grafendorfer hervorgehoben, der wesentlich zum Erfolg der IFIP World Computing Conference in Wien/Budapest im Jahre 1998 beigetragen hat. Nach Abschluss der IFIP World Computing Conference fand die Generalversammlung der IFIP statt, wo die Vertreter der nationalen Computergesellschaften und die Vorsitzenden der Technical Committees über die Tätigkeiten im Jahre 2010 und die Zukunftsstrategie der IFIP beraten wurde. Ein neues Mitgliedschaftsmodell wurde ausgearbeitet um Mitgliedschaften von Organisationen, die internationale Regionen repräsentieren (wie z.B. CEPIS) bei der IFIP zu ermöglichen. Für Länder, wo keine nationalen Informatikgesellschaften existieren, soll die Möglichkeit, dass repräsentative Universitäten bzw. Akademie der Wissenschaften diese Staaten vertreten, ausgebaut werden. In Brisbane wurde nach diesem Muster die Aufnahme der Vereinigten Arabischen Emirate durch eine Universität in Dubai genehmigt. Der Vertreter Chinas bemüht sich um ein World Forum für Chief Information Officers in Analogie zum Weltwirtschaftsforum in Davos unter Beteiligung der IFIP noch im Jahre 2011 zu organisieren.

Die IFIP plant für 2013 die World Computer Conference in einer anderen Form. Das Programm wird ausschließlich von eingeladenen Vortragenden gestaltet, die die Ver-



anstaltung ausfüllen sollen. Neue Formen von IFIP-Veranstaltungen werden geplant, wo mehrere Working Groups zusammen ein Thema bearbeiten. Prof. Erich Neuhold wurde als Vertreter von IEEE zum Chairman des Technical Committees 5 (Information Technology Applications) gewählt. o.Univ.Prof. DI Dr. A Min Tjoa wurde zum Vorstandsmitglied der IFIP-Boards für die Periode 2010-2013 gewählt. Prof. Neuhold hat das TC5-Meeting 2010 in Wien abgehalten.

Das neue Präsidium der IFIP ist nun wie folgt bestellt:

Leon Strous, President, Netherlands
Basie von Solms, Past President, South Africa
Jerry Engel, Vice President USA (IEEE)
Ramon Puigjaner, Vice President, Spain
Lalit Sawhney, Vice President, India
Joe Turner, Vice President, US (ACM)
Maria Raffai, Secretary, Hungary
Chris Avram, Honorary reasurer, Australia

Ein Treffen der österreichischen Vertreter der OCG bei der IFIP (Technical Committee bzw. Working Group Mitglieder) hat stattgefunden. Hierbei wurde die tragende Rolle der Arbeit der Working Groups für IFIP festgestellt und die Forderung gestellt, dass IFIP die neuen Herausforderungen für das Vereinswesen, die durch das Aufkommen von Web 2.0 besonders für jüngere InformatikerInnen ergeben, stellen muss.

EU Projekte der OCG

Die OCG ist Partnerorganisation bei zwei EU Projekten:

ICTeacher

Das ICTeacher-Programm ist ein Weiterbildungsprogramm, das Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit bietet, den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für die Erfordernisse des Unterrichts zu erlernen und weiter auszubauen.

Besonderer Wert wird darauf gelegt, Einsatzmöglichkeiten von IKT für den Unterricht aufzuzeigen. So können Lehrerinnen und Lehrer als Experten für Unterrichtsmethoden, diese einfach und direkt während der Weiterbildung mit IKT-Elementen erweitern.

ICTeacher Projektziele

Ziel des Projektes ist es, den Einsatz von IKT in der Primarstufe und der Sekundarstufe zu forcieren und Lehrerinnen und Lehrer beim Einsatz von IKT im Unterricht zu unterstützen. Genauer sind die Ziele von ICTeacher:

- Erhöhen des Bewusstseins für die Vorteile (und die Nachteile) des Einsatzes von IKT im Unterricht
- Festigen der Fähigkeiten von Lehrerinnen und Lehrern im Umgang mit IKT
- Entwicklung eines Weiterbildungsangebotes zum Einsatz dieser IKT-Kompetenzen in der pädagogischen Praxis
- Implementierung des Kurses als europäischen Weiterbildungsstandard für Lehrerinnen und Lehrer im Bereich IKT

Zielgruppe

Es sollen Lehrerinnen und Lehrer mit geringen Erfahrungen im Bereich der IKT angesprochen werden. Die Hauptzielgruppe werden Lehrerinnen und Lehrer der Altersgruppe 40+ bzw. solche mit mehr als 20 Jahren Lehrererfahrung sein.

Dieser Gruppe gehören derzeit die meisten Lehrerinnen und Lehrer in Europa an.

Die Aufgaben der OCG

Da die OCG die Koordinierungsstelle für den Europäischen Computer Führerschein in Österreich ist, fiel die direkte Kommunikation mit der ECDL Foundation in Dublin in unser Aufgabengebiet. Die Akkreditierung des ICTeacher-Programms als ECDL Produkt wird angestrebt.

Weiters ist die OCG an der Entwicklung der Lerninhalte (Syllabus) und der Erstellung des Fragenkatalogs beteiligt.

Projektleitung

die Berater®
Österreich
www.dieberater.com

Die weiteren Projektpartner

- **Fundación Centro Tecnológico de Supercomputación de Galicia**
Spanien
www.cesga.es
- **Nyugat-magyarországi Egyetem**
Ungarn
www.uniwest.hu

ICTeacher

- **Universidade de Santiago de Compostela**
Spanien
www.usc.es
- **VIA University College – Læreruddannelsen i Århus**
Dänemark
www.viauc.dk
- **University of Westminster**
England
www.wmin.ac.uk

Laufzeit des Projekts

1. Oktober 2008 bis 31. Jänner 2011

Mehr zum diesem EU-Projekt erfahren Sie unter:
www.icteacher.eu

Ansprechpartner bei ICTeacher:
Mag. Franz Moticka
f.moticka@dieberater.com

Dr. Johann Stockinger
stockinger@ocg.at

INNOTRAIN IT

INNOTRAIN IT will IKT-Innovationsbarrieren in Zentraleuropa durch Schärfung des Bewusstseins für neue und innovative IT Service Management-Tools beseitigen.

Ferner wird der transnationale Austausch von Wissen, Werkzeugen und Methoden des ITSM gepflegt. Die zwölf Partnerorganisationen aus sechs europäischen Ländern, die am INNOTRAIN IT Projekt beteiligt sind, entwickeln ein Trainingskonzept und eine Online Trainingsplattform.

Projektziele und Zielgruppe

INNOTRAIN IT wird mit Hilfe von vor Ort-Schulungen und einer Online-Trainingsplattform Projektmanager und IT-Abteilungen helfen, IT-Service Management (ITSM) und IT-basierte Innovation in KMUs umzusetzen.

In der ersten Projektphase wurde mit einer Umfrage in den sechs beteiligten mitteleuropäischen Ländern der aktuelle Wissensstand über ITSM erhoben, um den Bedarf an Weiterbildungsmaßnahmen zu ermitteln. Nun wird an der Erstellung der Trainingsplattform gearbeitet. Im Frühjahr 2011 werden die Trainer ausgebildet. Im Herbst 2011 wird mit den Trainings begonnen. Das ambitionierte Ziel des Projekts ist es, durch Präsenz- und Online-Training 1.000 IT-Manager und Chief Information Officers (CIOs) in ITSM auszubilden und



damit 800 innovative Prozesse innerhalb zentraleuropäischer Unternehmen einzurichten.

Die Aufgaben der OCG

Die OCG übernimmt sämtliche Kommunikations- und Koordinierungsaufgaben des Projekts in Österreich. Über das breite Netzwerk der OCG werden österreichische Klein- und Mittelbetriebe über das Projekt informiert und für die kostenlosen Trainings gewonnen.

Projektleitung

Baden-Württemberg-Public Innovation Agency for ICT and Media (MFG)
Deutschland
www.mfg-innovation.eu

Die weiteren Projektpartner:

- **Hochschule Heilbronn**
Deutschland
www.hs-heilbronn.de
- **Beatrix Lang GmbH**
Deutschland
www.beatrixlang.de
- **Cracow Chamber of Commerce and Industry**
Polen
www.iph.krakow.pl
- **Cracow University of Economics**
Polen
bpz.ae.krakow.pl

- **European Projects & Management Agency (EPMA)**
Tschechien
www.epma.eu
- **Westmoravian College Trebič**
Tschechien
www.zmvs.cz
- **Kosice IT Valley**
Slowakei
www.kosiceitvalley.sk
- **Department of Knowledge and Business Engineering, Universität Wien**
Österreich
www.dke.at
- **Innova Eszak-Alföld Regional Development and Innovation Agency Nonprofit Ltd**
Ungarn
www.eszakalfold.hu
- **University of Debrecen Knowledge and Technology Transfer Office**
Ungarn
<http://gnd.unideb.hu>

Laufzeit des Projekts

1. April 2010 bis 31. März 2013.

Mehr zum diesem EU-Projekt erfahren Sie unter:
www.innotrain-it.eu

Ansprechpartner:
Elena-Teodora Miron
elena@dke.univie.ac.at

Dr. Johann Stockinger
stockinger@ocg.at

Österreichische Gesellschaft für Informatik (ÖGI)

Die ÖGI (Österreichische Gesellschaft für Informatik) ist ein Zweigverein der OCG und hat ihren regionalen Schwerpunkt in Oberösterreich. Mitte 2010 wurde der Vorstand der ÖGI mit o.Univ.Prof. Dr. Jörg R. Mühlbacher an der Spitze unverändert wiedergewählt. Das Team hat im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit der OCG weiter vertieft. So erhalten die Mitglieder der ÖGI nun die Aussendungen der OCG, wobei die Einladungen zum Competence Circle der OCG bei den Studierenden auf großes Interesse stoßen. Des Weiteren ist die ÖGI nun unter der OCG-Website mit <http://oegi.ocg.at/> erreichbar. Auf dieser Website finden sich auch die Einladungen zu Fachvorträgen, welche der Fachbereich Informatik an der Johannes Kepler Universität Linz und die ÖGI anbieten. Die ÖGI hat auch Seminare für ihre Mitglieder veranstaltet.

Im Mai 2010 fand das Seminar „Clouds und Virtualisierung“ mit prominenten Vortragenden aus Wirtschaft und Wissenschaft statt.

- Dipl.-Ing. Martin Balaz und Dipl.-Ing. Dr. Richard Plasun von der Firma IBM referierten über „Cloud Computing und Virtualisierungstechnologie“ im Kontext der System Virtualisierungstechnologie.
- Dipl.-Ing. Gerhard Ratzenböck (Energie AG) berichtete über „Energieeffizienz durch Virtualisierung am Beispiel der Energie AG“.
- Doz. Dr. Gerhard Eschelbeck (Webroot USA und Johannes Kepler Universität Linz) schilderte in seinem Vortrag, wie Cloud Computing bei Webroot als Plattform für (quasi) unlimitierte Computing-Kapazität eingesetzt wird und welche Vorgehensmodelle für ei-

nen solch erfolgreichen Einsatz von Cloud-Computing erforderlich sind.

- Dipl.-Ing. Andreas Schabus (Microsoft Österreich) informierte im Vortrag „Microsoft und Cloud Computing“ über Azure und die Cloud-Angebote von Microsoft.
- Dipl.-Ing. Helmut Fallmann (Mitglied des Vorstandes der Fabasoft AG) stellte „Trusted Cloud Collaboration mit Fabasoft Folio Cloud“ vor und zeigte auf, wie Kooperationen und digitale Geschäftsprozesse durch Folio Cloud effizient und zuverlässig abgewickelt werden können.

Da die Energie AG als Gastgeber für das Seminar gewonnen werden konnte, fand die Veranstaltung im „Power Tower“, der neuen Konzernzentrale der Energie AG, statt. So hatten die Seminarteilnehmer auch Gelegenheit, die Architektur dieses innovativen Gebäudes kennenzulernen und interessante Details darüber zu erfahren.

Im Oktober beschäftigte sich das ÖGI-Seminar „Vorratsdatenspeicherung“ unter der Leitung von Assoz.Prof. Mag. Dipl.-Ing. Dr. Michael Sonntag mit den Österreichischen Aktivitäten zur entsprechenden EU-Richtlinie 2006/24/EG.

- ao.Univ.Prof. Dr. Dr. Erich Schweighofer (Universität Wien) referierte über die Grundlagen der Vorratsdatenspeicherung und ging hier insbesondere auf die EU-Richtlinie ein.
- Mag. Mag. Christof Tschohl vom Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte erläuterte den österreichischen Gesetzesentwurf, an dem er aktiv mitgearbeitet hat, und



ÖGI-Seminar Clouds und Virtualisierung: Seminarleiter o.Univ.Prof. Dr. Mühlbacher (li.) bei der Diskussion nach dem Vortrag von Doz. Dr. Gerhard Eschelbeck (re.)

diskutierte die Kritikpunkte, die im Begutachtungsverfahren aufgeworfen wurden.

- Stephan Saalberg, Mitarbeiter des Mühlviertler Internet EXchange (mieX), schilderte die Herausforderungen der Umsetzung für ISPs und spannte dabei den Bogen von der Technik zum Sammeln der Daten über die sichere und vollständige Speicherung bis zu den erforderlichen Abfragemöglichkeiten.
- Dr. Franz Schönbauer (TU Wien) stellte die erforderlichen technischen Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung der Daten vor, wobei er insbesondere auf Datenschutz und Auswertungsmöglichkeiten sowie die Problematik bei E-Mails einging.

Die Unterlagen zu diesen von mehr als hundert Personen besuchten Seminaren sind für ÖGI-Mitglieder auf der ÖGI-Website abrufbar.

Österreichische Gesellschaft für Informatikgeschichte (ÖGIG)

Die ÖGIG wurde 1996 mit dem Ziel gegründet, den österreichischen Beitrag zur Entwicklung der Informatik und der Informationstechnologie zu dokumentieren, inhaltlich zu bearbeiten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seit 2005 ist die ÖGIG Zweigverein der OCG.

in die Hintere Zollamtsstraße 1, 1030 Wien geprägt.

Wegen der beschränkten Lagerräumlichkeiten sind folgende Sammlungen im Österreichischen Staatsarchiv (ÖStA) eingelagert worden:



Im Büro selbst sind daher lediglich die Materialien zu 29 österreichischen Pionieren der Informations- und Kommunikationstechnologie einzusehen.

In ca. 2-monatlichen Sitzungen wurden aktuelle Fragen der Informatikgeschichte (insbesondere auch interessante internationale Informationen) besprochen. Interessant ist insbesondere die Site.

Ausblick auf 2011

Schwerpunkt für 2011 wird die Erweiterung des Webangebotes der ÖGIG. Die Übernahme und Weiterführung einer Sammlung von „Heldensagen der österreichischen Informationstechnologie“ aus der alten HIST_MAP-Datenbank ist geplant. Auch die Führungen aus dem alten Virtuellen Museum sollten adaptiert und in zeitgemäßer Form online gestellt werden.



Die Geschichtswand der ÖGIG dokumentiert die Entwicklung der Informatik

Das Sekretariat ist in den Räumlichkeiten der OCG untergebracht.

Funktionäre der ÖGIG

- Präsident: Univ.-Doz. DI Dr. Veith Risak
- Schriftführer: Gen.-Dir. Hon.-Prof. Dr. Lorenz Mikoletzky
- Kassier: Dkfm. Friedrich Mark

Übersiedlung 2010

2010 war auch für die ÖGIG von der Übersiedlung in das Ausweichquartier der OCG

- ehemalige IBM Laborbibliothek (Schenkung von IBM Österreich)
- Sammlung zur Kryptologie (Dauerleihgabe von Otto Horak)
- Sammlungen zur Automatisierung, Standardisierung und Ausbildung im Bibliothekswesen (Schenkungen von Stock und Friedrich Lang)

Die Bestände sind im Lesesaal der Handbibliothek des ÖStA (1. Stock, Nottendorfergasse 2, 1030 Wien) einsehbar.

Kontakt:
Österreichische Gesellschaft
für Informatikgeschichte (ÖGIG)
c/o OCG
Hintere Zollamtsstraße 1
1030 Wien
oegig@oegig.at

Österreichischer Verband für Elektrotechnik (OVE)

Die OCG Österreichische Computer Gesellschaft und den OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik verbindet neben anderen gemeinsamen Aktivitäten vor allem die erfolgreiche Abendvortragsreihe in Graz, die 2010 bereits ins sechste Jahr ihres Bestehens ging.

In diesen sechs Jahren ist es den beiden Verbänden gelungen, an zahlreichen interessanten Vortragsabenden einen breiten Bogen von Themen der Informatik, über die Informationstechnik, bis hin zur klassischen Elektrotechnik zu spannen. Und so ist auch der Kreis der Zuhörerinnen und Zuhörer in diesen Jahren kontinuierlich gewachsen. Der Anteil an „Stammhörern“ ist mittlerweile beachtlich.

Unterstützt wird die OCG-OVE-Vortragsreihe durch die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik sowie die Fakultät für Informatik an der Technischen Universität Graz, die

dankenswerterweise die Vortragsäle zur Verfügung stellen.

Und an so manchen Abenden war sogar der größte Hörsaal in der „Neuen Technik“ in der Grazer Kopernikusgasse, der 200 Sitzplätze bietet, ob des enormen Besucheransturms zu klein und „platzte aus allen Nähten“.

Sichtbarkeit der Informatik und Informationstechnik

Ziel der Grazer Vortragsreihe ist es, die Sichtbarkeit der Informatik und Informationstechnik in der qualifizierten Öffentlichkeit zu erhöhen. Dazu laden die Organisatoren hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Praxis ein, um in spannenden und informativen Vorträgen aus den diversen Fachgebieten zu berichten, neueste Forschungsergebnisse, aktuelle Projekte, Entwicklungen und Trends zu präsentieren. In der Regel finden pro Abend zwei Vorträge zu ei-



nem gemeinsamen Themenschwerpunkt statt, indem zunächst ein Vertreter der Wissenschaft den aktuellen Stand der Forschung präsentiert, gefolgt von einem Vortrag aus der Praxis, zum Beispiel aus der Produktentwicklung oder auch aus Wirtschaft und Industrie.

Nicht zu kurz kommen darf auch das Netzwerken im Rahmen der Vortragsabende. So bietet sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Abendvorträgen stets die Gelegenheit, sich im Rahmen eines attraktiven Buffets mit Gleichgesinnten zu unterhalten und zu diskutieren, aber auch sich auf unkomplizierte Weise mit den Vortragenden auszutauschen. Auch für das laufende Jahr sind wieder ansprechende Vorträge geplant.

Termin	Referenten	Fa./Inst.	Thema/Titel
21.1.10	Univ.Prof. i.R. Dr. Heinz Oberhummer	Atominstytut der Österreichischen Universitäten Wien	Geheimnisvolles Universum – Kann das alles Zufall sein?
18.3.10	DI (FH) Karl Flieder	Freiberuflich Lehrender am FH Joanneum und weitere Institutionen	Serviceorientierte Software-Architekturen in Theorie und Praxis
29.4.10	DI Wolfgang Reichl, DI Dr. Helmut Malleck	SBR Juconomy Consulting AG Wien	Identitätsmanagement im Cyberspace
6.5.10	Prof. Dr. Geraldine Fitzpatrick	Fakultät für Informatik TU Wien	Moving care technology into the home: a stroke rehab example
	DI Dr. Christian Loesch	Diverse Management-Positionen bei IBM	„Die Zukunft der Informationstechnologie“ Technologisch-ökonomische Perspektiven
14.10.10	DI Dr. Christian Briese	Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung Technische Universität Wien	Airborne Laserscanning – Messprinzip und Anwendungen
	ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Michael Doneus	Institut für Ur- und Frühgeschichte Universität Wien	Mit Hightech in Wald – neue Wege der archäologischen Prospektion
28.10.10	Mag. Reinhard Goebel, MR i.R.	Vorm. Bundesministerium für Verkehr, Infrastruktur und Technologie	Ambient Assisted Living (AAL) – Ein Überblick
	Univ.Do. Ing. MMag. Dr. Andreas Holzinger	Research Unit HCI4MED Institut für Med. Informatik Medizinische Universität Graz	Ambient Assisted Living: Forschung & Entwicklung am Beispiel des EU-Projekts EMERGE
18.11.10	MMag. Dr. Albrecht Haller	Rechtsanwalt, Wien	Internet und Recht – Stolpersteine und Wegmarken
	Mag. Markus D. Klemen	Geschäftsführer SBA Research GmbH, Wien	Privatsphäre im Internet – Facebook, Xing, Twitter und Co.

AARIT und ERCIM

AARIT ist ein Zweigverein der OCG. Er vertritt Österreichs Interessen in ERCIM (European Research Consortium for Informatics and Mathematics) und ist eine Plattform für

- die österreichischen Informatik-Fakultäten
- die IT Kompetenzzentren
- die IT und Embedded Systems Forschungseinrichtungen

Interessenten, die z.B. noch nicht in (europäische) Forschungsprojekte involviert sind, können assoziierte Mitglieder werden.

ERCIM (www.ercim.org) ist eine Konsortialorganisation führender Forschungsorganisationen aus 19 europäischen Ländern zur Förderung der Informationstechnologie und angewandten Mathematik.

Die fachliche Arbeit findet in Working Groups statt. AARIT ist Gründer der „Dependable Embedded Systems WG“ (2002), Mitarbeit gibt es auch in Data and Information Spaces, Image and Video Understanding und Security and Trust Management.

ERCIM ist wichtiger Partner der EC in der EU-Forschungslandschaft. Dazu gehören auch das W3C (Web) Konsortium und die ERCIM-ETSI Partnerschaft.

Die ausgezeichnet gestalteten „ERCIM News“ berichten aktuell über die IT-Forschungsszene in Europe (<http://ercim-news.ercim.eu>).

Erfreulich: Die Zahl österreichischer Beiträge ist weiter gestiegen!
(Beiträge: erwin.schoitsch@ait.ac.at).

Erfolgreiches Jahr 2010

Es konnten mehrere neue Mitglieder durch den attraktiven AARIT Konvent angesprochen werden.

- OCG Generalversammlung, 17.3., Andreas Rauber
- SAFECOMP 2010, 14.-17.9., Wien, Workshop, Ausstellung, 2000€ ERCIM Förderung
- Euromicro-SEEA, 1. – 3.9., Lille “Special Session”
- IDIMT, 8.-10.9, Jindrichuv Hradec, Tschechien, Session “Dependable Systems and Infrastructure Protection”
- 3. IRF Symposium, 1.- 4.6.
- AARIT Konvent, 16.11., interviewartige Vorstellung österreichischer IT-Forschungseinrichtungen und Ausstellung, (s. EN 84 und OCG Jahresbericht).
- AARIT Flyer
- AARIT ist wieder am ERCIM Fellowship-Programm ABCDE beteiligt (EU-Förderung)

AARIT ist in ERCIM stark präsent. Dies betrifft Strategie, Editorial Board, Execom, pr-Task Group und Mitarbeit am ABCDE-Proposal. Andreas Rauber ist als Leiter der Structure-Task Group (ERCIM Neuorganisation) Vizepräsident von ERCIM.



Erweiterung des Vorstandes

Es fanden drei Vorstandssitzungen (23.6., 13.10. und 10.12.) und die 8. Generalversammlung (23.6.) statt. Im Dezember wurden weitere Mitglieder in den Vorstand kooptiert, um mehr AARIT Mitgliedern aktive Mitwirkung zu ermöglichen.

- Dr. Edgar Weippl, SBA, Fellow-Ship Programm
- Dr. Karl-Anton Fröschl, Uni Wien, AARIT Konvent
- Dr. Johann Stockinger, OCG pr-Taskgroup)
- Allan Hanbury, IRF, Execom-Stellvertreter

Ausblick: Der nächste AARIT Konvent kommt bestimmt!

Weiters sind ein Euromicro- und SAFECOMP Workshop vorgesehen. Die Beteiligung am Fellowship Programm und Cor-Baayen Award (für vielversprechende Arbeiten junger Wissenschaftler) wird fortgesetzt.

Details :
www.ocg.at/ak/software-sicherheit/index.html
www.aarit.at

Der Vorstand der OCG

PRÄSIDIUM

Präsident (Funktionsperiode 2007/11):
ao.Univ.Prof. DI Dr. **Gerald FUTSCHEK**,
TU Wien, Institut für Softwaretechnik und
Interaktive Systeme

Präsident Elect 2011/2013
Mag. **Reinhard GOEBL**

Past-Präsidentin (Funktionsperiode 2003/07):
Univ.Prof. Dr. **Gabriele KOTSIS**, Univ. Linz,
Inst. f. Telekooperation

Vizepräsidentin (gesamter Vorstand):
FH Prof.Univ.DoZ. DI Dr. **Ingrid
SCHAUMÜLLER-BICHL**, FH Hagenberg

Vizepräsident (Vertreter der Einzelmitglieder)
o.Univ.Prof. Dr. **Dimitris KARAGIANNIS**
Univ. Wien, Inst. für Knowledge u. Business
Engineering

Vizepräsident (Vertreter der Institutionellen
Mitglieder): Univ.Prof. Dr. **Roland WAGNER**
Univ. Linz, Inst. f. Anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung

Finanzreferent
ao.Univ.Prof. Mag. Dr. **Karl Anton FRÖSCHL**
Universität Wien

Vize-Finanzreferent
Univ.DoZ. Dr. **Veith RISAK**

Generalsekretär
Eugen MÜHLVENZL (mv@ocg.at)

ERWEITERTES PRÄSIDIUM

Umfasst neben den Mitgliedern des Präsidiums
auch folgende Komiteeleiter:

Komitee f. Veranstaltungen
ao.Univ. Prof. DI Dr. Gerald **FUTSCHEK**

Komitee f. Öffentlichkeitsarbeit
Univ.DoZ. DI Dr. **Veith RISAK**

Komitee für Internationales
o.Univ.Prof. DI Dr. **A Min TJOA**

Komitee für die Schriftenreihe (bis Nov. 2010)
em.Univ.Prof. DI Dr. **Gerhard CHROUST**

Komitee für die Schriftenreihe (ab Nov. 2010)
ao.Univ.Prof. Mag. DDr. **Erich
SCHWEIGHOFER**

Komitee für Personenzertifizierung
ao.Univ.Prof. DI Dr. **Gerald FUTSCHEK**

Komitee f. OCG-EU Projekte
MR Mag. **Reinhard GOEBL**

Komitee f. d. OCG-Förderpreis
o.Univ.Prof. Dr. **Günter HARING**

Komitee f. Statuten u. Vereinspolitik
Sektionschef i.R. Dr. **Norbert ROZSENICH**

Komitee f. den Heinz Zemanek-Preis
o.Univ.Prof. Dr. **Gerti KAPPEL**

VORSTANDSMITGLIEDER

Vertreter der Einzelmitglieder:

Dipl.-Betriebsw. (FH) **Manfred BRANDNER**
(bit gruppe)

DI Mag. **Marion BRANDSTEIDL** (TU Wien)

em.Univ.Prof. DI Dr. **Gerhard CHROUST**
(Univ. Linz)

Univ.Prof. Dr. **Gunter ERTL**

DI **Helmut FALLMANN** (Fabasoft)

Sabine FLEISCHMANN

(Unternehmensberatung)

ao.Univ.Prof. Mag. Dr. **Karl Anton FRÖSCHL**
(Univ. Wien)

Univ.Prof. Mag. Dr. **Wolfgang GRATZ** (BMJ)

Mag. **Georg HAHN** (Raiffeisen Informatik
GmbH.)

o.Univ.Prof. Dr. **Günter HARING** (Univ. Wien)

Dr. **Albrecht HALLER** (Rechtsanwalt)

ao.Univ.Prof. Ing.MMag. Dr. **Andreas
HOLZINGER** (Med.Univ. Graz)

Univ.Prof. Dr. **Sepp HOCHREITER** (Univ. Linz)

ao.Univ.Prof. Dr. **Wolfgang HOFKIRCHNER**
(TU Wien)

Univ.Lektor DI Dr. **Kurt P. JUDMANN**
(TU Wien)

o.Univ.Prof. Dr. **Gerti KAPPEL** (TU Wien)

o.Univ.Prof. Dr. **Dimitris KARAGIANNIS**
(Univ. Wien)

DI **Willibald KREMSER**

o.Univ.Prof. DI Dr. **Walter KROPATSCH**
(TU Wien)

Univ.Prof. Dr. **Jens KNOOP** (TU Wien)

ao.Univ.Prof. Dr. **Josef KÜNG**
(Accenture GmbH)

Mag. **Alexander LEININGEN-WESTERBURG**
(Siemens Business Services - SBS)

Harald LEITENMÜLLER

(Microsoft Österreich)

DI **Martin LENZ** (Accenture GmbH)

o.Univ.Prof. Dr. **Heinrich C. MAYR**
(Univ. Klagenfurt)

Dr. **Thomas MENZEL** (BMUKK)

ao.Univ.Prof. Dr. **Klaus MIESENBERGER**
(Univ. Linz)

DI Dr. **Otmar MORITSCH**
(Technisches Museum Wien)

Ernest NEUBAUER
(neupower consulting gmbh)

ao.Univ.Prof. Dr. **Erich NEUWIRTH**
(Univ. Wien)

KommR **Hans-Jürgen POLLIRER**
(Secur-Data GmbH.)

Univ.Prof. DI Dr. **Reinhard POSCH**
(TU Graz)

Univ.Do. Dr. **Siegfried REICH**
(Sbg. Research)

Dr. **Gerhart ROIS**
(EDV- und Unternehmensberater)

DI **Peter REICHSTÄDTER**
(Bundeskanzleramt)

FH Prof. Univ.Do. DI Dr. **Ingrid
SCHAUMÜLLER-BICHL** (FH Hagenberg)

ao.Univ.Prof. Mag. DDr. **Erich
SCHWEIGHOFER** (Univ. Wien)

Hon.Prof. Mag. DI Dr. **Hermann SIKORA**
(GRZ IT Center Linz GmbH)

ao.Univ.Prof. Dr. **Christine STRAUSS**
(Univ. Wien)

em o.Univ.Prof. Dr.
Roland TRAUNMÜLLER (Univ. Linz)

o.Univ.Prof. DI Dr. **A Min TJOA** (TU Wien)

Prof. DI Dr. **Maria WIMMER**
(Univ. Koblenz)

Univ.Prof. Dr. Dr.hc.mult.
Heinz ZEMANEK (TU Wien)

Vertreter der institutionellen Mitglieder

FH Prof. DI **Peter BALOG**
FH Technikum Wien

Prof. Dr. **Peter A. BRUCK**
Research Studios Austria
Forschungsgesellschaft mbH

Gerhard BUZECZKI, Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftl. Rechenzentrum (WSR)

Mag. **Martina CHLESTIL**
Arbeiterkammer Wien

Dipl.-Ing. Mag. Dr.
Christian DORNINGER
Bundesministerium f. Unterricht, Kunst
und Kultur (BMUKK)

Dr. **Wolfgang FREY**, Verwertungsges.
f. Audiovisuelle Medien (V.A.M.)

Mag. **Michael WIESMÜLLER**, BMVIT

Mag. **Sonja GÖGELE**
FH Joanneum GmbH

o.Univ.Prof. Dr. **Oskar GRÜN**, ÖVO

Dr. **Konrad PESENDORFER**
Statistik Austria

DI Dr. **Thomas. HEISTRACHER**
FH Studiengang Telekommunikations-
technik und -Systeme Sbg.

Dr. **Josef HOCHGERNER**
Zentrum für soziale Innovation (ZSI)

Hans HOPF, Parlamentsdirektion

Dr. **Martin HURCH**, Wiener
Krankenanstaltenverbund (ARGE ELGA)

DI Dr. **Alfred KALLIAUER**, Österr. Ges.
f. Operations Research (ÖGOR)

DI **Isidor KAMRAT**
EDV-Zentrum der TU Graz

Dr. **Ernst KARNER**
IT in der Bildung GmbH

DI **Melitta KIMBACHER**, Österreichische
Akademie der Wissenschaften (ARZ)

Mag. **Marcus D. KLEMEN**
Secure Business Austria (SBA)

Dipl.-Ing. **Wilfried SEYRUCK**
Fachgruppe Unternehmensberatung und
Informationstechnologie der WKÖ Wien

o.Univ.Prof. Dr. **Peter KOPACEK**
IFAC-Beirat Österreich

MR **Josef MAKOLM** (bis 31.12.2010)
Bundesministerium f. Finanzen (BMF)

ao.Univ.Prof. Mag. Dr. **Silvia MIKSCH**
Österr. Ges. f. Artificial Intelligence (ÖGAI)

Dr. **Gerhard LAGA**, Wirtschaftskammerr
Österreich (WKO)

Dr. **Ewald JARZ**, Fachhochschule Kufstein

Rudolf SVOBODA., BM f. Justiz

Wolfgang RAMEDER

Bundesrechenzentrum (BRZ)

Lioba REDDKER, BASIS Wien - Kunst,
Information und Archiv

DI **Peter REICHEL**, Oesterr. Verband f. Elektrotechnik (OVE)

Mag. **Thoma RIESENECKER-CABA**
Forschungs- u. Beratungsstelle Arbeitswelt

Dr. **Gabriele SAUBERER**, Termnet

DI **Erwin SCHOITSCH**

AIT Austrian Institut of Technology

Dipl.-Ing. **Andreas TOMASEK**

TÜV Österreich

DI **Karl STURMWÖHRER**

ON Österreichisches Normungsinstitut

Univ.Prof. Dr. **Bernhard TILG**

ÖGBMT c/o Tiroler Landesregierung

o.Univ.Prof. Dr. **Robert TRAPPL**

Österr. Studiengesellschaft f. Kybernetik

Dr. DI **Thomas POCK**

Österr. ARGE f. Mustererkennung (ÖAGM)

Ing. **Oskar VYSVADER**

Berufsschule für Informationstechnik

o.Univ.Prof. Dr. **Roland WAGNER**

Arbeitsgemeinschaft f. Datenverarbeitung
(ADV)

DI **Karl WEIDMANN**

Fachhochschule Vorarlberg

Dr. **Hans G. ZEGER**

ARGE Daten

Vertreter der Zweigvereine der OCG

o.Univ.Prof. Dr. **Jörg MÜHLBACHER**

Österreichische Gesellschaft f. Informatik (ÖGI)

ao.Univ.Prof. Dr. **Andreas RAUBER**

Austrian Association for Research in Information
Technology (AARIT)

Univ.Do. Dr. **Veith RISAK**

Österreichische Gesellschaft für Informatikge-
schichte (ÖGIG)

Rechnungsprüfer

Dkfm. **Friedrich SEVCIK**

Ing. Mag. **Franz ILLE**

Rechnungsprüfer Stv

Univ.Prof.DI DDr. **Werner KOENNE**

EHRENMITGLIEDER DER OCG

Univ.Prof. Dr. **Adolf ADAM** †

Univ.Prof. Dr. **Kurt BAUKNECHT**

Hon.Prof. DI Dr. **Wilhelm FRANK** †

MR i.R. Dr. Ing. **Walter GRAFENDORFER**

Univ.Prof. Dr. **Günther HARING**

Walter KONVICKA

Dr. **Karl MUSIL**

Prof. **Fritz NEEB** †

Univ.Do. Dr. **Veith RISAK**

Sektionschef i.R. Dr. **Norbert ROZSENIICH**

Univ.Prof. Dr. **Arno SCHULZ** †

Prof. Dr. **Roland STÖCKELLE** †

o.Univ.Prof. Dr. **Roland TRAUNMÜLLER**

Univ.Prof. Dr. **Tibor VAMOS**

Univ.Prof. Dr. Dr.hc.mult. **Heinz ZEMANEK**

Hon.Prof. DI Dr.hc.mult. **Konrad ZUSE** †

KOMITEES

Internationale Beziehungen

LEITUNG:

o.Univ.Prof. DI Dr. **A Min TJOA**

MITGLIEDER:

em.Univ.Prof. DI Dr. **Gerhard CHROUST**

Mag. **Reinhard GOEBL**

MR i.R. Dr. **Walter GRAFENDORFER**

em.Univ.Prof. Dr. **Günther HARING**

o.Univ.Prof. Dr. **Dimitris KARAGIANNIS**

Univ.Prof. Dr. **Gabriele KOTSIS**

ao.Univ.Prof. Dr. **Andreas RAUBER**

Öffentlichkeitsarbeit

LEITUNG:

Univ.Do. DI Dr. **Veith RISAK**

MITGLIEDER:

ao.Univ.Prof. DI Dr. **Gerald FUTSCHEK**

o.Univ.Prof. Dr. **Dimitris KARAGIANNIS**

ao.Univ.Prof. Mag. Dr. **Karl FRÖSCHL**

Eugen MÜHLVENZL

OCG-Schriftenreihe

LEITUNG:

o.Univ.Prof. Dr. **Erich SCHWEIGHOFER**

ADMINISTRATION:

Elisabeth MAIER-GABRIEL

WISSENSCHAFTLICHES REDAKTIONS- KOMITEE:

em.Univ.Prof. DI Dr. **Gerhard CHROUST**

Univ.Prof. Dr. **Gabriele KOTSIS**

Univ.Prof. DDr. **Gerald QUIRCHMAYR**

Univ.Do. Dr. **Veith RISAK**

Univ.Do. Dr. **Peter ZINTERHOF**

Univ.Prof. Dr. **Jörg ZUMBACH**

OCG-Förderpreis

LEITUNG:

em.Univ.Prof. Dr. **Günter HARING**

ADMINISTRATION:

Elisabeth MAIER-GABRIEL

MITGLIEDER:

Univ.Prof. Dr. **Martin HITZ**

o.Univ.Prof. Dr. **Gerti KAPPEL**

Univ.Prof. Dr. **Gabriele KOTSIS**

Univ.Prof. Dr. **Gustaf NEUMANN**

Univ.Do. Dr. **Veith RISAK**

Univ.Prof. Dr. **Franz WOTAWA**

OCG-Förderpreis FH

LEITUNG:

Mag. Dr. **Johannes LÜTHI**

ADMINISTRATION:

Elisabeth MAIER-GABRIEL

JURY:

FH-Prof. DI **Peter Balog**

FH-Prof. DI **Georg BARTA**

Prof. (FH) DI Dr. **Regine BOLTER**

Univ.Prof. Mag. Dr. **Gabriele KOTSIS**

FH-Prof. DI Dr. **Werner KURSCHL**

Prof. (FH) DI Dr. **Erwin ZINSER**

OCG Heinz Zemanek Preis

LEITUNG:

o.Univ.Prof. Dr. **Gerti KAPPEL**

ADMINISTRATION:

Elisabeth MAIER-GABRIEL

MITGLIEDER:

em.Univ.Prof. DI Dr. **Gerhard CHROUST**

o.Univ.Prof. Dr. **Günter HARING**

Univ.Do. DDr. **Werner KOENNE**

o.Univ.Prof. Dr. **Heinrich C. MAYR**

Univ.Prof. Dr. **Klaus MIESENBERGER**

Univ.Do. Dr. **Veith RISAK**

o.Univ.Prof. DI Dr. **A Min TJOA**

o.Univ.Prof. Dr.Dr. h.c. **Heinz ZEMANEK**

Jugendwettbewerbe

LEITUNG:

ao.Univ.Prof. DI Dr. **Gerald FUTSCHEK**

ADMINISTRATION:

Elisabeth MAIER-GABRIEL

JURY:

Sabine FLEISCHMANN

Prof. OStR. DI **Margarete GRIMUS**

MMag. **Gudrun KELLNER**

ao.Univ.Prof. Dr. **Erich NEUWIRTH**

DI **Christian WIRTH**

Roland Wagner Award

INTERNATIONALE JURY:

Arthur KARSHMER (chair), University of San Francisco, USA

Andras ARATO, KFKI Budapest, Hungary

Dominique BURGER, INSERM, BrailleNet, France

A Min TJOA, Austrian Computer Society, Vienna University of Technology, Austria

Wolfgang ZAGLER, Vienna University of Technology, Austria

Klaus MIESENBERGER, University of Linz, Austria

Veranstaltungen

LEITUNG:

ao.Univ.Prof. Dr. **Gerald FUTSCHEK**

MITGLIED:

Eugen MÜHLVENZL

Statuten und Vereinspolitik

LEITUNG:

Sektionschef i.R. Dr.

Norbert ROZSENICH

MITGLIEDER:

Univ.Prof. i.R. Dr. **Gerd BARON**

em.Univ.Prof. DI Dr. **Gerhard CHROUST**

ao.Univ.Prof. DI Dr. **Gerald FUTSCHEK**

MR Mag. **Reinhard GOEBL**

MR Dr. **Walter GRAFENDORFER**

em.Univ.Prof. DI Dr. **Günter HARING**

Eugen MÜHLVENZL

Univ.Do. DI Dr. **Veith RISAK**

o.Univ.Prof. DI Dr. **A Min TJOA**

o.Univ.Prof. Dr. **Roland R. WAGNER**

Personenzertifizierung

LEITUNG:

ao.Univ.Prof. DI Dr. **Gerald FUTSCHEK**

MITGLIEDER:

MR Mag. **Reinhard GOEBL**

o.Univ.Prof. DI Dr. **A Min TJOA**

Unternehmenszertifizierung Unabhängigkeitskomitee

LEITUNG:

ao.Univ.Prof. DI Dr. **Gerald FUTSCHEK**

TU Wien

MITGLIEDER:

KommR **Hans-Jürgen POLLIRER**

Bundesspartenobmann der WKO

Mag. **Michael WIESMÜLLER**, BMVIT

Zertifizierungskomitee (ISO/IEC 27001)

LEITUNG:

o.Univ.Prof. Dr. **Dimitris KARAGIANNIS**

Universität Wien

FH Prof. Univ.Do. Dipl.-Ing. Dr. **Ingrid**

SCHAUMÜLLER-BICHL, FH Hagenberg

ZT DI Dr. **Wolfgang PRENTNER**

Qualitätsmanagement-Beauftragte der OCG

Kilian CHRISTANELL

Mag. **Thomas GERETSCHLÄGER**

STANDORTE

OCG

Postanschrift:

Hintere Zollamtsstraße 1, 1030 Wien,

Rechnungsanschrift:

Wollzeile 1-3, 1010 Wien

Tel.: 01/512 02 35-0 ; Fax: DW 9

ocg@ocg.at, www.ocg.at

OCG-Außenstelle Graz

Mag. **Jutta RITSCH**

OVE-Haus Graz, 8010 Graz

Krenngasse 37/5

Tel.: 0316/873-7919; Fax: DW 7917

j.ritsch@ove.at, www.ove.at

OCG-Zweigverein ÖGI

Präsident: o.Univ.Prof.Dr.

Joerg R. MUEHLBACHER

4040 Linz, Altenbergerstr. 69

Tel.: 0732/2468-8441; Fax: DW 8599

oegi@fim.uni-linz.ac.at

www.sea.uni-linz.ac.at/oegi

OCG-Zweigverein AARIT

Präsident: ao.Univ.Prof. DI Dr.techn.

Andreas RAUBER

1010 Wien, Wollzeile 1-3

Tel.: 01/512 02 35-52; Fax: DW 9

aarit@aarit.at, www.aarit.at

OCG-Zweigverein ÖGIG

President: Univ.Do. DI Dr. **Veith RISAK**

1010 Wien, Wollzeile 1-3

Tel.: 01/512 02 35-30; Fax: DW 9

oegig@oegig.at, www.oegig.at

DIE MITARBEITER DER OCG

Generalsekretär

Eugen MÜHLVENZL

Kundenbetreuung und Vertrieb, Mitglieder I IT-Professionals I Schulen I Studenten, Aus- und Weiterbildung I Unternehmen und Personalisten

Teamleitung:

Kilian CHRISTANELL

Mag. **Malgorzata ZAGOL**

Mag. **Daniela LEMMEL-SEEDORF**

Brigitte BREIT

Elisabeth MAIER-GABRIEL

Produktentwicklung und Projekte

Teamleitung:

Mag. **Thomas GERETSCHLÄGER**

Eva RECKENDORFER

Mag. (FH) **Wolfgang EHRENTRAUT**

Mag. Dr. **Johann STOCKINGER**

Kommunikation und Medien

Teamleitung:

Mag. **Rupert LEMMEL-SEEDORF**

Sandra PILLIS

Mag. **Christine HAAS**

Karin HIEBLER

Mag. **Sandra RODRIGUEZ** (bis 6/2010)

Mag. **Andreas LÄMMERHIRT**
(bis 7/2010)

Office und Administration

Teamleitung:

Angelika LEITNER

Branka BARISIC

Alice FREMUTH

Victoria HARTER

Manuela SCHENDLINGER (in Karenz)

Oliver THORPE (bis 6/2010)

Elisabeth WALDBAUER

Finanzen und Buchhaltung

Teamleitung:

Wolfgang RESCH

Derya ERMIS

Qualitätsmanagement

Mag. **Thomas GERETSCHLÄGER**

Kilian CHRISTANELL

Externe Auditoren / Workshop Referenten

Beatrice AUER

Mag. **Franz KETTER**

Mag. **Peter LICHTNER**

Martin KHUEN

Irene HEINISCH

Susanne GÜNTHER

Mag. **Christian ZAHLER**

Projektmitarbeiter

Dr. **Florence BOULME** (bis 12/2010)

DI **Judith BRÜCKER**

DI **Margit EHARDT-SCHMIEDERER**

DI **Franziska HACKL MA**

DI **Johanna HUBER**

Mag. **Corinne KOBEL SVESTKA**

Mag. **Armin MAHR MSc**

Dr. **Dejan MILOVANOVIC**

Mag. **Karin MÜLLER** (bis 3/2010)

Mag. **Clemens NADERER**

Michael OBERLEITNER (bis 1/2011)

Mag. **Verena POSTL**

DI **Sascha SAXINGER**

Liselotte SCHLEICHER Bakk. Phil.

Mag. **Marlene SCHODER-KIENBECK**
(bis 10/2010)

Mag. **Silvia VERTETICS**

Mag. **Benjamin WIMMER** (bis 1/2010)

OCG-MITGLIEDER AUS DER WIRTSCHAFT

Fördernde OCG-Mitglieder

A-Trust Gesellschaft für Sicherheitssysteme im elektronischen Datenverkehr GmbH

Austria Pro

BOC Information Technologies Consulting GmbH.

Frequentis Nachrichtentechnik Ges.m.b.H.

IBM Österreich GmbH.

Info Technologie Verlag GmbH

Microsoft Österreich

pressetext.austria Nachrichtenagentur AG

Salzburg Research Forschungsgesellschaft-ges. mbH.

Siemens AG

Unisys Österreich GmbH

Juristische OCG-Mitglieder

Austrian Smart Card Association

bit media e-learning solution GmbH

Brain Power Computer Handels GmbH

CEIT - Central European Institute of Technology

Detecon Schweiz AG

Dialogica Fournarakis KEG

Didactica - wincomm Bildungsträger GmbH

Die Projektur GmbH

Donauuniversität Krems, Dep. f. Europ.
Intergration und Wirtschaftsrecht

TU Wien, Institut E029 „integriert studieren“

E-Commerce Competence Center (EC3)

Enlight AB

FH OÖ Studienbetriebs GmbH Medizintechnik

Finpro Austria, Finland Trade Center

GRZ IT Center Linz GmbH

H&S Heilig und Schubert Software AG

Humboldt BildungsgesmbH.

ikon VerlagsGmbH

iLogis GmbH

Lehrmittelzentrum Technik GesmbH
(LMC & FRIC)

KAIPO EDV - Informationstechnik Ges.m.b.H

Kohler High End IT concepts & solutions

mediamid digital services GmbH

mPay24.GmbH

OÖ Technologie- und Marketinggesellschaft

Qualysoft GmbH

Raiffeisen Datennetz GmbH

Rubicon Informationstechnologie GmbH

Schulungszentrum Uranschek GmbH

Semantic Technology Institute International (STI)

Semantic Web Company

INSTITUTIONELLE MITGLIEDER DER OCG

AIT AUSTRIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY
GMBH

Donau-City-Str. 1, Tech Gate, 1220 Wien
www.smart-systems.at

Vertreter im OCG-Vorstand:

DI **Erwin SCHOITSCH**

Geschäftsfeld Softwaresysteme,
erwin.schoitsch@ait.ac.at

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
DATENVERARBEITUNG (ADV)

Trattnerhof 2, 1010 Wien,
office@adv.at, www.adv.at

Präsident:

Ing. **Roland LEDINGER**

Generalsekretär:

Mag. **Johann KREUZEDER**

Vertreter im OCG-Vorstand:

o.Univ.Prof. Dr. **Roland WAGNER**
Univ. Linz, Inst. f. Informatik

ARBEITERKAMMER WIEN

Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien
http://wien.arbeiterkammer.at

Vertreter im OCG-Vorstand:

Mag. **Martina CHLESTIL**
martina.chlestil@akwien.at

ARGE DATEN – ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR DATENSCHUTZ

Redtenbachergasse 20, 1160 Wien,
info@argedaten.at, www.argedaten.at

Vertreter im OCG-Vorstand:

Dr. **Hans G. ZEGER**

KRANKENANSTALTENVERBUND (KAV)

c/o ARGE ELGA
Schiffamtsgasse 15, 1020 Wien
www.arge-elga.at

Vertreter im OCG-Vorstand:

Dr. **Martin HURCH**

martin.hurch@arge-elga.at

BASIS WIEN – KUNST, INFORMATION UND
ARCHIV

Fünfhausgasse 5, 1150 Wien
www.basis-wien.at

Vertreterin im Vorstand:

Lioba REDDEKER

BERUFSSCHULE FÜR INFORMATIONSTECHNIK

Mollardgasse 87, 1060 Wien
www.bsit.at

Vertreter im OCG-Vorstand:

BLtr. SR Ing. **Oskar VYSVADER**
oskar.vysvader@bsit.at

Die Österreichische Computer Gesellschaft

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN,
Sekt. VI
Zollamtstraße 4, 1030 Wien
www.bmf.gv.at

Leitung:
SC Dr. **Gerhard POPP**
Vertreter im OCG-Vorstand:
MR **Josef MAKOLM** (bis 31.12.2010)
josef.makolm@bmf.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT,
KUNST UND KULTUR
Minoritenplatz 5, 1014 Wien
www.bmukk.gv.at

Bundesministerin:
Dr. **Claudia SCHMIED**
Vertreter im OCG-Vorstand:
DI Dr. **Christian DORNINGER**
christian.dorninger@bmukk.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR,
INNOVATION UND TECHNOLOGIE
Renngasse 5, 1010 Wien
www.bmvit.gv.at

Bundesministerin:
Doris BURES
Vertreter im OCG-Vorstand:
Mag. **Michael WIESMÜLLER**
michael.wiesmüller@bmvit.gv.at

BUNDESRECHENZENTRUM (BRZ)
Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien
www.brz.gv.at

Geschäftsführung:
DI **Roland JABKOWSKI**, MBA
Vertreter im OCG-Vorstand:
Wolfgang RAMEDER
wolfgang.rameder@brz.gv.at

FACHGRUPPE UNTERNEHMENSBERA-
TUNG UND INFORMATIONSTECHNOLO-
GIE DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Rudolf-Sallinger-Platz 1, 1030 Wien
www.ubit.at/wien

Geschäftsführung:
Fred BAUMGARTNER
Vertreter im OCG Vorstand:
Dipl.-Ing. **Wilfried SEYRUCK**

FH JOANNEUM GESELLSCHAFT MBH
Werk-VI-Straße 46, 8605 Kapfenberg
www.fh-joanneum.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Mag. **Sonja GÖGELE**
sonja.goegele@fh-joanneum.at

FH KUFSTEIN
Andreas Hofer Straße 7, 6330 Kufstein
www.fh-kufstein.ac.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Dr. **Ewald JARZ**
ewald.jarz@fh-kufstein.ac.at

FH SALZBURG GMBH
Urstein Süd 1,
5412 Puch/Salzburg
www.fh-salzburg.ac.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
DI Dr. **Thomas HEISTRACHER**
thomas.heistracher@fh-salzburg.ac.at

FH TECHNIKUM WIEN
Hochstädtplatz 3, 1200 Wien
www.technikum-wien.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
FH Prof. DI **Peter BALOG**
peter.balog@technikum-wien.at

FH VORARLBERG GMBH
Hochschulstraße 1, 6850 Dornbirn
www.fhv.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Prof. DI Dr. **Karl-Heinz WEIDMANN**
karl-heinz.weidmann@fhv.at

FORSCHUNGS- UND BERATUNGSSTELLE
ARBEITSWELT (FORBA)
Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien
www.forba.at

Wissenschaftlicher Leiter:
Univ.Do. Dr. **Jörg FLECKER**
Vertreter im OCG-Vorstand:
Mag. **Thomas RIESENECKER-CABA**
riesenecker@forba.at

IFAC-BEIRAT ÖSTERREICH c/o ÖGART
Favoritansstrasse 9-11, 1040 Wien
www.ihrt.tuwien.ac.at/IFAC_AUT/default.
htm

Vertreter im OCG-Vorstand:
Univ.Prof. Dr. **Peter KOPACEK**
kopacek@irhr.tuwien.ac.at

IT IN DER BILDUNG
Wassergasse 27/5, 1030 Wien
www.it4education.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Dr. **Ernst KARNER**
ekarner@it4education.at

JUSTIZANSTALT WIEN JOSEFSTADT
Wickenburggasse 18-22, 1082 Wien
http://strafvollzug.justiz.gv.at/einrichtun-
gen/index.php

Vertreter im OCG-Vorstand:
Rudolf SVOBODA

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (ARZ)
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien
www.oeaw.ac.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
DI **Melitta KIMBACHER**
melitta.kimbacher@oeaw.ac.at

ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR MUSTERERKENNUNG (ÖAGM) c/o INSTITUTE OF COMPUTER AIDED AUTOMATION PATTERN RECOGNITION AND IMAGE PROCESSING GROUP
Vienna University of Technology
Favoritenstr. 9/183-2, 1040 Vienna, Austria
http://aapr.prip.tuwien.ac.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Dr. **Markus VINCZE** (TU Wien)

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR OPERATION RESEARCH
Am Hof 6a, 1010 Wien
www.oegor.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
DI Dr. **Alfred KALLIAUER**

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ARTIFICIAL INTELLIGENCE (ÖGAI)
Postfach 177, 1014 Wien
www.oegai.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Univ.Prof Mag. Dr. **Silvia MIKSCH**
silvia@ifs.tuwien.ac.at

ÖSTERREICHISCHE STUDIENGESELLSCHAFT FÜR KYBERNETIK (ÖSGK)
Freyung 6/6, 1010 Wien
www.osgk.ac.at

Präsident:
Univ.Prof. Dr. **Robert TRAPPL**
Vertreter im OCG-Vorstand:
Univ.Prof. Dr. **Robert TRAPPL**
robert@ai.univie.ac.at

ÖSTERREICHISCHER VERBAND FÜR ELEKTROTECHNIK (OVE)
Eschenbachgasse 9, 1010 Wien
www.ove.at

Präsident:
Dipl.-Ing. **Gunter KAPPACHER**
Generalsekretär:
DI. Peter REICHEL
Vertreter im OCG-Vorstand:
DI. **Peter REICHEL**
p.reichel@ove.at

ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG FÜR ORGANISATION UND MANAGEMENT (ÖVO)
Sommergasse 4/18, 1190 Wien
www.oevo.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Univ.Prof. Dr. **Oskar GRÜN**
oskar.gruen@wu-wien.ac.at

ÖSTERREICHISCHES NORMUNGSINSTITUT
Heinestraße 38, 1021 Wien
www.as-institute.at

Präsident:
Univ.Prof. Dr.Dr. **Walter BARFUSS**
Geschäftsführer:
Ing. Mag. Dr. **Gerhard HARTMANN**

Vertreter im OCG-Vorstand:
DI **Karl STUMWÖHRER**
karl.stumwoehrer@on-norm.at

PARLAMENTSDIREKTION
Dr. Karl-Renner-Ring 3, 1017 Wien
Tel.: 01/40110-0

Vertreter im OCG-Vorstand:
Hans HOPF
hans.hopf@parlament.gv.at

RESEARCH STUDIOS AUSTRIA FORSCHUNGSGESELLSCHAFT
Leopoldskronstr. 30, 5020 Salzburg
www.researchstudio.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Peter A. BRUCK
office@researchstudio.at

SECURE BUSINESS AUSTRIA
Verein zur Förderung der IT-Sicherheit in Österreich
Favoritenstraße 16, 1040 Wien
www.securityresearch.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Mag. **Markus KLEMEN**
mklemen@securityresearch.at

STATISTIK ÖSTERREICH
Guglgasse 13, 1110 Wien
www.statistik.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Dr. **Konrad PESENDORFER**
peter.hackl@wu-wien.ac.at

TERMNET
Mooslackengasse 17, 1190 Wien
http://linux.termnet.org

Vertreter im OCG-Vorstand:
Dr. **Gabriele SAUBERER**
g.sauberer@termnet.org

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
MOLEKULARE BIOWISSENSCHAFTEN
UND BIOTECHNOLOGIE (ÖGBMT)
Universität für Bodenkultur Wien
Muthgasse 18, 1190 Wien
www.ogmbt.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Univ.Prof. DI Dr. **Bernhard TILG**
buero.lr.tilg@tirol.gv.at

TÜV AUSTRIA HOLDING GMBH
Krugerstraße 16, 1015 Wien
www.tuev.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Dipl.-Ing. **Andreas TOMASEK**
sec@tuv.at

VERWERTUNGSGESELLSCHAFT FÜR
AUDIOVISUELLE Medien (VAM)
Neubaugasse 25/1/11, 1070 Wien
www.vam.cc

Präsident:
KR Dr. **Veit HEIDUSCHKA**
Vertreter im OCG-Vorstand:
Dr. **Wolfgang FREY**
office@frey-film.com

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
www.wko.at

Präsident:
Dr. **Christoph LEITL**
Generalsekretärin:
Mag. **Anna Maria Hochhauser**
Vertreter im OCG-Vorstand:
Dr. **Gerhard LAGA**
gerhard.laga@wko.at

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHES RECHENZENTRUM (WSR)
Wien 3, Arsenal, Objekt 20,
Postfach 63, 1103 Wien
www.wsr.ac.at

Leitung:
Mag. **Bernhard BINDER**

Vorstandsvorsitzender Geschäftsführer:
Gerhard BUZECZKI

Vertreter im OCG-Vorstand:
Gerhard BUZECZKI
gerhard.buzeczki@wsr.ac.at

ZENTRALER INFORMATIKDIENST
DER TU GRAZ
Steyrergasse 30, 8010 Graz
www.zid.tugraz.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
DI **Isidor KAMRAT**
kamrat@edvz.tu-graz.ac.at

ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION
(ZSI)
Linke Wienzeile 246, 1150 Wien
www.zsi.at

Vertreter im OCG-Vorstand:
Univ.Prof. Dr. **Josef HOCHGERNER**
hochgerner@zsi.at

STATUTEN UND VEREINSPOLITIK

Ziele und Aufgaben

- Anpassung und Interpretation der Statuten
- Festlegung und Evidenzhaltung der Kompetenzen der Ständigen Komitees
- Evidenzhaltung der Mitglieder der Ständigen Komitees
- Abgrenzung und Definition der verschiedenen Typen der Mitgliedschaft
- Erarbeitung und Anpassung der Geschäftsordnung des Vorstandes
- Mitwirkung bei der Erarbeitung der Vereinspolitik
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahl von Funktionären
- Erstellung eines Vorschlags für die Wahl des künftigen Präsidenten

Arbeitsbericht 2010

- Mitwirkung bei der Vorbereitung der Generalversammlung
- Mitwirkung bei der Erstellung des Wahlvorschlags für den künftigen Vorstand
- Laufende Beratung des Präsidiums in Statutengelegenheiten

Leiter

Sektionschef i.R. Dr. Norbert ROZSENICH



ZERTIFIKAT



für das Managementsystem nach EN ISO 9001:2008

Der Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung wurde erbracht
und wird gemäß TÜV AUSTRIA CERT-Verfahren bescheinigt für



**OESTERREICHISCHE
COMPUTER GESELLSCHAFT**
AUSTRIAN
COMPUTER SOCIETY

**Wollzeile 1-3
A-1010 Wien**

Geltungsbereich

Personenzertifizierungen im IT Bereich und Konferenzorganisation

Zertifikat-Registrier-Nr. 20 100 62001256

Gültig bis 2012-03-19
Erstzertifizierung 2006-03-20

Zertifizierungsstelle
der TÜV AUSTRIA CERT GMBH

Wien, 2009-03-18

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV AUSTRIA CERT-Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung
durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.
TÜV AUSTRIA CERT GMBH Krugerstraße 16 A-1015 Wien www.tuv.at



